



Spezifikation DMS-Schnittstelle für Fachanwendungen v1.4.5 SOAP BUS - Landeshauptstadt München

Gültig ab 02.02.2023

Copyright ©

Fabasoft Deutschland GmbH, DE-60549 Frankfurt/Main, 2023.

Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwareramen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller.

Diese Unterlagen sind **Wählen Sie ein Element aus. Wählen Sie**. Durch die Übermittlung und Präsentation dieser Unterlagen alleine werden keine Rechte an unserer Software, an unseren Dienstleistungen und Dienstleistungsergebnissen oder sonstigen geschützten Rechten begründet.

Die Weitergabe, Veröffentlichung oder Vervielfältigung ist nicht gestattet.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Differenzierung, z. B. Benutzer/-innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Spezifikationsbeschreibung

Projektbezeichnung	DMS-Schnittstelle für Fachanwendungen	
Verantwortlicher Autor	Fabasoft	
Erstellt am	24.06.2016	
Zuletzt geändert am	02.02.2023 14:49:14	
Bearbeitungszustand		in Bearbeitung
		vorgelegt
	X	fertig gestellt
Dokumentablage	<input type="checkbox"/> DMS MUC Standard	

Änderungsverzeichnis

Änderungen			Änderungen	Autor	Zustand
Nr.	Datum	Version			
21	03.06.20	1.20	Anpassungen Unser Zeichen → Titel	Fabasoftware	Fertig gestellt
22	28.09.20	1.21	Anpassungen Zuordnungen in den Aktenplan	Fabasoftware	Fertig gestellt
23	02.11.20	1.22	Fehlerrückgabe, Versionsnummer, Fachanwendungsname	Fabasoftware	In Bearbeitung
24	11.12.20	1.23	Erweiterung Soap-Call Akteneinsicht	Fabasoftware	In Bearbeitung
25	19.04.21	1.24	Aufnahme eines Versions-Tags ins WSDL	Fabasoftware	In Bearbeitung
26	08.06.21	1.24	Anpassungen im Zuge der Umsetzung	Fabasoftware	Fertig gestellt
27	24.06.22	1.4	Diverse Erweiterungen für SST22	Fabasoftware	In Bearbeitung
28	30.06.22	1.4.1	Anpassungen für SST22	Fabasoftware	In Bearbeitung
29	30.06.22	1.4.3	Anpassungen für SST22	Fabasoftware	In Bearbeitung
30	19.08.22	1.4.3	Anpassung Soap-Namen (Abgleich WSDL)	Fabasoftware	In Bearbeitung
31	22.09.22	1.4.3	Anpassung erwartete Werte für Eingangsparameter bei Umschreibung	Fabasoftware	In Bearbeitung
32	29.09.22	1.4.3	Anpassungen bei Beschreibung von Response-Bedeutung beim code „0“	Fabasoftware	In Bearbeitung
33	11.10.22	1.4.4	Erweiterungen bei CreateIncoming & CreateOutgoing	Fabasoftware	In Bearbeitung
34	02.02.23	1.4.5	Anpassung bei CreateIncoming	Fabasoftware	In Bearbeitung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Grundlegendes zu SOAP Aufrufen	13
	Grundlagen zur Struktur der Fabasoft eGov-Suite	13
	Aktenplan	13
	Hierarchischer Aufbau des Aktenbestands	13
	Eindeutige und einmalige Objektadresse von Objekten	16
1.1	Grundlegendes zu SOAP-Aufrufen	16
1.1.1	Versionstag im WSDL	17
1.1.2	Federführung der SOAP-Aufrufe	18
1.1.3	Authentifizierung	18
1.2	Authentifizierung	18
1.2.1	Technischer Benutzer	18
1.3	Übergabe des Userlogin zur Einhaltung des Berechtigungskonzepts	19
1.4	REST-Schnittstellen	20
1.4.1	Rückgabe des Status und Fehlermeldungen	20
1.5	Rückgabe des Status bei erfolgreicher Übertragung	22
1.6	Hinweismeldung bei gesperrten Geschäftsobjekten	23
1.6.1	Fehlermeldung bei fehlender Berechtigung	23
1.6.2	Fehlermeldungen bei falschen oder nicht existenten COO-Adressen	24
1.6.3	Fehlermeldungen beim Anlegen, wenn ≥ 1000 untergeordnete Objekte bestehen	24
1.6.4	Fehlermeldungen beim Aufruf eines Objekts der falschen Objektklasse	25
1.6.5	Hinweismeldung beim Lesen von stornierten Objekten	25
1.6.6	Fehlermeldung bei Übergabe einer falschen Zugriffsdefinition	25
1.6.7	Fehlermeldung bei Übergabe eines falschen Aktenplaneintrags	26
1.6.8	Fehlermeldung beim Aufschlagen einer Plausibilitätsprüfung	26
1.6.9	Fehlermeldung beim Lesen und Ändern von Schriftstücken größer 100MB	26
1.6.10	Fehlermeldung bei dem Call „Setzen z.A.“ bei noch offenen Prozessen	27
1.6.11	Fehlermeldung beim Aufheben der Finalisierung (Originalcontent nicht gefunden)	27
1.6.12	Fehlermeldung beim Erzeugen einer Betreffseinheit, wenn übergeordneter Aktenplan schon Betreffseinheit ist	27
1.6.13	Fehlermeldung beim z.A. legen wenn bereits z.A. gelegt	28
1.6.14	Fehlermeldung bei unbekanntem Fehler	28
2	Allgemeine SOAP-Aufrufe	28
	Aufrufende Fachanwendung	28
	Objekt: Allgemeine Metadaten auslesen [ReadMetadataObjectGI]	29
	Eingabe	29
	Ausgabe	29

	Aktion	30
	Mögliche Fehlerstatus:	31
	Objektsuche: Suche nach Objektnamen [SearchObjNameGI]	31
	Eingabe	31
	Ausgabe	38
2.2.3	Aktion	38
2.2.4	Mögliche Fehlerstatus:	39
2.3	Objekt: Stornieren von Objekten [CancelObjectGI]	39
2.3.1	Eingabe	39
2.3.2	Ausgabe	39
2.3.3	Aktion	40
2.3.4	Mögliche Fehlerstatus:	40
2.4	Objekt: Zugriffsdefinition ändern [UpdateAccessDefinitionObjectGI]	40
2.4.1	Eingabe	46
2.4.2	Ausgabe	47
2.4.3	Aktion	48
2.4.4	Mögliche Fehlerstatus:	48
2.5	Aktenübersicht auslesen [GetPDFOverviewGI]	49
2.5.1	Eingabe	49
2.5.2	Ausgabe	49
2.5.3	Aktion	50
2.5.4	Mögliche Fehlerstatus:	50
2.6	Aktenplaneintrag: Untergeordnete Aktenplaneinträge auslesen [ReadApentryGI]	50
2.6.1	Eingabe	50
2.6.2	Ausgabe	51
2.6.3	Aktion	51
2.6.4	Mögliche Fehlerstatus:	51
3	Auslesen von Listen	50
3.1	Aktenplaneintrag: Liste von Sachakten mit Metadaten auslesen [ReadSubjectAreaGIObjects]	52
3.1.1	Eingabe	52
3.1.2	Ausgabe	53
3.1.3	Aktion	53
3.1.4	Mögliche Fehlerstatus:	53
3.2	Aktenplaneintrag: Liste von Sachakten mit Metadaten auslesen [ReadSubjectAreaGIObjectsMeta-data]	53
3.2.1	Eingabe	54
3.2.2	Ausgabe	54
3.2.3	Aktion	54
3.2.4	Mögliche Fehlerstatus:	54

	Mögliche Fehlerstatus:	55
	Sachakte: Liste von Vorgängen auslesen [ReadSubjectAreaFileGObjects]	55
	Eingabe	55
	Ausgabe	55
	Aktion	56
3.3.4	Mögliche Fehlerstatus:	56
3.4	Sachakte: Liste von Vorgängen mit Metadaten auslesen	
3.4.1	[ReadSubjectAreaFileGObjectsMetaData]	57
3.4.2		
3.4.3	Eingabe	57
3.4.4	Ausgabe	57
3.5	Aktion	58
3.5.1	Mögliche Fehlerstatus:	58
3.5.2	Vorgang: Liste von Dokumenten auslesen [ReadProcedureGObjects]	58
3.5.3		
3.5.4	Eingabe	58
3.6	Ausgabe	59
3.6.1	Aktion	59
3.6.2		
3.6.3	Mögliche Fehlerstatus:	60
3.6.4	Vorgang: Liste von Dokumenten mit Metadaten auslesen [ReadProcedureGObjectsMetaData]	
3.7		60
3.7.1	Eingabe	60
3.7.2	Ausgabe	60
3.7.3		
3.7.4	Aktion	61
3.8	Mögliche Fehlerstatus:	61
3.8.1	Dokument: Liste von Schriftstücken auslesen [ReadDocumentGObjects]	61
3.8.2		
3.8.3	Eingabe	62
3.8.4	Ausgabe	62
3.9	Aktion	63
3.9.1	Mögliche Fehlerstatus:	63
3.9.2	Dokument: Liste von Schriftstücken mit Metadaten auslesen	
3.9.3	[ReadDocumentGObjectsMetaData]	63
3.9.4		
	Eingabe	64
	Ausgabe	64
4.1	Aktion	64
4.1.1		
	Mögliche Fehlerstatus:	65
	4 Sachakte: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern	65
	Sachakte: Anlegen aus der Fachanwendung [CreateFileGI]	65
	Eingabe	65

	Ausgabe	70
	Aktion	70
	Mögliche Fehlerstatus:	72
	Sachakte: Lesen aus der Fachanwendung [ReadFileGI]	73
	Eingabe	73
4.1.2	Ausgabe	73
4.1.3	Aktion	76
4.1.4	Mögliche Fehlerstatus:	76
4.2	Sachakte: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateFileGI]	77
4.2.1	Eingabe	77
4.2.2	Ausgabe	80
4.2.3	Aktion	81
4.2.4	Mögliche Fehlerstatus:	81
4.3		
4.3.1		
4.3.2		
4.3.3		
4.3.4		
	5 Vorgang: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern	82
	Vorgang: Anlegen aus Fachanwendung [CreateProcedureGI]	82
5.1	Eingabe	82
5.1.1	Ausgabe	85
5.1.2	Aktion	85
5.1.3	Mögliche Fehlerstatus:	86
5.1.4		
5.2	Vorgang: Lesen aus der Fachanwendung [ReadProcedureGI]	86
5.2.1	Eingabe	87
5.2.2	Ausgabe	87
5.2.3	Aktion	90
5.2.4	Mögliche Fehlerstatus:	90
5.3		
5.3.1		
5.3.2	Vorgang: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateProcedureGI]	91
5.3.3	Eingabe	91
5.3.4	Ausgabe	95
	Aktion	96
6.1	Mögliche Fehlerstatus:	96
6.1.1		
6.1.2		
6.1.3		
	6 Eingang: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern	96
6.1.4	Eingang: Anlegen aus der Fachanwendung [CreateIncomingGI]	96
6.2	Eingabe	97
6.2.1	Ausgabe	100
	Aktion	101
	Mögliche Fehlerstatus:	101
	Eingang: Lesen aus der Fachanwendung [ReadIncomingGI]	102
	Eingabe	102

	Ausgabe _____	102
	Aktion _____	105
	Mögliche Fehlerstatus: _____	106
	Eingang: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateIncomingGI] _____	106
	Eingabe _____	106
6.2.2	Ausgabe _____	109
6.2.3	Aktion _____	109
6.2.4	Mögliche Fehlerstatus: _____	110
6.3		
6.3.1		
6.3.2	7 Ausgang: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern _____	111
6.3.3	Ausgang: Anlegen aus der Fachanwendung [CreateOutgoingGI] _____	111
6.3.4	Eingabe _____	111
	Ausgabe _____	115
7.1	Aktion _____	116
7.1.1	Mögliche Fehlerstatus: _____	116
7.1.2		
7.1.3	Ausgang: Lesen aus der Fachanwendung [ReadOutgoingGI] _____	117
7.1.4	Eingabe _____	117
7.2	Ausgabe _____	117
7.2.1	Aktion _____	120
7.2.2	Mögliche Fehlerstatus: _____	121
7.2.3		
7.2.4	Ausgang: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateOutgoingGI] _____	121
7.3	Eingabe _____	121
7.3.1	Ausgabe _____	124
7.3.2	Aktion _____	124
7.3.3	Mögliche Fehlerstatus: _____	125
7.3.4		
8.1		
8.1.1	8 Postkorb: Auslesen und Erfassen von Schriftstücken _____	126
8.1.2	Postkorb: Auslesen von Schriftstücken [ReadInboxGIObjects] _____	126
8.1.3	Eingabe _____	127
8.1.4	Ausgabe _____	127
8.2	Aktion _____	128
8.2.1	Mögliche Fehlerstatus: _____	128
8.2.2		
8.2.3	Postkorb: Erfassen eines Eingangs aus dem Postkorb [CreateIncomingFromInboxGI] _____	128
8.2.4	Eingabe _____	129
	Ausgabe _____	131
	Aktion _____	131
	Mögliche Fehlerstatus: _____	132
	9 Schriftstück: Aufrufe zum Lesen, Ändern, Finalisieren und Finalisierung aufheben _____	133

	Schriftstück: Lesen aus der Fachanwendung [ReadContentObjectGI]	133
	Eingabe	133
	Ausgabe	133
	Aktion	134
	Mögliche Fehlerstatus:	134
9.1	Schriftstück: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateContentObjectGI]	135
9.1.1	Eingabe	135
9.1.2	Ausgabe	136
9.1.3	Aktion	136
9.2	Mögliche Fehlerstatus:	137
9.2.1		
9.2.2	Schriftstück: Lesen von Metadaten aus der Fachanwendung [ReadContentObjectMetaDatumGI]	
9.2.3		137
9.2.4	Eingabe	138
9.3	Ausgabe	138
9.3.1	Aktion	139
9.3.2	Mögliche Fehlerstatus:	139
9.3.3		
9.3.4	Schriftstück: Finalisieren aus der Fachanwendung [FinalizeContentObjectGI]	139
9.4	Eingabe	140
9.4.1	Ausgabe	140
9.4.2	Aktion	141
9.4.3	Mögliche Fehlerstatus:	141
9.5	Schriftstück: Finalisierung aufheben aus der Fachanwendung [DeFinalizeContentObjectGI]	141
9.5.1	Eingabe	142
9.5.2	Ausgabe	142
9.5.3	Aktion	143
9.5.4	Mögliche Fehlerstatus:	143
10.1		
10.1.1	Setzen z.A. setzen bzw. wieder aufheben von Objekten	144
10.1.2		
10.1.3	Setzen z.A. für Akten und Vorgänge [DepositObjectGI]	144
10.1.4	Eingabe	144
10.2	Ausgabe	144
10.2.1	Aktion	145
10.2.2	Mögliche Fehlerstatus:	145
10.2.3		
10.2.4	Setzen z.A. aufheben für Akten und Vorgänge [RevokeDepositObjectGI]	146
	Eingabe	146
	Ausgabe	146
	Aktion	147
	Mögliche Fehlerstatus:	147

11 Setzen des Datums „vorgesehen“ bei der Aufbewahrung	
[SetDisposalScheduleDateGI]	148
Eingabe	148
Ausgabe	148
Aktion	149
Mögliche Fehlerstatus:	149
11.12 Anlegen der Betreffseinheit über die Fachanwendung [CreateSubjectAreaUnitGI]	150
11.2	
11.3	Eingabe 150
11.4	Ausgabe 151
	Aktion 151
12.1	Mögliche Fehlerstatus: 152
12.2	
12.3 13 Fachdaten: Aufrufe zum Setzen, Lesen und Ändern von Fachdaten	153
12.4	Fachdaten: Setzen aus der Fachanwendung [UpdateBusinessDataValueGI] 153
	Eingabe 153
13.1	Ausgabe 154
13.1.1	
13.1.2	Mögliche Fehlerstatus: 155
13.1.3	Fachdaten: Lesen eines Fachdatum aus der Fachanwendung [ReadBusinessDataValueGI]
13.2	155
	Eingabe 155
13.2.1	
13.2.2	Ausgabe 156
13.2.3	Mögliche Fehlerstatus: 156
14 Umschreiben von Objekte [ReAssignObjectGI]	157
14.1.2	
14.1.3	Eingabe 157
	Ausgabe 158
15.1	Mögliche Fehlerstatus: 158
15.1.1	
15.1.2	
15 Kategorie von Aktenplaneinträgen	159
15.1.3	Ändern des Aktenplaneintragstyp eines Aktenplaneintrages [UpdateSubjectAreaGI] 159
15.2	Eingabe 159
15.2.1	
15.2.2	Ausgabe 160
15.2.3	Mögliche Fehlerstatus: 160
	Lesen des Aktenplaneintragstyp eines Aktenplaneintrages [ReadSubjectAreaGI] 161
	Eingabe 161
	Ausgabe 161
	Mögliche Fehlerstatus: 162
16 Postkorb	162

	Erzeugen eines Schriftstückes in einem Postkorb [CreateObjectAndImportToInboxGI] ____	162
	Eingabe _____	162
	Ausgabe _____	163
	Mögliche Fehlerstatus: _____	163
	17 Adressaten _____	164
16.1		
16.1.1	Hinzufügen eines Freitextadressaten bei Dokumenten oder Vorgängen [AddAddressee] _	164
16.1.2	Eingabe _____	164
16.1.3	Ausgabe _____	166
	Mögliche Fehlerstatus: _____	166
17.1		
	18 Beschreibung von Datentypen _____	167
17.1.2		
17.1.3	Primitive Typen _____	167
	BusinessObjectType _____	168
18.1	GObjectType _____	171
18.2	GIAttachmentType _____	171
18.3	GIMetadataType _____	171
18.4		
18.5		
	19 Technischen Rahmenbedingungen _____	174
19.1	Transaktionen und Anwendungsfälle _____	174
19.2	IT-Sicherheit der Schnittstelle _____	176
19.3	Mengengerüst _____	177
19.4	Übertragung von Schriftstücken _____	178
19.5		
19.5.1	Fehlerbehandlung _____	179
19.5.2	Protokollierung von Fehlern _____	179
	E-Mail-Benachrichtigung _____	179

1 Einleitung und Grundlegendes zu SOAP Aufrufen

Für die Anbindung von Fachverfahren an die Fabasoft eGov-Suite besteht die Möglichkeit dies über Webservices zu realisieren. Im Falle von Fachanwendungen erfolgt eine Anbindung an die projektspezifische Lösung (MUC-Standard) der Landeshauptstadt München über einen Webservice nach dem SOAP Standard.

Über die SOAP Schnittstelle können Geschäftsobjekte, d.h. Sachakten, Vorgänge, Dokumente sowie Schriftstücke in der eGov-Suite angelegt, geändert und ausgelesen werden. Die allgemeine Struktur der Fabasoft eGov-Suite sowie die SOAP-Aufrufe und deren Aktionen werden in dieser Spezifikation beschrieben.

Grundlagen zur Struktur der Fabasoft eGov-Suite

- 1.1 Die Fabasoft eGov-Suite dient als DMS und E-Akte System dem Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit der Speicherung von aktenrelevanten Daten in strukturierter Form.

Aktenplan

- 1.1.1 Der **Aktenplan** hat eine formal einheitliche Struktur und umfasst die gesamten Aufgaben einer Behörde.

Er wird grundsätzlich nicht verändert, sondern im Bedarfsfall erweitert. Die Aktenplaneinträge untergliedern sich zur Strukturierung hierarchisch nach den Aktenplaneintragstypen Hauptgruppe, Obergruppe, Gruppe und Betreffseinheit.

Beispiel:

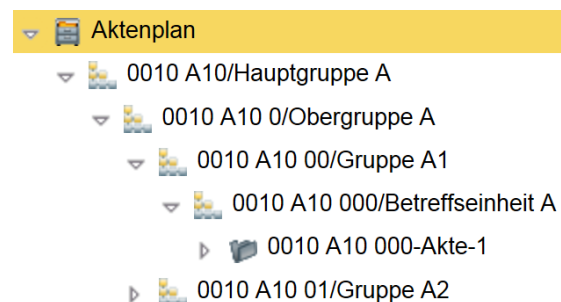
Aktenplan

→ Hauptgruppe

→ Obergruppe

→ Gruppe

→ Betreffseinheit



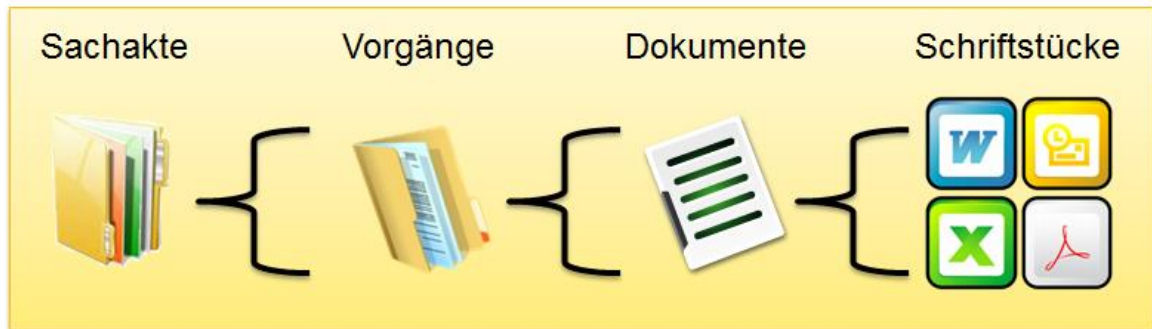
- 1.1.2

Der Aktenbestand, d.h. die Sachakten und deren untergeordnete Geschäftsobjekten, werden grundsätzlich nur unter Aktenplaneinträgen des Typs Betreffseinheit angelegt.

Hierarchischer Aufbau des Aktenbestands

Im Aktenbestand gilt grundsätzlich die folgende Hierarchie zwischen Sachakten, Vorgängen,

Dokumenten und Schriftstücken.



Eine Sachakte kann mehrere Vorgänge enthalten, ein Vorgang kann mehrere Dokumente enthalten und ein Dokument kann mehrere Schriftstücke enthalten. Es ist jedoch nicht möglich Ebenen zu überspringen. So ist es nicht möglich z.B. Schriftstücke in Vorgängen oder Dokumente in Sachakten abzulegen.

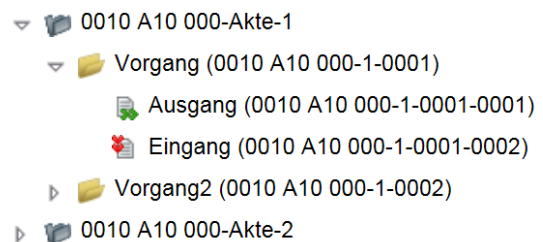
Sachakten, Vorgänge und Dokumente werden auch als Geschäftsobjekte bezeichnet. Die jeweiligen Geschäftsobjekte enthalten unterschiedliche Informationen (Metadaten) zur Beschreibung der untergeordneten Geschäftsobjekte.

Sachakte

→ Vorgang

→ Dokument (Eingang, Ausgang)

→ Schriftstück (Inhaltsobjekt)



Sachakte

Die Sachakte gibt den formalen, inhaltlichen Rahmen der enthaltenen Vorgänge und Dokumente hierarchisch vor, von dem Vorgänge und Dokumente nicht abweichen dürfen, und wird mit Metadaten (z.B. Aktenzeichen, Betreff, etc.) beschrieben

Vorgang

Ein Vorgang ist ein Grundelement der Sachakten und fasst Schriftstücke und Dokumente nach sachlichen Merkmalen zusammen. Ein Vorgang ist immer einer Sachakte zugeordnet. Er beinhaltet beliebig viele zusammengehörende Dokumente aus der Bearbeitung eines Geschäftsvorfalles. In einem Vorgang können mehrere Dokumente enthalten sein.

Dokument

Ein Dokument ist eine mit Metadaten (Adressat, Betreff, usw.) versehene Hülle für ein oder mehrere Schriftstücke.

Bei Dokumenten wird grundsätzlich zwischen eingehenden und ausgehenden Dokumenten unterschieden.

Eingang



Eingänge enthalten extern eingehende Schriftstücke (von externen Adressaten aber auch anderen Organisationseinheit innerhalb des Hauses). Diese können in gescannter oder elektronischer Form erfasst werden.

Ausgang



Ausgänge enthalten Schriftstücke die an einen oder mehrere Empfänger (z.B. Abfertigungen von Serienbriefen) außerhalb der jeweiligen Behörde oder an eine andere Abteilung gesendet werden.

Hinweis: Eine Anhäufung von Schriftstücken unterschiedlichster Entstehungsdaten in einem Dokument sollte aus Übersichtlichkeitsgründen vermieden werden, da die Beschreibung auf Dokumentebene (z.B. bei Eingängen über das Metadatum Eingangsdatum) auf alle untergeordneten Schriftstücke zutreffen sollte.

Schriftstück

Ein Schriftstück ist vergleichbar mit einer Datei und kann z.B. ein Open Office / Libre Office Dokument, Word Dokument oder eine PDF-Datei sein. Beispiel: Eine „PDF-Datei“ ist somit ein Schriftstück, welches in einem Dokument erfasst wird.

Englische Bezeichnungen der Objektklassen

Durch die technische Umsetzung der Schnittstelle werden englische Bezeichnungen in den SOAP Aufrufen verwendet:

Bezeichnung auf Deutsch	Englische Bezeichnung im SOAP Aufruf
Sachakte	File
Vorgang	Procedure
Dokument	Document
Eingang	Incoming
Ausgang	Outgoing

Schriftstück	Content
--------------	---------

Eindeutige und einmalige Objektadresse von Objekten

Jedes in der eGov-Suite erzeugte Objekt erhält eine eindeutige und einmalige Objektadressierung. Die Objektheadresse wird im eGov-Suite Jargon auch als COO-Adresse bezeichnet. COO steht für „Component Object“ und die Bezeichnung „COO-Adresse“ kann somit auch mit
1.1.3 „Komponentenobjekt Adresse“ übersetzt werden.

Die Bestandteile einer COO-Adresse werden per Punkt getrennt und bestehen aus der Abkürzung „COO“, der Major-Domain-ID, einer Minor-Domain-ID, einer Store ID und einer fortlaufenden Nummer.

Die Major-Domain-ID definiert den Adressbereich von allen Objekten, die in der Domäne gespeichert werden. Über die Minor-Domain-ID im System ist definiert, in welchem Mandanten ein Objekt gespeichert ist. Dies ist vor allem bei Systemen mit mehreren Mandanten relevant. Über die Store-ID wird definiert, wo ein Objekt gespeichert wird. Beim Erzeugen eines Objekts wird über einen Iterator zudem eine fortlaufende Nummer vergeben.

Beispiel – Adresse eines Dokuments: COO.1.2300.3.912

COO	Abkürzung für Component Object
1	Major-Domain-ID
2300	Minor-Domain-ID
3	Store ID (max. 255)
912	Fortlaufende Nummer (max. 24 Bit/16.Mio)

Durch die Eindeutigkeit kann die COO-Adresse als Fremdschlüssel für die Anbindung von Fachanwendungen über Schnittstellen verwendet werden.

Grundlegendes zu SOAP-Aufrufen

Die SOAP-Aufrufe und deren Aktionen werden in einer Webservice-Definition innerhalb der eGov-

Suite festgelegt. Die benötigten Funktionen und deren SOAP-Calls werden in den einzelnen Abschnitten beschrieben. Diese gliedern sich in die einzelnen Aufrufe für die jeweilige Objektklasse der eGov-Suite (Sachakte, Vorgang, Eingang, Ausgang) sowie die jeweiligen Ein- und Ausgaben und die auszuführende Aktion.

Ein SOAP-Call besteht immer aus einer Definition der Datentypen, die zum Austausch der Nachrichten benutzt werden. Innerhalb der WSDL kann keine Versionsnummer geliefert werden. Die WSDL wird generisch aus den implementierten Webservice Operationen durch das Standardprodukt generiert. Die Definition der Datentypen (types), Nachrichten (messages), sowie Schnittstellentypen (portTypes), Bindungen (bindings), Port (port) und Service erfolgt über eine WSDL. Die auszuführenden Aktionen der eGov-Suite werden in den folgenden Abschnitten definiert.

Kennung der WSDL: GIWSD [general interface webservice definition]

Aufruf der WSDL:
<https://<servername>/fsc/fscdav/wSDL?websvc=<fachanwendungskonfiguration>@15.1700:GIWSD>

Versionstag im WSDL

- 1.2.1 Über die im vorherigen Kapitel angesprochene WSDL-Datei, können externe Fachverfahren die Funktionen im München-Standard ansprechen. Darüber hinaus, kann man sich dieses File auch durch das System generieren lassen.

Zu Dokumentationszwecken, sollte es auch möglich sein die auf dem jeweiligen System installierte Version auslesen zu können. Aus diesem Grund sollte bei der zugehörigen Softwarekomponente der Eigenschaftswert „Kommentar“ (FSCOWS@1.1001:webservicecomment) entsprechend befüllt werden.

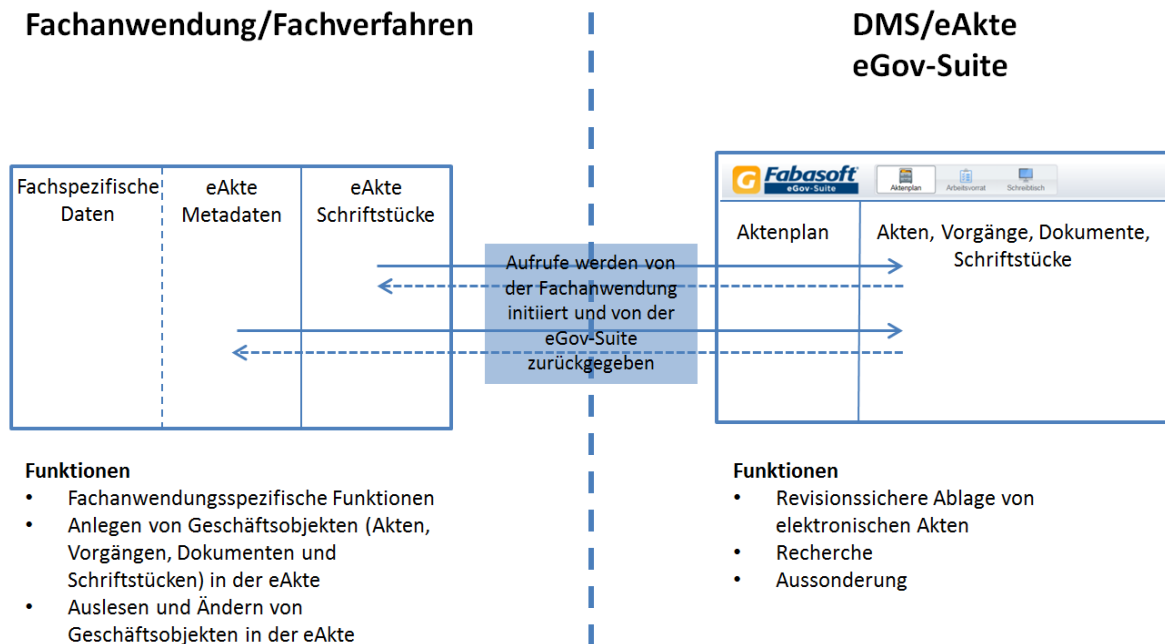
Name		Referenz
Web-Servicedefinition (Soap-Bus)		LHMBAI@15.1700:GIWSD
Werte:		
Eigenschaft	Referenz	Wert
Kommentar	FSCOWS@1.1001:webservicecomment	„1.4.4“ (Versionsnummer der Schnittstellen-Spezifikation)

Federführung der SOAP-Aufrufe

Die Federführung für das Ausführen von SOAP-Aufrufen liegt gänzlich bei der Fachanwendung. Die eGov-Suite wird in der Fachanwendung als Ablagesystem für aktenrelevante Daten verwendet.

In der Fachanwendung können beispielsweise zusätzlich zu den fachspezifischen Daten der
1.3 Fachanwendung die abgefragten Daten aus der eGov-Suite dargestellt werden.

Mit folgender Visualisierung soll dies verdeutlicht werden:



1.4

Authentifizierung

1.4.1

Technischer Benutzer

Die Authentifizierung der Aufrufe erfolgt über einen technischen User mit Benutzernamen und Passwort.

Für jede Fachanwendung wird ein eigener technischer Benutzer angelegt. Die Berechtigung in der eGov-Suite wird auf eine Rolle (Stelle + Gruppe) des Benutzers eingeschränkt. Somit hat die jeweilige Fachanwendung auch nur auf einen bestimmten Bereich im Aktenplan die Berechtigung zum Anlegen, Ändern und Lesen von Geschäftsobjekten.

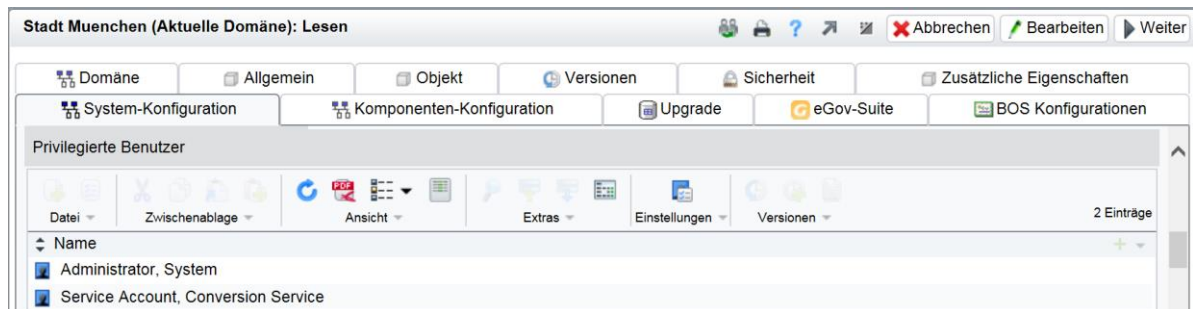
Das Kennwort des technischen Benutzers wird in der jeweiligen Konfiguration der Fachanwendung gespeichert.

Hinweis: Dabei ist zu beachten, dass das Kennwort mit einer sicheren Verschlüsselung gespeichert werden muss. Zudem muss das Kennwort auch in der Fachanwendungskonfiguration geändert werden, sofern es aufgrund von Sicherheitsrichtlinien erforderlich ist das Kennwort des technischen

Benutzers zu ändern.

Für die Verwendung eines Service-Benutzers, der den jeweiligen Benutzer-Kontext mitgibt, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Der technische Benutzer muss in der eGov-Suite in der Liste „Privilegierte Benutzer“ (COOSYSTEM@1.1:domainmasterusers) der verwendeten Domäne vorhanden sein.



Der Benutzer kann über die Suche in der eGov-Suite in die Liste der privilegierte Benutzer aufgenommen werden.

Die Übertragung des technischen Benutzers und des Passworts erfolgt verschlüsselt über TLS (HTTPS).

Dies ist eine grundlegende Voraussetzung für die Verwendung von SOAP Abfragen, da ohne diesen Eintrag SOAP Abfragen vom System unterbunden werden.

1.4.2

Übergabe des Userlogin zur Einhaltung des Berechtigungskonzepts

In den Tabellen in den folgenden Abschnitten wird ein Element mit dem Namen "userlogin" übergeben, der den eGov-Suite Benutzer angibt. Damit wird sichergestellt, dass das Berechtigungskonzept innerhalb der eGov-Suite eingehalten wird.

Von der Fachanwendung muss der „userlogin“ des jeweiligen berechtigten Benutzers in der eGov-Suite verwendet werden.

Für jeden Benutzer in der Fachanwendung muss somit auch ein Benutzer in der eGov-Suite angelegt werden.

Die Authentifizierung der Benutzer erfolgt über den Webserver. Eine Speicherung und Übertragung des Passworts der übertragenen Eigenschaft „userlogin“ ist nicht erforderlich und wird somit auch nicht übertragen.

Hinweis: Es wird technisch ausgeschlossen, dass als userlogin der beim technischen Benutzer eingetragene userlogin verwendet wird, damit das Berechtigungskonzept nicht umgangen werden kann.

Hierbei erfolgt eine Überprüfung, dass der technische Benutzer nicht dem Benutzer entspricht, der

beim "userlogin" angegeben ist, damit das Berechtigungskonzept der eGov-Suite und der projektspezifischen Softwarelösung nicht umgangen werden kann.

Für die Benutzerkonten müssen über die Schnittstelle keine Kennwörter übertragen werden, da der technische Benutzer für die Schnittstellenkommunikation verwendet wird. Die Berechtigungsprüfung in der eGov-Suite erfolgt auf Basis des übergebenen Benutzerlogins. Vom übergebenen Benutzerlogin wird die vom Benutzer als Standard eingetragene Rolle (Stelle + Gruppe) in der eGov-Suite ausgewertet.

Die über die Eigenschaft „userlogin“ angegebenen Benutzerkonten müssen in der eGov-Suite angelegt worden sein. Grundlegende Voraussetzung ist, dass bei Benutzerkonten in der Arbeitsumgebung die Spracheinstellungen (siehe Arbeitsumgebung → Lokalisierung → Sprache) konfiguriert ist.

REST-Schnittstellen

- 1.5 Sämtliche Soap-Aktionen sollte zusätzlich auch über das REST-Verfahren aufgerufen werden können. Die Implementierung der eGov-Suite wird dahingehend angepasst, dass beide Technologien für die Fachverfahren verfügbar sind und aufgerufen werden können.

1.6 Rückgabe des Status und Fehlermeldungen

Nachfolgend werden die Rückmeldungen bei SOAP-Calls inklusive Status und Fehlermeldung zusammengefasst und in den folgenden Abschnitten näher beschrieben.

Beschreibung	Status <status></status>	Fehlermeldung <errormessage></errormessage>
Übertragung erfolgreich	0	
Objekt gesperrt	1	Das Objekt "Objektname", „Objektadresse“ ist seit DD.MM.YYYY HH:MM:SS von Benutzername gesperrt.
Fehlende Berechtigung	2	Ihre Rechte für Objekt "<COO-Adresse>" (Eigentümer/in "<Benutzername>") reichen nicht aus.

Ungültige Adresse	3	Ungültiger Input Parameter: Objektadresse "<im Aufruf angegebene COO-Adresse>"
Fehlermeldungen beim Anlegen, wenn bereits mehr als 1000 untergeordnete Objekte bestehen	4	Unter dem Objekt "Objektname, COO-Adresse" dürfen keine weiteren Objekte angelegt werden, da dem Objekt bereits über 1000 untergeordnete Objekte zugeordnet sind.
Fehlermeldungen beim Aufruf eines Objekts der falschen Objektklasse	5	Das übergebene Objekt mit der COO-Adresse "<COO Adresse>" ist ungültig, da das übergebene Objekt von der Objektklasse "<Objektklasse>" ist und dies nicht mit der/den erwarteten Objektklasse/n "<Objektklasse>" übereinstimmt.
Hinweismeldung beim Lesen von stornierten Objekten	6	Das übergebene Objekt mit der COO-Adresse „<COO-Adresse>" ist storniert.
Fehlermeldung bei Übergabe einer falschen Zugriffsdefinition	7	Ungültiger Input Parameter: "Zugriffsdefinition" : „<Wert>" enthält einen ungültigen Wert.
Fehlermeldung bei Übergabe eines falschen Aktenplaneintrags	8	Die Akte kann nicht erzeugt werden, da der übergebene Aktenplaneintrag „[objname]+[COO-Adresse]" keine Betreffseinheit ist.
Fehlermeldung bei aufgeschlagener Plausibilitätsprüfung	9	<i>Rückmeldung, wenn eine Plausibilitätsprüfung aufschlägt. z.B.: Das Eingangsdatum darf nicht in der Zukunft liegen..</i>
Fehlermeldung beim Lesen und Ändern eines Schriftstücks größer 100MB	10	Inhaltsobjekt (objname) ist zu groß (über 100 MB) und kann daher nicht via SOAP übertragen werden. <i>Hinweis: Der ausgegebene Wert in MB der Fehlermeldung richtet sich nach dem konfigurierten Wert in der Eigenschaft</i>

		<i>„Maximale Größe der Inhalte“ aus der Virtual Application Konfiguration.</i>
Fehlermeldung beim z.A. setzen mit offenen Prozessen	11	Das Objekt () kann nicht z.A. gesetzt werden, da es noch offene Prozesse (bei den darunterliegenden Objekten <COO.Adressen der betroffenen Vorgänge>) gibt. Bitte diese vorher abschließen!
Fehlermeldung beim Aufheben der Finalisierung (Originalcontent nicht gefunden)	12	<i>Beim Aufheben der Finalisierung konnte der Originalcontent nicht gefunden werden.</i>
Fehlermeldung beim Erzeugen einer Betreffseinheit, wenn übergeordneter Aktenplan schon Betreffseinheit ist	13	Die Betreffseinheit kann nicht erzeugt werden, da der Übergebene Aktenplaneintrag "<objname>, <objaddress>" bereits eine Betreffseinheit ist.
Fehlermeldung beim z.A. legen wenn bereits z.A. gelegt	14	Das übergebene Objekt mit der COO-Adresse [COO-Adresse] ist abgeschlossen.
Fehlermeldung, Fachdatum nicht vorhanden/gefunden	15	Die übergebene Referenz des Fachdatum konnte nicht gefunden werden
Wert zum Fachdatumstyp konnte nicht definiert werden	16	Der übergebene Wert passt nicht zum entsprechenden Fachdatum
Aktenplaneintrag ist nicht leer	17	Der angegebene Aktenplaneintrag ist nicht leer, wodurch der Aktenplaneintragstyp nicht verändert werden darf
Unbekannter Fehler	-1	<i>Vom Standardprodukt Folio/eGov-Suite zurückgegebene Fehlermeldung.</i>

1.6.1

Rückgabe des Status bei erfolgreicher Übertragung

Wenn ein SOAP-Call erfolgreich ist, wird mit dem Status „0“ die erfolgreiche Übertragung zurückgemeldet.

Der Status „0“ signalisiert der Fachanwendung eine korrekte Übertragung.

- `<status>0</status>`

Bei einer korrekten Übertragung wird keine Fehlermeldung zurückgegeben und die Eigenschaft wird ungefüllt zurückgegeben.

- `<errorMessage></errorMessage>`

Hinweismeldung bei gesperrten Geschäftsobjekten

Wenn Daten in der eGov-Suite von einem Objekt über die Fachanwendung geändert werden sollen, das in der eGov-Suite gerade in Bearbeitung und somit gesperrt ist, können die Daten nicht geändert werden.

1.6.2

Der Status „1“ signalisiert der Fachanwendung, dass die Daten in der eGov-Suite nicht geändert werden können, da das Objekt gerade gesperrt ist.

- `<status>1</status>`
- `<errorMessage>Objekt "Objektname" ist seit DD.MM.YYYY HH:MM:SS von Benutzername gesperrt.</errorMessage>`

Bei lesenden Aufrufen wird diese Hinweismeldung nicht zurückgeben.

Hinweis

Der Status und die Fehlermeldung werden zur Information auch bei lesenden Aufrufen zurückgegeben.

Fabasoft empfiehlt bei SOAP-Calls die Daten in der eGov-Suite ändern sollen im GUI der Fachanwendung eine Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

1.6.3

Fehlermeldung bei fehlender Berechtigung

Wenn Daten in der eGov-Suite von einem Objekt über die Fachanwendung abgefragt oder geändert werden sollen, auf das der übertragene Benutzer keine Berechtigung hat wird der Status „2“ und eine Fehlermeldung unter Angabe des betroffenen Objekts zurückgegeben. Der Status und die Fehlermeldung werden auch zurückgegeben, wenn der Benutzer nicht ausreichende Berechtigungen hat ein neues Objekt anzulegen.

Der Status „2“ signalisiert der Fachanwendung, dass der übergebene Benutzer nicht ausreichende Berechtigungen hat um die gewünschte Aktion auszuführen.

- `<status>2</status>`
- `<errorMessage>`
Ihre Rechte für Objekt "<COO-Adresse>" (Eigentümer/in "<Benutzername>") reichen nicht

aus.
</errorMessage>

Beim Anlegen von Schlagwort Objekten (objterms) wird diese Fehlermeldung nicht zurückgegeben.

Hinweis:

Ein übergebener Benutzer kann gemäß Berechtigungskonzept beispielsweise Leseberechtigung aber keine Änderungsberechtigung auf ein Objekt haben.

Fabasoft empfiehlt bei SOAP-Calls mit nicht ausreichender Berechtigung im GUI der Fachanwendung eine Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

Fehlermeldungen bei falschen oder nicht existenten COO-Adressen

Wird in einem SOAP-Call über die Fachanwendung eine nicht existente COO-Adresse angegeben
1.6.4 wird der Status „3“ und folgende Fehlermeldung zurückgegeben.

- <status>3</status>
- <errorMessage>
Ungültiger Input Parameter Objektadresse "<im Aufruf angegebene COO-Adresse>"
</errorMessage>

Hinweis:

Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

1.6.5

~~Fehlermeldungen beim Anlegen, wenn ≥ 1000 untergeordnete Objekte bestehen~~

~~Wenn über einen SOAP-Call ein Objekt angelegt werden soll, wird die COO-Adresse des übergeordneten Objekts angegeben, in dem das neue Objekt angelegt werden soll. Sofern in dem übergeordneten Objekt bereits 1000 oder mehr Objekte angelegt sind, wird der Status „4“ und eine Fehlermeldung zurückgegeben.~~

~~In diesem Fall wird kein neues Objekt angelegt.~~

- ~~<status>4</status>~~
- ~~<errorMessage>Unter dem Objekt "Objektname, COO-Adresse" dürfen keine weiteren Objekte mehr angelegt werden, da dem Objekt bereits über 1000 untergeordnete Objekte zugeordnet sind.</errorMessage>~~

~~Sofern der Fall auftritt, dass 1000 untergeordnete Objekte unter einem Objekt angelegt worden sind, wird mit dem Fachanwendungshersteller geklärt, warum dies der Fall ist und ob ggf. die Struktur des Aktenplans und dessen untergeordneten Objekte angepasst werden sollte.~~

Hinweis:

~~Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.~~

Fehlermeldungen beim Aufruf eines Objekts der falschen Objektklasse

Wenn über einen SOAP-Call ein Objekt gelesen werden soll, wird die COO-Adresse des Objekts angegeben. Sofern das auszulesende Objekt nicht der erwarteten Objektklasse entspricht, wird der Status „5“ und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

1.6.6

In diesem Fall kann das Objekt nicht ausgelesen werden.

- `<status>5</status>`
- `<errorMessage>`

Das übergebene Objekt mit der COO-Adresse "<COO Adresse>" ist ungültig, da das übergebene Objekt von der Objektklasse "<Objektklasse>" ist und dies nicht mit der/den erwarteten Objektklasse/n "<Objektklasse>" übereinstimmt.

`</errorMessage>`

Hinweis:

~~Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.~~

1.6.7

Hinweismeldung beim Lesen von stornierten Objekten

Handelt es sich beim Lesen eines Objektes um ein storniertes Objekt, wird der Status 6 und folgende Fehlermeldung zurückgeliefert. Das Objekt kann nicht gelesen werden.

- `<status>6</status>`
- `<errorMessage>` Das übergebene Objekt mit der COO-Adresse "<COO-Adresse>" ist storniert.`</errorMessage>`

Hinweis

1.6.8

~~Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.~~

Fehlermeldung bei Übergabe einer falschen Zugriffsdefinition

Wird bei Erzeugung einer Akte eine ungültige Zugriffsdefinition übergeben, kann die Akte nicht erzeugt werden. Es wird dabei folgende Fehlermeldung zurückgegeben.

- `<status>7</status>`
- `<errorMessage>`Ungültiger Input Parameter: "Zugriffsdefinition" enthält einen ungültigen

Wert.</errormessage>

Hinweis

Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

Fehlermeldung bei Übergabe eines falschen Aktenplaneintrags

Wird beim Erzeugen einer Akte ein Aktenplaneintrag übergeben, welcher keine Betreffseinheit ist, kann die Akte nicht erzeugt werden. Es wird dabei folgende Fehlermeldung zurückgegeben:

1.6.9 <status>8</status>

<errormessage> Die Akte kann nicht erzeugt werden, da der übergebene Aktenplaneintrag „[objname]+[COO-Adresse]“ keine Betreffseinheit ist.</errormessage>

Hinweis

Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

Fehlermeldung beim Aufschlagen einer Plausibilitätsprüfung

1.6.10

Wenn eine Plausibilitätsprüfung aufschlägt, wird der Status 9 und die entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben. Diese Fehlermeldung variiert hierbei je nach Plausibilitätsprüfung.

<status>9</status>

<errormessage> Rückmeldung, wenn eine Plausibilitätsprüfung aufschlägt.

z.B.: Das Eingangsdatum darf nicht in der Zukunft liegen.</errormessage/>

Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den

1.6.11 *Benutzer auszugeben.*

Fehlermeldung beim Lesen und Ändern von Schriftstücken größer 100MB

Wenn ein Schriftstück gelesen oder geändert werden soll, welches größer als 100MB, wird der Status 10 und die entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben.

- <status>10</status>
- <errormessage>Inhaltsobjekt (objname), (objaddress) ist zu groß (über 100 MB) und kann daher nicht via SOAP übertragen werden.</errormessage>
- *Hinweise:Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.*

Der ausgegebene Wert in MB der Fehlermeldung richtet sich nach dem konfigurierten Wert in der

Eigenschaft „Maximale Größe der Inhalte“ [FSCVAPP@1.1001:defaultimportlimit] aus der Virtual Application Konfiguration. Unbekannte Fehlermeldungen

Fehlermeldung bei dem Call „Setzen z.A.“ bei noch offenen Prozessen

Wenn eine Akte oder ein Vorgang z.A. gesetzt werden soll, auf dem noch offene Prozesse laufen, wird der Status 11 und die entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben:

- 1.6.12
- `<status>11</status>`
 - `<errorMessage>Das Objekt () kann nicht z.A. gesetzt werden, da es noch offene Prozesse gibt. Bitte diese vorher abschließen!</errorMessage>`
 - *Hinweis*
Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

Fehlermeldung beim Aufheben der Finalisierung (Originalcontent nicht gefunden)

- 1.6.13 Wenn beim einem Schriftstück nicht Finalisierung nicht aufgehoben werden kann, weil der Originalcontent nicht aufgehoben werden kann, soll eine Fehlermeldung zurückgegeben werden

- `<status>12</status>`
- `<errorMessage>Finalisierung konnte nicht aufgehoben werden, weil der Originalcontent nicht gefunden wurde.</errorMessage>`

1.6.14

Fehlermeldung beim Erzeugen einer Betreffseinheit, wenn übergeordneter Aktenplan schon Betreffseinheit ist

Wenn der angegebene Aktenplaneintrag schon eine Betreffseinheit ist, wird der Status 13 und die entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben:

- `<status>13</status>`
- `<errorMessage>Die Betreffseinheit kann nicht erzeugt werden, da der Übergebene Aktenplaneintrag "<objname>, <objaddress>" bereits eine Betreffseinheit ist</errorMessage>`
- *Hinweis*
Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

Fehlermeldung beim z.A. legen wenn bereits z.A. gelegt

Wenn die Akte oder der Vorgang bereits z.A. gelegt ist, wird der Status 13 und die entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben:

- `<status>14</status>`
- 1.6.15 • `<errorMessage>` Das übergebene Objekt mit der COO-Adresse [COO-Adresse] ist abgeschlossen.`</errorMessage>`
- *Hinweis*
Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

Fehlermeldung bei unbekanntem Fehler

- Bei Rückmeldungen von fehlerhaften Aufrufen mit unbekanntem Fehler wird der Status „-1“ und die
- 1.6.16 vom Standardprodukt zurückgemeldete Fehlermeldung zurückgegeben.

- `<status>-1</status>`
- `<errorMessage>(Vom Standardprodukt zurückgegebene Fehlermeldung)</errorMessage>`

Über diese Fehlermeldung werden Rückgaben vom Standardprodukt zurückgegeben. Somit werden über diese Fehlermeldung mit dem Status -1 auch Fehlermeldungen zur Pflichtfeldverletzung zurückgegeben.

Hinweis

Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

2.1 2 Allgemeine SOAP-Aufrufe

Aufrufende Fachanwendung

Für jeden SOAP Call soll ersichtlich sein, welche Fachanwendung den Aufruf getätigt hat. Dies soll es ermöglichen, Requests und Responses den entsprechenden Fachverfahren zuzuordnen. Für diesen Zweck wird sowohl im Request, als auch im Response ein Parameter „businessapp“ angegeben. Dieser Parameter ist optional und kann mit einem Namen befüllt werden. Sofern der Aufruf einen Wert enthält, wird dieser auch im Response zurückgegeben. Somit ist ein nachträgliches Filtern von Aufrufen möglich.

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
business-app	STRING	Nein	Sofern befüllt, wird dieser Wert auch in der Antwort übergeben.	„Fachanwendung A“

Objekt: Allgemeine Metadaten auslesen [ReadMetadataObjectGI]

Name des SOAP-Calls: ReadMetadataObjectGI

- 2.2 Dieser SOAP-Call wird benötigt, um allgemeine Metadaten zu einem Objekt aus der eGov-Suite zu erhalten.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

2.2.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf) Log-in-Name des Benutzerobjekts	lhm\mustermannm
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2300.1.847

2.2.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessag	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

2.2.3

e				
objname	STRING	Nein	Objektname (COOSYSTEM@1.1:objname)	0010 A20 011-1-0001-0002
objclass	STRING	Nein	Name (COOSYSTEM@1.1:objclass) Name der Objektadresse wird zurückgegeben.	Ausgang
objcreatedat	DATETIME	Nein	Erzeugt am/um (COOSYSTEM@1.1:objcreatedat)	09.08.2016 15:20:28
objcreatedby	STRING	Nein	Erzeugt von (COOSYSTEM@1.1:objcreatedby. COOSYSTEM@1.1:userlogname) (Login-String des Benutzers)	lhm\mustermannm
objmodifiedat	DATETIME	Nein	Letzte Änderung am/um COOSYSTEM@1.1:objmodifiedat	23.08.2016 16:23:24
objchangedby	STRING	Nein	Letzte Änderung von (COOSYSTEM@1.1:objchangedby. COOSYSTEM@1.1:userlogname) (Login-String des Benutzers)	lhm\mustermannm
objowngroup	STRING	Nein	Organisationseinheit des Objekts (COOSYSTEM@1.1:objowngroup)	Abteilung B12

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück. Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“

[FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Lesen des Objekts

2 – Leserechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden

2.2.4 3 – Objektadresse des zu lesenden Objekts ungültig

6 – Zu lesendes Objekt ist storniert

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

2.3 Objektsuche: Suche nach Objektnamen [SearchObjNameGI]

Name des SOAP-Calls: SearchObjNameGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite mittels Namen bzw. Teile des Namens ein Objekt zu suchen.

Mit diesem Aufruf ist eine generische Suche möglich, mit dem ein Objekt bzw. Objekte nur auf Basis des Objektnamens gesucht und zurückgegeben werden können. Bei Bedarf kann die Suche in einer weiteren Ausbaustufe der Schnittstelle erweitert werden, sodass beispielsweise die Suche auch auf das Erstellungsdatum oder das letzte Änderungsdatum von Objekten eingeschränkt werden kann.

2.3.1 Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

Element Name	Daten-typ	Pflicht feld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRIN G	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	Ihm\mustermannm

searchstring	STRING	Ja	Suchstring für Objektname (s. Hinweis für Suchstring)	Test*
objclass	STRING	Ja	<p>Objektklasse (Referenz der Objektklasse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktenplan COOELAK@1.1001:Fileplan Aktenplaneintrag COOELAK@1.1001:SubjectArea Ausgang COOELAK@1.1001:Outgoing AutoCAD Zeichnung FSCAUTOCAD@1.1001:Drawing Benutzer COOSYSTEM@1.1:User Bericht FSCAREXT@1.1001:Report Bild FSCWEBCONT@1.1001:ImageObject Dokumentkategorie FSCFOLIO@1.1001:DocumentCategory Dokumenttyp COOELAK@1.1001:Subject Dokument COOELAK@1.1001:SubFileDocument (bei Angabe dieser Objektklasse, sollten Eingangs-, und Ausgangsdokumente angezeigt werden) E-Mail (Microsoft Office Outlook) 	FSCACROBAT@1.1:PDF Object

			<p>COOMAPI@1.1:MailObject</p> <ul style="list-style-type: none"> E-Mail (MIME) FSCMIME@1.1001:MIMEObject Eingang COOELAK@1.1001:Incoming Freemind Mindmap CFGMUENCHEN@15.1700:Freemind Mindmap Frist ELAKGOV@1.1001:Deadline GIF-Objekt FSCWEBCONT@1.1001:GIFObject Hewlett Packard Graphic Language CFGMUENCHEN@15.1700:HPGraphi cLanguage Inhalt (erweitert) CFGMUENCHEN@15.1700:GenericC ontent Inhalt (unbekannter Typ) GENCONT@1.1:ContentObject JPEG-Objekt FSCWEBCONT@1.1001:JPEGObject Kostenstelle CFGMUENCHEN@15.1700:CostCent er Medieninhalt FSCDIGITALASSET@1.1001:DigitalA sset Microsoft Excel-Arbeitsblatt COOMSOFFICE@1.1:ExcelObject Microsoft PowerPoint-Präsentation 	
--	--	--	---	--

			<p>COOMSOFFICE@1.1:PowerPointObject</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Project-Objekt COOMSPROJECT@1.1001:MSPProject • Microsoft Visio-Zeichnung VISIO@1.1:VisioObject • Microsoft Word-Objekt COOMSOFFICE@1.1:WinWordObject • OpenDocument Formel FSCOOFFICE@1.1001:OOorgMathObject • OpenOffice.org Vorlage CFGMUENCHEN@15.1700:OOorgTemplateObject • Ordner COODESK@1.1:Folder • Organisation FSCFOLIO@1.1001:Organisation • Organisationseinheit COOSYSTEM@1.1:Group • PDF-Dokument FSCACROBAT@1.1:PDFObject • Person FSCFOLIO@1.1001:Person • Personenakte CFGMUENCHEN@15.1700:PersonalSubjectAreaFile • PNG-Objekt FSCWEBCONT@1.1001:PNGObject • Postkorb 	
--	--	--	--	--

			<p>FSCVGOV@1.1001:Inbox</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation FSCOFFICE@1.1001:OOorgPresObject • Projektordner COOELAK@1.1001:ProjectFolder • Rechnungsposition CFGMUENCHEN@15.1700:Invoiceltem • Rich Text Format CFGMUENCHEN@15.1700:RichTextFormat • Sachakte DEPRECONFIG@15.1001:SubjectAreaFile • Schlagwort FSCTERM@1.1001:Term • Schmierzettel ELAKGOV@1.1001:FileMemo • Schriftstück COOSYSTEM@1.1:ContentObject • Serena OpenProj Projekt CFGMUENCHEN@15.1700:SerenaOpenProj • Suchordner COOQBOL@1.1:GenericStoredQBOL • Tabelle FSCOFFICE@1.1001:OOorgCalcObject • Teamroom FSCTEAMROOM@1.1001:TeamRoom 	
--	--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> m Text-Dokument NOTE@1.1:NoteObject Textbaustein COOAR@1.1:BasicTextModuleEx_Web Textdokument FSCOFFICE@1.1001:OOorgTextObject TIFF-Objekt FSCWEBCONT@1.1001:TIFFObject Verteiler COOELAK@1.1001:DistributionList Verteilerliste COOWF@1.1:ParticipantInstance Vorgang DEPRECONFIG@15.1001:Procedure Vorlagenkategorie COOTC@1.1001:TemplateCategory XDOMEA Paket FSCGOVXMLDE@1.1001:XDOMEAPackage Zeichnung FSCOFFICE@1.1001:OOorgDrawObject Zip-Archiv WINZIP@1.1001:WinZipObject <p>(Alle Objekte von Objektklassen, nach denen ein Sachbearbeiter suchen kann.)</p>	
reference	STRIN	Nein	Referenz des Fachdatum	data_dognumber

	G			
value	STRIN G	Nein	Wert des Fachdatum	458965

Hinweise zum Suchstring:

Der Suchstring kann folgenden Operatoren verwendet werden:

- *„*“ oder „%“ Der Stern „*“ steht für eine beliebige Zeichenfolge. Optional zum Zeichen „*“ kann auch das Prozentzeichen „%“ verwendet werden. Beispiel: Eine Suche nach „*berg“ liefert Ergebnisse, die eine beliebige Zeichenfolge gefolgt von der Zeichenfolge „berg“ enthalten – „Eisberg“, „Zauberberg“, „Erzberg“. Eine Suche nach „Berg*“ liefert Ergebnisse, die „Berg“ gefolgt von einer beliebigen Zeichenfolge enthalten – „Berger“, „Bergsteiger“, „Berghotel“. Eine Suche nach „Ber*er“ liefert Ergebnisse, die „Ber“ gefolgt von einer beliebigen Zeichenfolge sowie gefolgt von „er“ enthalten – „Berger“, „Bergsteiger“, „Berliner“.*
- *„?“ oder „_“ Das Fragezeichen „?“ steht für exakt ein Zeichen. Optional zum Zeichen „?“ kann auch das Zeichen Unterstrich „_“ verwendet werden. Beispiel: Eine Suche nach „_atterbauer“ liefert Ergebnisse, die exakt ein (beliebiges) Zeichen gefolgt von der Zeichenkette „atterbauer“ enthalten – „Katterbauer“, „Patterbauer“, „Natterbauer“.*
- *„~“ Die Tilde „~“ (erreichbar über die Tastenkombination AltGr +) steht für eine phonetische Suche. Es werden alle Objekte gefunden, bei denen die Aussprache der im Suchkriterium angegebenen Zeichenkette ähnlich ist. Eine Tilde muss genau am Beginn des Suchkriteriums eingegeben werden. Beispiel: Eine Suche nach „~Maier“ liefert ähnlich klingende Ergebnisse wie „Maier“ und „Meier“.*
- *„[]“ Für mehrere Zeichen, von denen genau eines vorhanden sein muss, können eckige Klammern „[]“ verwendet werden. Die in Frage kommenden Zeichen werden ohne Leerzeichen und ohne Komma eingegeben (Hinweis: Die genaue Funktionalität hängt von der verwendeten Datenbank ab). Wenn ein Leerzeichen zwischen Zeichen eingegeben wird, so wird auch das Leerzeichen als mögliches Zeichen gewertet. Beispiel: Es werden Word-Objekte gesucht, deren Name entweder „Test-Eingangsstück“, „Tast-Eingangsstück“ oder „T st-Eingangsstück“ ist. Dazu wird als Suchstring eingegeben: „T[e a]st-Eingangsstück“.*

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
2.3.2 status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
giobjecttype	GObjectType	Nein	<p>Auflistung aller Objekte, auf die der Suchstring zutrifft.</p> <p>Rückgabe der Eigenschaften, die im Datentyp GObjectType definiert sind.</p> <p>Objektlimit: 1000 Objekte</p>	<pre><giobjecttype> <LHMBAI_15_1700_GIobjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> Testeingang </LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress> COO.10.3040.3.2387 </LHMBAI_15_1700_objaddress> </LHMBAI_15_1700_GIobjectType> </giobjecttype></pre>

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück. Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfall nur der Status und eine Fehlermeldung.

Hinweis:

~~Als Suchergebnis werden maximal 1000 Objekte zurückliefert. Sofern die Treffermenge 1000 Objekte übersteigt erfolgt keine Hinweismeldung an die Fachanwendung, dass die Treffermenge größer als 1000 Objekte sein kann.~~

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiche Suche

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

2.3.4

Objekt: Stornieren von Objekten [CancelObjectGI]

Name des SOAP-Calls: CancelObjectGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite ein Objekt zu stornieren.

2.4

Stornieren wird verwendet, wenn fälschlicherweise ein Dokument erstellt worden ist. Nach dem Stornieren kann das stornierte Objekt über die Schnittstelle nicht mehr ausgelesen werden. Das Aufheben von stornierten Objekten ist nur in der eGov-Suite möglich.

Ein SOAP-Aufruf zum Aufheben einer Stornierung wird über die Schnittstelle nicht angeboten, da stornierte Objekte über die Schnittstelle nicht gelesen werden können.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

2.4.1 Eingabe

2.4.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem das Objekt storniert werden soll.	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.1042441

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0

errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
--------------	--------	------	-------------------------------	--

Aktion

Die Aktion storniert das angegebene Objekt. Dabei wird der Status [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate] des Objekts auf „Storniert“ gesetzt. Zudem erfolgt gemäß dem Berechtigungskonzept ein Access Control List (ACL) Übergang:

2.4.3

- Stornierte Akten: ACL für abgeschlossene Vorgangsdaten
- Stornierte Vorgänge: ACL für abgeschlossene Vorgangsdaten
- Stornierte Dokumente: ACL für abgeschlossene Vorgangsdaten

Welcher ACL-Übergang beim Stornieren erfolgt, ist im Berechtigungskonzept definiert und ist abhängig von der hinterlegten ACL des zu stornierenden Objekts. Beispiel: Eine Akte hat die ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers. Im Rahmen der Stornierung erfolgt der ACL-Übergang und die Akte erhält die ACL für abgeschlossene Vorgangsdaten des Eigentümers.

Bei einer Stornierung werden auch alle untergeordneten Geschäftsobjekte storniert. Wenn eine Akte storniert wird, so werden auch alle Vorgänge und Dokumente der Akte storniert.

Der Stornierung wird mit der Berechtigung des übergebenen Benutzer-Logins ausgeführt.

Beim Stornieren wird in der eGov-Suite eine neue Version des stornierten Objekts erstellt.

Im Fehlerfalle werden der Status und eine Fehlermeldung zurückgeben.

2.4.4

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Stornieren des Objekts
- 1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden
- 2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu stornierenden Objekts ungültig
- 6 – Zu stornierendes Objekt ist schon storniert.
- 9 – Plausibilitätsmeldung

2.5

- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Objekt: Zugriffsdefinition ändern [UpdateAccessDefinitionObjectGI]

Name des SOAP-Calls: UpdateAccessDefinitionObjectGI

Dieser SOAP Aufruf wird benötigt, um in der eGov-Suite die Zugriffsdefinition von einem Objekt sowie in bestimmten Konstellationen auch automatisch dessen untergeordneten Objekten zu ändern. Durch die Änderung der Zugriffsdefinition ändert sich automatisiert die in der Zugriffsdefinition hinterlegte Access Control List (ACL).

Beispielsweise kann dieser SOAP Aufruf verwendet werden, wenn aufgrund Anforderungen des Datenschutzes (z.B. Zeugenschutz) der Zugriff auf ein Dokument oder einen Vorgang inkl. Dokumente eingeschränkt werden muss.

Dieser Aufruf steht für die Objektklassen

- Sachakte
- Vorgang
- Dokument (Eingang, Ausgang)

zur Verfügung.

Die Vererbung von Zugriffsdefinitionen kann über die Eigenschaft „Rechtevererbung [authorization inheritance]“ gesteuert werden. Auflistung der möglichen Werte zur Übergabe und die Auswirkungen:

- 0 oder leer: Die Rechtevererbung aus dem Standardprodukt wird verwendet. Im nachfolgenden Abschnitt ist das Verhalten ausführlich beschrieben. Der neue Wert wird rekursiv gesetzt in Abhängigkeit von den jeweiligen aktuell gesetzten Werten der untergeordneten Objekte.
- 1: Die Zugriffsdefinition wird rekursiv auf alle untergeordneten Objekte vererbt unabhängig von den jeweiligen aktuell gesetzten Werten der untergeordneten Objekte.
z.B.: beim Setzen der Zugriffsdefinition auf der Akte wird diese auf die enthaltenen Vorgänge und wiederum auf alle in den Vorgängen enthaltenen Dokumenten vererbt.
- 2: Die Zugriffsdefinition ändert sich nur bei dem ausgewählten Objekt

Nachfolgend wird das Verhalten im Standardprodukt beschrieben, wenn in der Eigenschaft „Rechtevererbung“ nichts oder der Wert 0 mitgegeben wird. Grundsätzlich erfolgt beim Setzen einer Zugriffsdefinition eine rekursive Vererbung auf alle untergeordneten Objekte, sofern auf den unterordneten Objekten die gleiche Zugriffsdefinition gesetzt ist.

Folgende Konstellationen bestehen hierbei:

Konstellation 1: Zugriffsdefinition einer Sachakte ändern

Die Sachakte sowie alle untergeordneten Vorgänge und Dokumente haben die gleiche Zugriffsdefinition.

Vor dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Sachakte	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	
2	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	
3	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	
4	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Beim Setzen einer neuen Zugriffsdefinition der Sachakte ändern sich die Zugriffsdefinitionen aller untergeordneten Vorgänge und Dokumente.

Auf der Sachakte wird die Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit gesetzt.

Nach dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Sachakte	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
2	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
3	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
4	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Hinweis:

Sofern ein Vorgang eine andere Zugriffsdefinition hat, wird die auf der Sachakte gesetzte Zugriffsdefinition auf die untergeordneten Geschäftsobjekte nicht übernommen. Dies wird über die weiteren aufgeführten Konstellationen verdeutlicht.

Konstellation 2: Zugriffsdefinition einer Sachakte ändern

Die Sachakte und das Dokument haben die gleiche Zugriffsdefinition.

Vor dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Sachakte	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	
2	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
3	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	

4	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)
---	--------------	--	--	---------------------------------------

Beim Setzen einer neuen Zugriffsdefinition auf der Sachakte ändert sich die Zugriffsdefinition des Vorgangs und des Dokumentes nicht, da der Vorgang eine andere Zugriffsdefinition als die Sachakte hat.

Auf der Sachakte wird die Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers gesetzt.

Nach dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Sachakte	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers	ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers	
2	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
3	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	
4	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Konstellation 3: Zugriffsdefinition einer Sachakte ändern

Die Sachakte und der Vorgang haben die gleiche Zugriffsdefinition. Das untergeordnete Dokument des Vorgangs hat eine andere Zugriffsdefinition.

Vor dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Sachakte	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	
2	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	ACL für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)	
3	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
4	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Beim Setzen der Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers auf der Sachakte ändert sich die Zugriffsdefinition des Dokumentes nicht, da das Dokument eine andere Zugriffsdefinition als der Vorgang hat. Die Zugriffsdefinition des Vorgangs ändern sich.

Nach dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Sachakte	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers	ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers	
2	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers	ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers	

3	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
4	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Konstellation 4: Zugriffsdefinition eines Vorgangs ändern

Der Vorgang und das Dokument haben die gleiche Zugriffsdefinition.

Vor dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
2	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
3	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Beim Setzen einer neuen Zugriffsdefinition auf dem Vorgang ändert sich die Zugriffsdefinition des Dokumentes, da das Dokument die gleiche Zugriffsdefinition wie der Vorgang hat. Es ändern sich alle Dokumente des Vorgangs mit der gleichen Zugriffsdefinition!

Auf dem Vorgang wird die Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers gesetzt.

Nach dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers	ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers	
2	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers	ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers	
3	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Konstellation 5: Zugriffsdefinition eines Vorgangs ändern

Der Vorgang und das Dokument haben unterschiedliche Zugriffsdefinitionen.

Vor dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit	
2	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers	ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers	
3	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

			Ausgang)
--	--	--	----------

Auf dem Vorgang wird die Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur gesetzt. Beim Setzen einer neuen Zugriffsdefinition auf dem Vorgang ändert sich die Zugriffsdefinition des Dokumentes nicht, da das Dokument eine andere Zugriffsdefinition als der Vorgang hat.

Nach dem Setzen einer neuen Zugriffsdefinition

#	Objekt	Zugriffsdefinition	ACL-Objekt	Referenziertes Objekt
1	Vorgang	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur	ACL für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur	
2	Dokument (Eingang oder Ausgang)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers	ACL für Vorgangsdaten des Eigentümers	
3	Schriftstück			Dokument (Eingang oder Ausgang)

Konstellation 6: Zugriffsdefinition eines Dokuments ändern

Beim Setzen einer Zugriffsdefinition auf ein Dokument ändert sich nur die Zugriffsdefinition des angegebenen Dokuments.

Hinweise zum Anlegen von neuen Geschäftsobjekten

- Beim Anlegen von neuen Sachakten wird die im Aktenplaneintrag angegebene Zugriffsdefinition initialisiert.
 - Eigenschaft: Zugriffsdefinition für untergeordnete Akten (COOELAK@1.1001:fileaccessdefinition)
 - Sofern die Eigenschaft nicht befüllt ist, erhält die Sachakte die in der eGov-Suite als Standard definierte Zugriffsdefinition. In der eGov-Suite ist dies in der erweiterten Konfiguration in der Eigenschaft „Einstellungen Zugriffsdefinitionen“ konfiguriert.
- Beim Anlegen von neuen Vorgängen wird die auf der Sachakte angegebene Zugriffsdefinition initialisiert.
 - Eigenschaft: Zugriffsdefinition für Vorgänge (CFGMUENCHEN@15.1700:procedureaccdef)
 - Sofern die Eigenschaft nicht befüllt ist, erhält der Vorgang die Zugriffsdefinition, die auf der Akte eingetragen ist. (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef). Sofern auch keine Zugriffsdefinition auf der Akte eingetragen ist, wird die ACL (COOSYSTEM@1.1:objaclobj) der Akte vererbt.
- Beim Anlegen von neuen Dokumenten wird die auf dem Vorgang gesetzte Zugriffsdefinition initialisiert.

- Eigenschaft: Zugriffsdefinition
(FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)
 - Diese Eigenschaft sollte immer befüllt sein. Sofern diese Eigenschaft nicht befüllt ist (durch manuelles Austragen in der eGov-Suite), erhält das erzeugte Dokument die ACL für den loyalen Zugriff. Sofern nachträglich die Zugriffsdefinition des Vorgangs gesetzt wird, ändert sich die Zugriffsdefinition inklusive ACL des Dokuments äquivalent zum Vorgang.
- Schriftstücke sind hier nicht aufgeführt, da dies referenzierte Objekte von Dokumenten sind und somit die Zugriffsberechtigung von Schriftstücken über das referenzierte Dokument geregelt wird:

Name	Referenziertes Objekt	Zugriffsdefinition
Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)		Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit
Bebauungsplan	Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)	
Antrag auf Baugenehmigung	Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)	

Die nachfolgend unter der Eingabe aufgeführten Eigenschaften werden von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

2.5.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem die Zugriffsdefinition geändert werden soll.	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts (Akte, Vorgang, Eingang, Ausgang)	COO.1.2301.1.1042441
objaccdef	STRING	Ja	Objektnamen (COOSYSTEM@1.1:objname) Einer Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers
authorization	STRING	Nein	Rechtevererbung	1

2.5.2

inheritance			<p>(Neue Referenz: authorization inheritance)</p> <p>Mögliche Werte: null,0,1,2</p> <p>0 oder leer (null): Die Rechtevererbung aus dem Standardprodukt wird verwendet. Der neue Wert wird rekursiv gesetzt in Abhängigkeit von den jeweiligen aktuell gesetzten Werten der untergeordneten Objekte.</p> <p>1: Änderung der Zugriffsdefinition auf dem Objekt und rekursive Vererbung auf alle untergeordneten Objekte unabhängig von den jeweiligen aktuell gesetzten Werten der untergeordneten Objekte.</p> <p>2: Änderung der Zugriffsdefinition nur auf dem Objekt</p> <p><i>Hinweis: Beim übergeben des Werts 1 auf einer Sachakte vererbt sich die Zugriffsdefinition auf alle in der Akte enthaltenen Vorgänge und wieder auf alle Dokumente, die in den Vorgängen enthalten sind.</i></p> <p><i>Bei einer großen Anzahl von untergeordneten Objekten kann es zu Abbrüchen aufgrund Objektsperren oder durch Timeouts kommen.</i></p>	
-------------	--	--	--	--

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0

errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.1042441
objname	STRING	Nein	Objektnamen des Objekts	Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)

Aktion

Die Aktion aktualisiert die Zugriffsdefinition des angegebenen Objektes.

2.5.3 Bereits befüllte Eigenschaften werden hierbei überschrieben. Die Eigenschaften werden mit der übergebenen Eingabe überschrieben.

Im Fehlerfall werden der Status und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Der Zugriffsdefinition wird mit der Berechtigung des übergebenen Benutzer-Logins geändert.

Bei der Änderung der Zugriffsdefinition wird eine Version des angegebenen Objekts erzeugt. Sofern sich die Zugriffsdefinitionen von untergeordneten Objekten ändern werden keine Versionen der untergeordneten Objekte erzeugt.

2.5.4

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Ändern des Objekts

1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden

2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden

3 – Objektadresse des zu ändernden Objekts ungültig

6 – Zu änderndes Objekt ist storniert.

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Aktenübersicht auslesen [GetPDFOverviewGI]

Name des SOAP-Calls: GetPDFOverviewGI

Dieser SOAP-Call wird kann aufgerufen werden um eine PDF-Übersicht einer Akte zu erzeugen. Die Funktion gibt die COO-Adresse der generierten PDF-Übersicht zurück – diese kann über einen weiteren SOAP-Aufruf ausgelesen werden.

2.6

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

2.6.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf) Log-in-Name des Benutzerobjekts	lhm\musterman nm
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Akte	COO.1.2300.1. 847
<i>typeoverview</i>	INT	Ja	Die zu generierende PDF-Übersicht muss mitgeteilt werden. 1 – Akteneinsicht generieren (CFGMUENCHEN@15.1700:GenerateFileOverviewSelected) 2 – Akteneinsicht ohne Metadaten (alle Objekte) (CFGMUENCHEN@15.1700:GenerateFileOverviewCompleteSelected)	

2.6.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
--------------	----------	-------------	-----------	----------

status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
overviewaddress	STRING	Nein	COO-Adresse der PDF-Übersicht	

Mögliche Fehlerstatus:

0 – Aktenübersicht konnte erfolgreich ausgelesen

2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden

2.6.3

3 – Objektadresse des aufgerufenen Objekts ungültig

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

3 Auslesen von Listen

Aktenplaneintrag: Untergeordnete Aktenplaneinträge auslesen

3.1 [ReadApentryGI]

Name des SOAP-Calls: ReadApentryGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um eine untergeordnete Aktenplaneinträge eines Aktenplaneintrags aufzurufen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

3.1.1

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\mustermannm
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.677

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
3.1.2 status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessag e	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
GIOBJECTTyp e	ArrayOfString	Nein	Liste der Objektadressen der untergeordneten Aktenplaneinträge.	Beispiel zur Struktur: <pre> <giobjecttype> <LHMBAI_15_1700_GIOBJECTType> <LHMBAI_15_1700_objname> 0010 A10 00/Gruppe A1<LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress>C00.1. 2301.1.675 </LHMBAI_15_1700_objaddress> </GIOBJECTType> </pre>

3.1.3

Aktion

Die Aktion gibt die jeweiligen Aktenplaneinträge als COO-Adressen inkl. den Namen aus. Ist die übergebene Objektadresse kein Aktenplaneintrag, so wird eine Fehlermeldung des Standardprodukts zurückgegeben.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

3.1.4

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen des Aktenplaneintrags
- 2 – Leserechte auf den Aktenplaneintrag für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Aktenplaneintrags ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Aktenplaneintrag

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Aktenplaneintrag: Liste von Sachakten auslesen [ReadSubjectAreaGObjects]

Name des SOAP-Calls: ReadSubjectAreaGObjects

3.2 Dieser SOAP-Call wird benötigt, um die zu einem Aktenplaneintrag (COOELAK@1.1001:SubjectArea) gehörenden Sachakten aus der eGov-Suite zu erhalten.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

3.2.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\mustermannm
objaddress	STRING	Ja	COO-Adresse des Aktenplankennzeichens	COO.1.2301.1.679

3.2.2

Aktion

Die Aktion gibt die jeweiligen Sachakten zum übergebenen Aktenplaneintrag aus. Ist die übergebene objadresse (COO-Adresse des Aktenplankennzeichens) kein Aktenplaneintrag, so wird eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
3.2.3 status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessag e	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
giobjecttype	GIObjectType	Nein	Liste der Sachakten des Aktenplaneintrags abrufen (siehe GIObjectType)	<pre> <GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> 0002 A20 10.1.1-1 </LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress>C00.1.23 01.1.1357</LHMBAI_15_1700_objadres s> </LHMBAI_15_1700_GIObjectType> </GIObjectType> </pre>

3.2.4 Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen des Aktenplaneintrags
- 2 – Leserechte auf den Aktenplaneintrag für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Aktenplaneintrags ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Aktenplaneintrag
- 9 – Plausibilitätsmeldung

3.3 -1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Aktenplaneintrag: Liste von Sachakten mit Metadaten auslesen [ReadSubjectAreaGIObjectsMetaData]

Name des SOAP-Calls: ReadSubjectAreaGIObjectsMetaData

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um die zu einem Aktenplaneintrag (COOELAK@1.1001:SubjectArea) gehörenden Sachakten aus der eGov-Suite zu erhalten.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
3.3.1	userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\mustermannm
	objaddress	STRING	Ja	COO-Adresse des Aktenplankennzeichen	COO.1.2301.1.679

Ausgabe

	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
3.3.2	status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
	errormessag e	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
3.3.3	businessobje cttype	BusinessObje ctType	Nein	Liste der Sachakten mit Metadaten eines Aktenplaneintrags auslesen (siehe BusinessObjectType)	(siehe BusinessObjectTyp e)

Aktion

Die Aktion gibt die jeweiligen Sachakten zum übergebenen Aktenplaneintrag aus. Ist die übergebene objadresse (COO-Adresse des Aktenplankennzeichens) kein Aktenplaneintrag, so wird eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im

Fehlerfälle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Lesen des Objekts

2 – Leserechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden

3.3.4 3 – Objektadresse des zu lesenden Objekts ungültig

5 – Objektadresse ist kein Aktenplaneintrag

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

3.4 Sachakte: Liste von Vorgängen auslesen [ReadSubjectAreaFileGObjects]

Name des SOAP-Calls: ReadSubjectAreaFileGObjects

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um zu einer Sachakte die zugehörigen Vorgänge aus der eGov-Suite zu erhalten.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

3.4.1

Eingabe

3.4.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\mustermannm
<i>objadresse</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Sachakte	COO.1.2301.1.1357

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
--------------	----------	-------------	-----------	----------

status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
giobjecttype	GiObjectType	Nein	Liste der Vorgänge einer Sachakte auslesen (siehe GiObjectType)	<pre> <GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> 0002 A20 10.1.1-1-0001 </LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress> COO.1.2301.1.1001363 <LHMBAI_15_1700_objaddress> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> </GIObjectType> </pre>

Aktion

3.4.3

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück, sofern es sich bei der übergebenen Objekt-Adresse um eine Sachakte handelt.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

3.4.4

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen der Vorgänge einer Akte
- 2 – Leserechte auf die Akte für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse der zu lesenden Akte ungültig
- 5 – Objektadresse ist keine Akte
- 6 – Zu lesende Akte ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Sachakte: Liste von Vorgängen mit Metadaten auslesen [ReadSubjectAreaFileGObjectsMetaData]

Name des SOAP-Calls: ReadSubjectAreaFileGObjectsMetaData

3.5 Dieser SOAP-Call wird benötigt, um zu einer Sachakte die zugehörigen Vorgänge aus der eGov-Suite zu erhalten.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

3.5.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	Ihm\mustermannm
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Sachakte	COO.1.2301.1.1357

3.5.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
businessobjecttype	BusinessObjectType	Nein	Liste der Vorgänge mit Metadaten einer Sachakte auslesen (siehe BusinessObjectType)	(siehe BusinessObjectType)

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück, sofern es sich bei der übergebenen Objekt-Adresse um eine Sachakte handelt.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Lesen der Vorgänge einer Akte

2 – Leserechte auf die Akte für diesen userlogin nicht vorhanden

3 – Objektadresse der zu lesenden Akte ungültig

5 – Objektadresse ist keine Akte

6 – Zu lesende Akte ist storniert

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

3.6

Vorgang: Liste von Dokumenten auslesen [ReadProcedureGObjects]

Name des SOAP-Calls: ReadProcedureGObjects

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um zu einem Vorgang die zugehörigen Dokumente aus der eGov-Suite zu erhalten.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

Element Name	Daten-typ	Pflicht-feld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRIN	Ja	Benutzer-Login	lhm\mustermannm

	G		(Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs	COO.1.2301.1.1041678

Ausgabe

3.6.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
giobjecttype	GiObjectType	Nein	Liste der Dokumente eines Vorgangs auslesen (siehe GiObjectType)	<pre> <GiObjectType> <LHMBAI_15_1700_GiObjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> 0002 A20 10.1.1-1-0003-0001 </LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress> COO.1.2301.1.1041689 </LHMBAI_15_1700_objaddress> </LHMBAI_15_1700_GiObjectType> </GiObjectType> </pre>

3.6.3

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück, sofern es sich bei der übergebenen Objekt-Adresse um einen Vorgang handelt.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen der Dokumente eines Vorgangs
- 2 – Leserechte auf den Vorgang für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Vorgangs ungültig
- 3.6.4 5 – Objektadresse ist kein Vorgang
- 6 – Zu lesender Vorgang ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Vorgang: Liste von Dokumenten mit Metadaten auslesen [ReadProcedureGObjectsMetaData]

3.7

Name des SOAP-Calls: ReadProcedureGObjectsMetaData

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um zu einem Vorgang die zugehörigen Dokumente aus der eGov-Suite zu erhalten.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

3.7.1

Eingabe

3.7.2

Element Name	Daten- typ	Pflicht- feld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddre ss	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs	COO.1.2301.1.1041678

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
--------------	----------	-------------	-----------	----------

status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
businessobjecttype	BusinessObjectType	Nein	Liste der Dokumente mit Metadaten eines Vorgangs auslesen (siehe BusinessObjectType)	(siehe BusinessObjectType)

Aktion

3.7.3 Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück, sofern es sich bei der übergebenen Objekt-Adresse um einen Vorgang handelt.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

3.7.4

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Lesen der Dokumente eines Vorgangs

2 – Leserechte auf den Vorgang für diesen userlogin nicht vorhanden

3 – Objektadresse des zu lesenden Vorgangs ungültig

5 – Objektadresse ist kein Vorgang

6 – Zu lesender Vorgang ist storniert

3.8 9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Dokument: Liste von Schriftstücken auslesen

[ReadDocumentGIObjects]

Name des SOAP-Calls: ReadDocumentGIObjects

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um zu einem Dokument (d.h. Eingang- oder Ausgang) die zugehörigen Schriftstücke aus der eGov-Suite auszulesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

3.8.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Dokuments	COO.1.2301.1.1042465

3.8.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
giobjecttype	GIObjectType	Nein	Liste der Schriftstücke eines Dokuments auslesen (siehe GIObjectType)	<pre><GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> Testeingang </LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress> COO.10.3040.3.2387 </LHMBAI_15_1700_objaddress></pre>

				</LHMBAI_15_1700_GIObjectType> </GIObjectType>
--	--	--	--	---

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück, sofern es sich bei der übergebenen Objekt-Adresse um einen Vorgang handelt.

- 3.8.3 Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben. Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

3.8.4

- 0 – erfolgreiches Lesen der Schriftstücke eines Dokuments
- 2 – Leserechte auf das Dokument für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Dokuments ungültig
- 5 – Zu lesendes Objekt ist kein Dokument
- 6 – Zu lesendes Dokument ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

3.9

Dokument: Liste von Schriftstücken mit Metadaten auslesen [ReadDocumentGIObjectsMetaData]

Name des SOAP-Calls: ReadDocumentGIObjectsMetadata

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um zu einem Dokument (d.h. Eingang- oder Ausgang) die zugehörigen Schriftstücke inklusive Metadaten aus der eGov-Suite auszulesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
3.9.1	userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
	objadresse	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Dokuments	COO.1.2301.1.1042465

Ausgabe

	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
3.9.2	status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
	errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
3.9.3	businessobjecttype	BusinessObjectType	Nein	Liste der Dokumente mit Metadaten eines Vorgangs auslesen (siehe BusinessObjectType)	(siehe BusinessObjectType)

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück, sofern es sich bei der übergebenen Objekt-Adresse um einen Vorgang handelt.

Wenn bei der Rückgabe der gesamten Objektliste auf bestimmte Objekte kein Zugriff besteht, werden diese Objekte mit der Information „Zugriff verweigert“ mit ausgegeben.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im

Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen der Schriftstücke eines Dokuments
- 2 – Leserechte auf das Dokument für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Dokuments ungültig
- 5 – Zu lesendes Objekt ist kein Dokument
- 6 – Zu lesendes Dokument ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

4 Sachakte: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern

Sachakte: Anlegen aus der Fachanwendung [CreateFileGI]

4.1

Name des SOAP-Calls: CreateFileGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite eine Sachakte zu erzeugen. Hierbei werden die nötigen Eigenschaften (Pflichtfelder) für die Generierung des Namebuilds übergeben.

4.1.1

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf) (COOELAK@1.1001:fileresponsible) Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem die Sachakte erstellt werden soll.	lhm\max.mustermann
<i>apentry</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Aktenplankennzeichens	COO.1.2301.1.683

			(Kennzeichen EAPI) (ELAKGOV@1.1001:apentry) Die genaue Funktionsweise wird am Ende des Kapitels erläutert.	
apentrysearch	INT	Nein	<p>Wenn in dieser Eigenschaft der Wert "1" übergeben wird, soll auf Basis des angegebenen Aktenplankennzeichnens in "apentry" der nächste untergeordnete Aktenplaneintrag gesucht werden, der a) eine Betroffenseinheit ist und b) weniger als 1000 Akten enthält.</p> <p>In dem gefundenen Aktenplaneintrag soll die Akte dann angelegt werden.</p> <p>Hierbei ist zu berücksichtigen, dass unter dem angegebenen Aktenplaneintrag in "apentry" zunächst mehrere untergeordnete Ebenen an Aktenplaneinträgen durchsucht werden müssen, bis ein Aktenplaneintrag gefunden wird, der die genannten Bedingungen erfüllt.</p> <p>Der Parameter bleibt vorerst optional in der Webservice-Schnittstelle.</p>	1

			Der übergebene Wert hat jedoch keine Auswirkung auf die Funktionalität	
shortname	STRING	Nein	<p>Titel (COOELAK@1.1001:objmlname)</p> <p><i>Hinweis: Bei Bedarf soll die Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.</i></p>	2016 Anträge Firma XY
fileouobj	STRING	Nein	<p>Objekt-ID (COO-Adresse) der Aktenführenden Organisationseinheit. (COOELAK@1.1001:fileouobj)</p> <p>Als Organisationseinheit der Sachakte (COOSYSTEM@1.1:objowngroup) wird die Organisationseinheit des darüber liegenden Aktenplankennzeichens (COOELAK@1.1001:ou) gesetzt. Sofern keine Organisationseinheit auf dem Aktenplankennzeichen definiert ist, wird die Organisationseinheit der ersten Rolle des Benutzers verwendet.</p>	
filesobj	STRING	Nein	<p>Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj)</p>	Alle Anträge der Firma XY aus dem Jahr 2016

			Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	werden in dieser Sachakte abgelegt.
accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition</p> <p>(FSCFOLIO@1.1001:objaccd ef)</p> <p>Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers <p><i>Hinweis: Hierbei kann die gewünschte Zugriffsdefinition der Akte gesetzt werden. Wenn kein Wert übergeben wird, wird die auf dem Aktenplaneintrag hinterlegte Zugriffsdefinition initialisiert.</i></p>	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)
procedureaccdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition für Vorgänge</p> <p>(CFGMUENCHEN@15.1700: procedureaccdef)</p> <p>Eindeutiger Name der</p>	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit.

			<p>Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers <p>Über diese Eigenschaft wird definiert welche Zugriffsdefinition beim Anlegen eines neuen Vorgangs verwendet wird.</p>	
objterms	STRING	Nein	<p>Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms)</p> <p>Angabe der Schlagworte getrennt mit „;“.</p> <p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i></p> <p><i>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine</i></p>	Firma XY; Anträge; Anträge 2016;

			<i>Fehlermeldung zurückgegeben. Das Anlegen erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.</i>	
fileruntimefrom	DATETIME	Nein	Laufzeitbeginn (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimefrom)	2016-10-26T18:16:29+01:00
Fileruntimetill	DATETIME	Nein	Laufzeitende (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimetill)	2023-10-30T18:16:29

Ausgabe

4.1.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des erzeugten Objekts	COO.1.2301.1.1042406
objname	STRING	Nein	Objektname des erzeugten Objekts	0010 A20 011-2016 Anträge Firma XY-4

4.1.3

Aktion

Die Aktion erstellt eine Sachakte (DEPRECONFIG@15.1001:SubjectAreaFile) mit den übergebenen Werten aus der Eingabe.

Als Organisationseinheit der Sachakte (COOSYSTEM@1.1:objowngroup) wird die Organisationseinheit des darüber liegenden Aktenplankennzeichens (COOELAK@1.1001:ou) gesetzt. Sofern keine Organisationseinheit auf dem Aktenplankennzeichen definiert ist, wird die Organisationseinheit der ersten Rolle des Benutzers verwendet.

- Der Aktenplankennzeichen (COOELAK@1.1001:basenr) des Aktenplaneintrags/Betreffseinheit wird über den Parameter apentry immer übergeben – bei der Auswahl/Erzeugung von Sachakten soll folgende Funktionalität umgesetzt werden:
 - Übergebener Aktenplaneintrag ist eine Betreffseinheit
 - Das System prüft ob die Betreffseinheit noch frei* ist.
 - Betreffseinheit ist frei
Die Akte wird in der Betreffseinheit abgelegt.
 - Betreffseinheit ist nicht frei
Das System prüft ob bereits weitere Betreffseinheiten angelegt wurden und prüft ob diese frei sind.
 - Andere bereits angelegte Betreffseinheit ist frei
Die Akte wird in dieser Betreffseinheit abgelegt
- Hinweis: die durch die Schnittstelle angelegten Betreffseinheiten können auf Basis Namen/Ableitung identifiziert werden
- Es wurde noch keine weitere Betreffseinheit angelegt bzw. alle automatisch angelegten sind voll
Eine neue Betreffseinheit wird auf der gleichen Ebene mit folgendem Namen angelegt:
Aktenplanzeichen: <Name des darüberliegenden Aktenplaneintrags> + „...“ + <Fortlaufende Nummer>
Die Akte wird in der neu erzeugten Betreffseinheit erzeugt.
Die fortlaufende Nummer wird in der Eigenschaft „Ableitung“ (DEPRECONFIG@15.1001:subjareaspecreference) hinterlegt und für den Namebuild herangezogen.
- Übergebener Aktenplaneintrag ist keine Betreffseinheit
 - Das System eruiert die Liste der Betreffseinheiten welche „eine“ Ebene tiefer sind.
 - Das System prüft ob eine dieser Betreffseinheiten frei sind
 - Eine frei Betreffseinheit wurde gefunden:
Die Akte wird in der freien Betreffseinheit abgelegt und erzeugt
 - Keine freie Betreffseinheit wird gefunden
Eine neue Betreffseinheit wird unterhalb des übergebenen Aktenplaneintrages mit folgendem Namen angelegt:
Aktenplanzeichen: <Name des darüberliegenden Aktenplaneintrags> + „...“ + <Fortlaufende Nummer>
Die Akte wird in der neu erzeugten Betreffseinheit erzeugt.
Die fortlaufende Nummer wird in der Eigenschaft „Ableitung“ (DEPRECONFIG@15.1001:subjareaspecreference) hinterlegt und für den Namebuild herangezogen.

Randbedingungen *

- Eine Betreffseinheit wird als frei definiert, wenn dort weniger als 10.000 Akten hinterlegt sind.
- Eine Betreffseinheit wird als voll definiert, wenn dort 10.000 Akten oder mehr hinterlegt sind.

Beim Anlegen von neuen Sachakten wird die im Aktenplaneintrag angegebene Zugriffsdefinition übernommen.

Hinweis: die gleiche/ähnliche Funktionalität wurde beim Aktenloader umgesetzt.

- Eigenschaft: Zugriffsdefinition für untergeordnete Akten (COOELAK@1.1001:fileaccessdefinition)
- Sofern die Eigenschaft nicht befüllt ist, erhält die Sachakte die in der eGov-Suite als Standard definierte Zugriffsdefinition. Dies ist zurzeit die Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar).

Als Rückmeldung werden der Status sowie die COO-Adresse und der Objektname der Sachakte zurückgegeben, im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Sachakten können nur in Aktenplaneinträgen des Aktenplaneintragstyps „Betreffseinheit“ angelegt werden. Dies ist im Standardprodukt zur besseren Strukturierung definiert worden und um die unübersichtliche Vermischung von Aktenplaneinträgen und Sachakten zu verhindern. ~~Wenn für die Eigenschaft apentry die COO-Adresse eines Aktenplaneintrags übermittelt wird, die nicht dem Aktenplaneintragstyp „Betreffseinheit“ entspricht, werden eine entsprechende Fehlermeldung und der Status „8“ ausgegeben.~~

Aussage zur Performance:

~~Das Anlegen von Akten mit der Option <lhm:apentrysearch>1</lhm:apentrysearch> benötigt im Schnitt nur 300ms. (Tests bei 100.000 und 200.000 bereits im System angelegten Akten durchgeführt, die in 1000er Blöcken bereits vorhandenen Aktenplaneinträgen zugeordnet waren)~~

4.1.4

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Anlegen der Akte
- 1 – Aktenplaneintrag ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden
- 2 – Rechte auf den Aktenplaneintrag für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Aktenplaneintrags ungültig
- ~~4 – Bereits >=1000 Akten im Aktenplaneintrag vorhanden~~
- 5 – Objektadresse ist kein Aktenplaneintrag
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 8 – Parameter apentry ist keine Betreffseinheit
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Sachakte: Lesen aus der Fachanwendung [ReadFileGI]

Name des SOAP-Calls: ReadFileGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite eine Sachakte (DEPRECONFIG@15.1001: SubjectAreaFile) zu lesen.

- 4.2 Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

4.2.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Sachakte	COO.1.2301.1.1042406

4.2.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>status</i>	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
<i>errormessage</i>	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
<i>objname</i>	STRING	Nein	Aktenzeichen (COOSYSTEM@1.1:objnam	0010 A20 011-2016 Anträge Firma XY-4
<i>apentry</i>	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Aktenplankennzeichens (Kennzeichen EAPI)	COO.1.2301.1.683

			(ELAKGOV@1.1001:apentry)	
fileouobj	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) der Aktenführenden Organisationseinheit.	COO.1.2300.1.267
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlna me)	2016 Anträge Firma XY
filesobj	STRING	Nein	Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj) Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	Alle Anträge der Firma XY aus dem Jahr 2016 werden in dieser Sachakte abgelegt.
procedureaccdef	STRING	Nein	Zugriffsdefinition für Vorgänge (CFGMUENCHEN@15.1700 :procedureaccdef) Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit.

			und Zentralregistratur <ul style="list-style-type: none"> Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	
giobjecttype	GiObject Type	Nein	Vorgänge (COOELAK@1.1001:attachm ents) Liste der Vorgänge der Sachakte	<GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> Vorgang (0010 A20 011-4- 0001)</LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress> COO.1.2301.1.1042409 </LHMBAI_15_1700_objaddress> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> </GIObjectType>
objterms	STRING	Nein	Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterm s)	Firma XY; Anträge; Anträge 2016;
accdef	STRING	Nein	Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objacc def) Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur Zugriffsdefinition für 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)

			Vorgangsdaten des Eigentümers	
fileruntimefrom	DATETIME	Nein	Laufzeitbeginn (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimefrom)	2016-10-26T18:16:29 +01:00
Fileruntimetill	DATETIME	Nein	Laufzeitende (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimetill)	2023-10-30T18:16:29

Aktion

4.2.3 Die Aktion gibt die jeweiligen Metadaten der übergebenen Sachakte aus. Die Metadaten, die ausgegeben werden, sind unter Ausgabe aufgelistet.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

4.2.4

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen der Akte
- 2 – Leserechte auf die Akte für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse der zu lesenden Akte ungültig
- 5 – Zu lesendes Objekt ist keine Akte
- 6 – Zu lesende Akte ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Sachakte: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateFileGI]

Name des SOAP-Calls: UpdateFileGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite eine Sachakte zu ändern.

4.3 Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

4.3.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Sachakte	COO.1.2301.1.1 042406
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem die Sachakte geändert werden soll.	lhm\max.mustermann
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname) <i>Hinweis: Bei Bedarf soll die Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.</i>	2016 Anträge Firma Mustermann
filesobj	STRING	Nein	Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj) Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	Alle Anträge der Firma Mustermann aus dem Jahr 2016 werden in dieser Sachakte abgelegt.
procedureaccdef	STRING	Nein	Zugriffsdefinition für Vorgänge (CFGMUENCHEN@15.1700:procedureaccdef) Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition.	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)

			<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers <p><i>Hinweis: Beim Ändern der Zugriffsdefinition wird die Rechtevererbung aus dem Standardprodukt verwendet.</i></p>	
objterms	STRING	Nein	<p>Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms)</p> <p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i></p> <p><i>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine Fehlermeldung zurückgegeben. Das Anlegen erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.</i></p>	Firma Mustermann; Anträge; Anträge 2016;
fileruntimefrom	DATETIME	Nein	<p>Laufzeitbeginn (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimefrom)</p>	2016-10-26T18:16:29+01:00

fileruntimeill	DATETIME	Nein	Laufzeitende (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimeill)	2023-10-30T18:16:29
filearchivetime_offlt deadline	STRING	Nein	<p>Eindeutiger Name des Frist-Komponentenobjekt.</p> <p>Bei der Auswahl des jeweiligen Komponentenobjekte muss beachtet werden, dass der Name die im Objekt enthaltenen Einstellungen widerspiegelt. Aktuell sind im München-Standard folgende Werte vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr • 1 Monat • 1 Tag • 1 Woche • 10 Jahre • 15 Jahre • 20 Jahre • 3 Jahre • 3 Monate • 30 Jahre • 5 Jahre • 6 Monate • 7 Jahre 	10 Jahre
filelifetime_offltdead line	STRING	Nein	<p>Eindeutiger Name des Frist-Komponentenobjekt.</p> <p>Bei der Auswahl des jeweiligen Komponentenobjekte muss beachtet werden, dass der Name die im Objekt enthaltenen Einstellungen widerspiegelt. Aktuell sind im München-Standard folgende Werte vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr 	10 Jahre

			<ul style="list-style-type: none"> • 1 Monat • 1 Tag • 1 Woche • 10 Jahre • 15 Jahre • 20 Jahre • 3 Jahre • 3 Monate • 30 Jahre • 5 Jahre • 6 Monate • 7 Jahre 	
offltdispstate	STRING	Nein	<p>Der String der gewünschten Aussonderungsart kann übermittelt werden – folgende Werte können übermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „DISPSTATE_ARCHIVE“ - für „A - Archivwürdig“ • „DISPSTATE_TRANSFER“ - für „Transfer“ • „DISPSTATE_DESTROY“ - für „V - Vernichten“ • „DISPSTATE_TRANSFER_NO_EVIDENCE“ für „Sammlungsgut“ • „DISPSTATE_DM_B“ für „B - Bewerten“ 	DISPSTATE_ARCHIVE

4.3.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0

errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.1042406
objname	STRING	Nein	Objektname des Objekts	0010 A20 011-2016 Anträge Firma Mustermann-4

Aktion

Die Aktion aktualisiert die übergebenen Eigenschaften der entsprechenden Sachakte.

4.3.3 Die Sachakte wird mit der Berechtigung des übergebenen Benutzer-Logins geändert.

Bereits befüllte Eigenschaften werden hierbei überschrieben. Die Eigenschaften werden mit der übergebenen Eingabe überschrieben. Bei keiner Übergabe bleiben die bestehenden Werte erhalten.

Im Fehlerfalle werden der Status und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Bei jeder Änderung über die Schnittstelle wird in der eGov-Suite eine neue Version des Objekts erzeugt. Dies betrifft auch wiederholte Änderungen, die durch einen Benutzer durchgeführt werden.

4.3.4 **Mögliche Fehlerstatus:**

- 0 – erfolgreiches Ändern der Akte
- 1 – Akte ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden
- 2 – Rechte auf die Akte für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse der Akte ungültig
- 5 – Objektadresse ist keine Akte
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

5 Vorgang: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern

Vorgang: Anlegen aus Fachanwendung [CreateProcedureGI]

Name des SOAP-Calls: CreateProcedureGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite einen Vorgang zu erzeugen.

- 5.1 Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

5.1.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem der Vorgang erstellt werden soll. Das Benutzer-Login wird auch für das Setzen des Eigentümers (COOSYSTEM@1.1:objowner) verwendet. Als Organisationseinheit des Vorgangs „Zuständige OE“ (COOSYSTEM@1.1:objowngroup) wird die Organisationseinheit aus der ersten Rolle des Benutzers verwendet.	lhm\max.mustermann
referrednumber	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Sachakte Zugehörige Sachakte (COOELAK@1.1001:referrednumber)	COO.1.2301.1.1042406
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname) <i>Hinweis: Bei Bedarf soll die Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.</i>	Anfrage Baugenehmigung

accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)</p> <p>Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)
filesubj	STRING	nein	<p>Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesubj)</p> <p>Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung &#10; in Abfragen unterstützt.</p>	Anfrage Firma Mustermann bezüglich Baugenehmigung
procremark	STRING	Nein	<p>Vermerk (CFGMUENCHEN@15.1700:procremark)</p>	Warte auf Rückmeldung
proccostcenter	STRING	Nein	<p>Kostenstelle (CFGMUENCHEN@15.1700:proccostcenter)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofern es für den übergebenen Wert bereits eine Kostenstelle gibt, wird automatisiert die 	Kostenstelle A38

			<p>bereits bestehende Kostenstelle verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofern keine Kostenstelle zu dem übergebenen Wert vorhanden ist, wird automatisch eine neue Kostenstelle mit dem übergebenen Namen erzeugt. 	
filetype	STRING	Nein	<p>Art des Vorgangs (COOELAK@1.1001:filetype)</p> <p>Einer der drei kann beim Anlegen eines Vorgangs übergeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektronisch • Papier • Hybrid. <p>Wird ein falscher Wert angegeben, wird eine Fehlermeldung zurückgegeben: Status -1 und "Art des Vorgangs" enthält einen ungültigen Wert."</p> <p>Wenn kein Wert eingetragen wird, wird „Elektronisch“ hinterlegt.</p>	Elektronisch
objterms	STRING	Nein	<p>Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms)</p> <p>Angabe der Schlagworte getrennt mit „“</p> <p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i></p> <p><i>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine Fehlermeldung zurückgegeben. Das</i></p>	

			Anlegen erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.	
fileruntimefrom	DATETIME	Nein	Laufzeitbeginn (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimefrom)	2016-10-26T18:16:29+01:00
Fileruntimetill	DATETIME	Nein	Laufzeitende (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimetill)	2023-10-30T18:16:29

Ausgabe

5.1.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des erzeugten Objekts	COO.1.2301.1.1042432
objname	STRING	Nein	Objektname des erzeugten Objekts	Anfrage Baugenehmigung (0010 A20 011-4-0006)

5.1.3

Aktion

Die Aktion erstellt einen neuen Vorgang (DEPRECONFIG@15.1001:Procedure) unter der angegebenen Sachakte und mit den übergebenen Werten aus der Eingabe.

Vor dem Anlegen des neuen Vorgangs wird automatisiert überprüft, wie viele Vorgänge bereits unter der angegebenen Sachakte angelegt worden sind. ~~Sofern bereits 1000 oder mehr Vorgänge der Sachakte zugeordnet sind, wird der Vorgang nicht angelegt und eine Fehlermeldung zurückgegeben.~~

Beim Anlegen eines Vorgangs über die Schnittstelle soll kein Prozess in der eGov-Suite initialisiert werden. Die Eingabe von Werten im Pflichtfeld „Laufweg erzeugen“ (CFGMUENCHEN@15.1700:inchargecontrol) wird für das Anlegen von Vorgängen über die Schnittstelle nicht benötigt und wird automatisiert mit „false“ initialisiert.

Beim Anlegen von neuen Vorgängen wird die auf der Sachakte angegebene Zugriffsdefinition verwendet.

- Eigenschaft: Zugriffsdefinition für Vorgänge (CFGMUENCHEN@15.1700:procedureaccdef)
- Sofern die Eigenschaft nicht befüllt ist, erhält der Vorgang die Zugriffsdefinition, die auf der Akte eingetragen ist. (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef). Sofern auch keine Zugriffsdefinition auf der Akte eingetragen ist, wird die ACL (COOSYSTEM@1.1:objaclobj) der Akte vererbt.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die COO-Adresse und der Objektname des Vorgangs zurückgegeben, im Fehlerfall nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

5.1.4 0 – erfolgreiches Anlegen des Vorgangs

- 1 – Akte ist durch einen Benutzer gesperrt und Vorgang kann nicht angelegt werden
- 2 – Rechte auf die Akte für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse der Akte ungültig
- 4 – ~~Bereits >=1000 Vorgänge in der Akte vorhanden~~
- 5 – Objektadresse ist keine Akte
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

5.2

Vorgang: Lesen aus der Fachanwendung [ReadProcedureGI]

Name des SOAP-Calls: ReadProcedureGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite einen Vorgang (DEPRECONFIG@15.1001:Procedure) zu lesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

5.2.1	Element Name	Datentyp	Pflicht-feld	Bemerkung	Beispiel
	userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
	objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs	COO.1.2301.1.1042432

Ausgabe

5.2.2	Element Name	Datentyp	Pflicht-feld	Bemerkung	Beispiel
	status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
	errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
	objname	STRING	Nein	Vorgangskennzeichen (COOSYSTEM@1.1:objname)	Anfrage Baugenehmigung (0010 A20 011-4-0006)
	referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) der zugehörigen Sachakte Zugehörige Sachakte (COOELAK@1.1001:referred number)	COO.1.2301.1.1042406

shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname)	Anfrage Baugenehmigung
objdocstate	STRING	Nein	Status (FSCFOLIO@1.1001:objdocstate)	In Bearbeitung
bostate	STRING	Nein	Bearbeitungsstatus (FSCFOLIO@1.1001:bostate)	Erstellt
objowngroup	STRING	Nein	Objektnamen der zuständigen OE (COOSYSTEM@1.1:objowngroup)	SG A1 0001 (Sachgebiet A1 0001)
filesbj	STRING	Ja	Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesbj) Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	Anfrage Firma Mustermann bezüglich Baugenehmigung
procremark	STRING	Nein	Vermerk (CFGMUENCHEN@15.1700:procremark)	Warte auf Rückmeldung
proccostcenter	STRING	Nein	Objektnamen der Kostenstelle (CFGMUENCHEN@15.1700:proccostcenter)	Kostenstelle A38
filetype	STRING	Nein	Art des Vorgangs (COOELAK@1.1001:filetype)	Elektronisch

			<p>Einer der drei fest definierten Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektronisch • Papier • Hybrid 	
objterms	STRING	Nein	<p>Schlagworte</p> <p>(FSCTERM@1.1001:objterms)</p> <p>Angabe der Schlagworte getrennt mit „.“.</p>	
giobjecttype	GObjectType	Nein	<p>Auflistung aller Objekte, auf die der Suchstring zutrifft.</p> <p>Rückgabe der Eigenschaften, die im Datentyp GObjectType definiert sind.</p> <p>Objektlimit: 1000 Objekte</p>	<pre> <giobjecttype> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> Testeingang </LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress> C00.10.3040.3.2387 </LHMBAI_15_1700_objaddress> </LHMBAI_15_1700_GIObjectType> </giobjecttype> </pre>
accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition</p> <p>(FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)</p> <p>Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für 	<p>Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)</p>

			Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	
fileruntimefrom	DATETIM E	Nein	Laufzeitbeginn (DEPRECONFIG@15.1001:fi leruntimefrom)	2016-10-26T18:16:29 +01:00
Fileruntimetill	DATETIM E	Nein	Laufzeitende (DEPRECONFIG@15.1001:fi leruntimetill)	2023-10-30T18:16:29

5.2.3 Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe aufgeführten Metadaten des übergebenen Vorgangs aus.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im

5.2.4 Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen des Vorgangs
- 2 – Leserechte auf den Vorgang für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Vorgangs ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Vorgang
- 6 – Zu lesender Vorgang ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Vorgang: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateProcedureGI]

Name des SOAP-Calls: UpdateProcedureGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite einen Vorgang zu ändern.

- 5.3 Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

5.3.1

Element Name	Datenty p	Pflic ht- feld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRIN G	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem der Vorgang geändert werden soll.	lhm\max.muster mann
objaddress	STRIN G	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs	COO.1.2301.1.10 42432
shortname	STRIN G	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname) <i>Hinweis: Bei Bedarf soll die Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.</i>	Anfrage Baugenehmigung vom 23.10.2016
accdef	STRIN G	Nein	Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef) Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)

			<ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers <p><i>Hinweis: Beim Ändern der Zugriffsdefinition wird die Rechtevererbung aus dem Standardprodukt verwendet.</i></p>	
filesobj	STRING	Nein	<p>Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj)</p> <p>Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung &#10; in Abfragen unterstützt.</p>	Anfrage Firma Mustermann bezüglich Baugenehmigung vom 23.10.2016
procremark	STRING	Nein	<p>Vermerk (CFGMUENCHEN@15.1700:procremark)</p>	Rückmeldung erhalten am 25.10.2016
proccostcenter	STRING	Nein	<p>Kostenstelle (CFGMUENCHEN@15.1700:proccostcenter)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofern es für den übergebenen Wert bereits eine Kostenstelle gibt, wird automatisiert die bereits bestehende Kostenstelle verwendet. • Sofern keine Kostenstelle zu dem übergebenen Wert vorhanden ist, wird automatisch eine neue Kostenstelle mit dem übergebenen Namen erzeugt. 	Kostenstelle A96

filetype	STRING	Ja	<p>Art des Vorgangs (COOELAK@1.1001:filetype)</p> <p>Einer der drei folgenden fest definierten Werte muss beim Anlegen eines Vorgangs übergeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektronisch • Papier • Hybrid <p>Sofern hier ein falscher Wert oder kein Wert angegeben wird, ändert sich der bestehende Wert des Vorgangs nicht. Dies hat keine Auswirkung auf die weiteren zu ändernden Metadaten.</p>	Elektronisch
objterms	STRING	Nein	<p>Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms)</p> <p>Angabe der Schlagworte getrennt mit „.“.</p> <p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i></p> <p><i>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine Fehlermeldung zurückgegeben. Das Anlegen erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.</i></p>	
fileruntimefrom	DATETIME	Nein	<p>Laufzeitbeginn (DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimefrom)</p>	2016-10-26T18:16:29+01:00
Fileruntimetill	DATETIME	Nein	<p>Laufzeitende</p>	2023-10-

	ME		(DEPRECONFIG@15.1001:fileruntimeill)	30T18:16:29
filearchivetime_offltd eadline	STRIN G	Nein	<p>Eindeutiger Name des Frist-Komponentenobjekt.</p> <p>Bei der Auswahl des jeweiligen Komponentenobjekte muss beachtet werden, dass der Name die im Objekt enthaltenen Einstellungen widerspiegelt. Aktuell sind im München-Standard folgende Werte vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr • 1 Monat • 1 Tag • 1 Woche • 10 Jahre • 15 Jahre • 20 Jahre • 3 Jahre • 3 Monate • 30 Jahre • 5 Jahre • 6 Monate • 7 Jahre 	10 Jahre
filelifetime_offltddeadl ine	STRIN G	Nein	<p>Eindeutiger Name des Frist-Komponentenobjekt.</p> <p>Bei der Auswahl des jeweiligen Komponentenobjekte muss beachtet werden, dass der Name die im Objekt enthaltenen Einstellungen widerspiegelt. Aktuell sind im München-Standard folgende Werte vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr • 1 Monat • 1 Tag 	10 Jahre

			<ul style="list-style-type: none"> • 1 Woche • 10 Jahre • 15 Jahre • 20 Jahre • 3 Jahre • 3 Monate • 30 Jahre • 5 Jahre • 6 Monate • 7 Jahre 	
offltdispstate	STRING	Nein	<p>Der String der gewünschten Aussonderungsart kann übermittelt werden – folgende Werte können übermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „DISPSTATE_ARCHIVE“ - für „A - Archivwürdig“ • „DISPSTATE_TRANSFER“ - für „Transfer“ • „DISPSTATE_DESTROY“ - für „V - Vernichten“ • „DISPSTATE_TRANSFER_NO_EVIDENCE“ für „Sammlungsgut“ • „DISPSTATE_DM_B“ für „B - Bewerten“ 	DISPSTATE_ARCHIVE

5.3.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	
objname	STRING	Nein	Objektnamen des Objekts	

Aktion

Die Aktion aktualisiert die übergebenen Eigenschaften des entsprechenden Vorgangs.

5.3.3 Bereits befüllte Eigenschaften werden hierbei überschrieben. Die Eigenschaften werden mit der übergebenen Eingabe überschrieben. Bei keiner Übergabe bleiben die bestehenden Werte erhalten.

Im Fehlerfall werden der Status und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Der Vorgang wird mit der Berechtigung des übergebenen Benutzer-Logins geändert.

Bei jeder Änderung über die Schnittstelle wird in der eGov-Suite eine neue Version des Objekts erzeugt. Dies betrifft auch wiederholte Änderungen, die durch einen Benutzer durchgeführt werden.

Mögliche Fehlerstatus:

5.3.4

0 – erfolgreiches Ändern des Vorgangs

1 – Vorgang ist durch einen Benutzer gesperrt und Vorgang kann nicht angelegt werden

2 – Rechte auf den Vorgang für diesen userlogin nicht vorhanden

3 – Objektadresse des Vorgangs ungültig

5 – Objektadresse ist kein Vorgang

7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

6.1

6 Eingang: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern

Eingang: Anlegen aus der Fachanwendung [CreateIncomingGI]

Name des SOAP-Calls: CreateIncomingGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite ein Eingang (COOELAK@1.1001: Incoming) anzulegen. Eingänge können nur in bereits bestehenden Vorgängen angelegt werden.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die

eGov-Suite übergeben.

Eingabe

6.1.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs Zugehöriger Vorgang (COOELAK@1.1001:referrednumber)	COO.1.2301.1.1042432
useOU	BOOLEAN	Nein	Der Wert wird nur ausgelesen wenn (referrednumber == NULL) d.h. keine Vorgangszuordnung stattfindet. Wenn true, wird die Aktivität „Neuer Eingang“ an die OE (ohne Benutzer vorgeschrieben). Wenn kein Wert (oder false) übermittelt wird, wird die direkte Vorschreibung an den Benutzer durchgeführt.	false
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname) <i>Hinweis: Bei Bedarf soll die</i>	Eingangspost vom 21.10.2016

			Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.	
accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)</p> <p>Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)
foreignnr	STRING	NEIN	Fremdes Geschäftszeichen (COOELAK@1.1001:foreignnr)	A2016-10-2016-Landeshauptstadt-München
filesobj	STRING	Nein	<p>Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj)</p> <p>Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung &#10; in Abfragen unterstützt.</p>	Schreiben der Firma Mustermann bezüglich Beantragung Baugenehmigung.
documentre	STRING	Nein	Dokumentbezogene Hinweise	Antrag auf

marks			(CFGMUENCHEN@15.1700:documentremarks)	Baugenehmigung
incattachments	STRING	NEIN	Sonstige Anlagen COOELAK@1.1001:incattachments	Bebauungsplan
searchalso	STRING	Nein	Gesucht werden kann auch nach (CFGMUENCHEN@15.1700:searchalso) Keine Funktion	Firma Mustermann Anträge 2015
objterms	STRING	Nein	Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms) Angabe der Schlagworte getrennt mit „;“. <i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i> <i>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine Fehlermeldung zurückgegeben. Das Anlegen erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.</i>	
delivery	DATE	Nein	Eingangsdatum (COOELAK@1.1001:delivery)	2016-10-26

giattachment type	GIAttachmen tType	Nein	<p>Schriftstücke (COOELAK@1.1001:attachments)</p> <p>Schriftstücke können über diesen Aufruf nicht geändert bzw. ersetzt werden.</p> <p>Neue Schriftstücke können bei Bedarf (zum Beispiel zum nachträglichen Hinzufügen von Anhängen vor dem Postversand) über diesen Aufruf hinzugefügt werden.</p>	<pre><giattachmenttype> <LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> <LHMBAI_15_1700_filename>Nachreichung einer Anlage</LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>odt</LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_content>(Base64 kodierter Inhalt)</LHMBAI_15_1700_content> </LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> </giattachmenttype></pre>
----------------------	----------------------	------	---	---

Ausgabe

6.1.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des erzeugten Objekts	COO.1.2301.1.1042441
objname	STRING	Nein	Objektname des erzeugten Objekts	Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)
giobjecttype	GIOBJECT Type	Nein	<p>Auflistung aller Objekte, auf die der Suchstring zutrifft.</p> <p>Rückgabe der Eigenschaften, die im Datentyp GIOBJECTType definiert sind.</p>	<pre><giobjecttype> <LHMBAI_15_1700_GIOBJECTType> <LHMBAI_15_1700_objname> Testeingang </LHMBAI_15_1700_objname></pre>

			Objektlimit: 1000 Objekte	<LHMBAI_15_1700_objaddress> COO.10.3040.3.2387 </LHMBAI_15_1700_objaddress> </LHMBAI_15_1700_GIObjectType> </giobjecttype>
--	--	--	---------------------------	--

Aktion

Die Aktion erstellt einen neuen Eingang (DEPRECONFIG@15.1001:Incoming) (optional inklusive Schriftstücke) unter dem angegebenen Vorgang und mit den übergebenen Werten aus der Eingabe.

- 6.1.3 Es erfolgt die Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem der Eingang erstellt werden soll. Anhand des Userlogins werden der Eigentümer (COOSYSTEM@1.1:objowner) und die Organisationseinheit (COOSYSTEM@1.1:objowngroud) gesetzt.

Wenn das Eingangsdokument keinem Vorgang zugeordnet ist (referrednumber == NULL), wird eine neue Aktivität „Neuer Eingang“ erzeugt.

Standardmäßig wird diese dem Benutzer (Parameter: userlogin) mit dessen Standardrolle in dessen Arbeitsvorrat vorgeschrieben.

Sollte jedoch der Parameter useOE == true sein, so soll die Aktivität „Neuer Eingang“ der OE (aus der Standardrolle des Benutzers) vorgeschrieben werden – in diesem Fall, soll bei der Vorschreibung kein Benutzer eingetragen werden.

Beim Anlegen von neuen Dokumenten wird die auf dem Vorgang gesetzte Zugriffsdefinition verwendet.

- Eigenschaft: Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccddef)
- Diese Eigenschaft sollte immer befüllt sein. Sofern diese Eigenschaft nicht befüllt ist, erhält das erzeugte Dokument die ACL für den loyalen Zugriff. (Sofern nachträglich die Zugriffsdefinition des Vorgangs gesetzt wird, ändert sich die Zugriffsdefinition inklusive ACL des Dokuments äquivalent zum Vorgang.

6.1.4

Als Rückmeldung werden der Status sowie die COO-Adresse und der Objektname des Eingangs zurückgegeben, im Fehlerfall nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Anlegen des Eingangs

- 1 – Vorgang ist durch einen Benutzer gesperrt und Eingang kann nicht angelegt werden
- 2 – Rechte auf Vorgang für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Vorgangs ungültig
- 4 – Bereits ≥ 1000 Eingänge im Vorgang vorhanden
- 5 – Objektadresse ist kein Vorgang
- 6 – Vorgang ist storniert
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Eingang: Lesen aus der Fachanwendung [ReadIncomingGI]

6.2 Name des SOAP-Calls: ReadIncomingGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite ein Eingangsdokument (COOELAK@1.1001: Incoming) zu lesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

6.2.1

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Eingangsdokuments	COO.1.2301.1.1042441

6.2.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel

status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objname	STRING	Nein	Eingangskennzeichen (COOSYSTEM@1.1:objname)	Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)
referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) der zugehörigen Vorgangs Zugehöriger Vorgang (COOELAK@1.1001:referred number)	COO.1.2301.1.1042432
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname)	Eingangspost vom 21.10.2016
delivery	DATETIME	Nein	Eingangsdatum COOELAK@1.1001:delivery	2016-10-21T00:00:00+01:00
foreignnr	STRING	NEIN	Fremdes Geschäftszeichen (COOELAK@1.1001:foreign nr)	A2016-10-2016-Landeshauptstadt-München
filesobj	STRING	Nein	Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj) Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	Schreiben der Firma Mustermann bezüglich Beantragung Baugenehmigung.

documentremarks	STRING	Nein	Dokumentbezogene Hinweise (CFGMUENCHEN@15.1700:documentremarks)	Antrag auf Baugenehmigung
gimetadatatype	LHM_15_1700_GIMetaData Type	Nein	Schriftstücke (COOELAK@1.1001:attachments)	<pre> <GIMetadataType> <LHMBAL_15_1700_gimetadatatype> <LHMBAL_15_1700_objid>COO.1.2301.1.1041875</LHMBAL_15_1700_objid> <LHMBAL_15_1700_filename>Antrag auf Baugenehmigung</LHMBAL_15_1700_filename> <LHMBAL_15_1700_fileextension>pdf</LHMBAL_15_1700_fileextension> <LHMBAL_15_1700_objclass>PDF-Dokument</LHMBAL_15_1700_objclass> <LHMBAL_15_1700_contsize>243</LHMBAL_15_1700_contsize> <LHMBAL_15_1700_objcreatedby>musterfraum</LHMBAL_15_1700_objcreatedby> <LHMBAL_15_1700_objcreatedat>2018-07-23T08:59:52+01:00</LHMBAL_15_1700_objcreatedat> <LHMBAL_15_1700_objchangedby>mustermann</LHMBAL_15_1700_objchangedby> <LHMBAL_15_1700_objmodifiedat>2018-07-23T09:23:52+01:00</LHMBAL_15_1700_objmodifiedat> </LHMBAL_15_1700_gimetadatatype> </GIMetadataType> </pre>
incattachments	STRING	Nein	Sonstige Anlagen COOELAK@1.1001:incattachments	Bebauungsplan
searchalso	STRING	Nein	Gesucht werden kann auch nach (CFGMUENCHEN@15.1700:searchalso) Keine Funktion	Firma Mustermann Anträge 2015
objterms	STRING	Nein	Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms) Angabe der Schlagworte	

			getrennt mit „.“. <i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i>	
accdef	STRING	Nein	Zugriffsdefinition (<u>FSCFOLIO@1.1001:objaccdef</u>) Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)

6.2.3

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Metadaten des übergebenen Eingangsdokuments aus.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im

Fehlerfälle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen des Eingangsdokuments
- 2 – Leserechte auf das Eingangsdokument für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Eingangsdokument ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Eingangsdokument
- 6 – Zu lesendes Eingangsdokument ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Eingang: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateIncomingGI]

6.3 Name des SOAP-Calls: UpdateIncomingGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite einen Eingang zu ändern.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

6.3.1

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem der Eingang geändert werden soll.	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Eingangs	COO.1.2301.1.1042441
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname) <i>Hinweis: Bei Bedarf soll die Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben</i>	Eingangspost vom 21.10.2016

			werden.	
accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef) Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)
filesobj	STRING	Nein	<p>Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj)</p> <p>Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung &#10; in Abfragen unterstützt.</p>	Schreiben der Firma Mustermann vom 21.10.2016 bezüglich Beantragung Baugenehmigung.
delivery	DATETIME	Nein	<p>Eingangsdatum COOELAK@1.1001:delivery</p> <p>Plausibilitätsprüfung: Eingangsdatum darf nicht in der Zukunft liegen!</p>	2016-10-21
foreignnr	STRING	NEIN	<p>Fremdes Geschäftszeichen (COOELAK@1.1001:foreignnr)</p>	

filesobj	STRING	Nein	Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj) Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	Schreiben der Firma Mustermann bezüglich Beantragung Baugenehmigung.
documentre marks	STRING	Nein	Dokumentbezogene Hinweise (CFGMUENCHEN@15.1700:document remarks)	Antrag auf Baugenehmigung
giattachment type	LHMBAI_15 _1700_GIA tachmentTy pe	Nein	Schriftstücke (COOELAK@1.1001:attachments) Schriftstücke können über diesen Aufruf nicht geändert bzw. ersetzt werden. Neue Schriftstücke können bei Bedarf (zum Beispiel zum nachträglichen Hinzufügen von Anhängen vor dem Postversand) über diesen Aufruf hinzugefügt werden.	<GIAttachmentType> <LHMBAI_15_1700_GIAttachmentT ype> <LHMBAI_15_1700_filename>Antr ag auf Baugenehmigung</LHMBAI_15_170 0_filename> <LHMBAI_15_1700_filecontent>(kodierter Inhalt)</LHMBAI_15_1700_filec ontent> <LHMBAI_15_1700_fileextension >pdf</LHMBAI_15_1700_fileexte nsion> </LHMBAI_15_1700_GIAttachment Type> </GIAttachmentType>
incattachme nts	STRING	NEIN	Sonstige Anlagen COOELAK@1.1001:incattachments	Bebauungsplan
searchalso	STRING	Nein	Gesucht werden kann auch nach (CFGMUENCHEN@15.1700:searchals e) Keine Funktion	Firma Mustermann Anträge 2015
objterms	STRING	Nein	Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms) Angabe der Schlagworte getrennt mit „“	

			<p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i></p> <p><i>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine Fehlermeldung zurückgegeben. Das Anlegen erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.</i></p>	
--	--	--	--	--

Ausgabe

6.3.2	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
	status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
	errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
	objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.1042441
6.3.3	objname	STRING	Nein	Objektnamen des Objekts	Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)

Aktion

Die Aktion aktualisiert die übergebenen Eigenschaften des entsprechenden Eingangs.

Bereits befüllte Eigenschaften werden hierbei überschrieben. Die Eigenschaften werden mit der übergebenen Eingabe überschrieben. Bei keiner Übergabe bleiben die bestehenden Werte erhalten. Ausnahme: Inhaltsobjekte können über diesen Aufruf nur hinzugefügt werden.

Im Fehlerfall werden der Status und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Der Eingang wird mit der Berechtigung des übergebenen Benutzer-Logins geändert.

Bei jeder Änderung über die Schnittstelle wird in der eGov-Suite eine neue Version des Objekts erzeugt. Dies betrifft auch wiederholte Änderungen, die durch einen Benutzer durchgeführt werden.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Ändern des Eingangs
- 1 – Eingang kann nicht geändert werden
- 6.3.4 2 – Rechte auf den Eingang für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Eingangs ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Eingang
- 6 – Eingangsdokument ist storniert
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

7 Ausgang: Aufrufe zum Anlegen, Lesen, Ändern

Ausgang: Anlegen aus der Fachanwendung [CreateOutgoingGI]

Name des SOAP-Calls: CreateOutgoingGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite einen Ausgang zu erzeugen. Ausgänge können nur in bereits bestehenden Vorgängen angelegt werden.

7.1

Der Ausgang wird mit der Berechtigung des übergebenen Benutzer-Logins erzeugt.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

7.1.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>referrednumber</i>	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs Zugehöriger Vorgang (COOELAK@1.1001:referrednumber) Wenn kein Vorgang angegeben wird, soll das erzeugte Ausgangsdokument am Schreibtisch des Benutzers abgelegt werden.	COO.1.2301.1.1042432
<i>shortname</i>	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname) <i>Hinweis: Bei Bedarf soll die</i>	Ausgangsschreiben zum Antrag auf Baugenehmigung Firma Mustermann

			<i>Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.</i>	
accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)</p> <p>Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)
referredincoming	STRING	Nein	<p>Bezug zu Eingang (CFGMUENCHEN@15.1700:referredincoming)</p> <p>Bei Bedarf kann die COO-Adresse des Eingangs angegeben werden, damit ein direkter Bezug zwischen Ein- und Ausgang hergestellt werden kann.</p>	COO.1.2301.1.1042441
outgoingdate	DATETIME	Nein	<p>Termin (Datum/Uhrzeit) (CFGMUENCHEN@15.1700:ou</p>	2016-10-26T18:16:29+01:00

			tgoingdate)	
filesobj	STRING	Nein	<p>Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj)</p> <p>Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung &#10; in Abfragen unterstützt.</p>	Rückfrage zum Antrag auf Baugenehmigung bzgl. Bebauungsplan
subfiletype	STRING	Nein	<p>Dokumenttyp (COOELAK@1.1001:subfiletyp)</p> <p>Plausibilitätsprüfung: Der Name eines im System vorhandenen Dokumenttyps muss angegeben werden.</p> <p>Eine dazugehörige Vorlage (doctemplate) muss nicht verwendet werden. Es können auch finalisierte Schriftstücke der Fachanwendung über GiAttachmentType übertragen und verwendet werden.</p>	Vorlagen
doctemplate	STRING	Nein	<p>Vorlage (COOELAK@1.1001:doctempla te)</p> <p>Der Name einer im System vorhandenen Vorlage kann angegeben werden.</p> <p>Es kann der Name einer Vorlage angegeben werden. In dieser Vorlage können beispielsweise Metadaten automatisiert über DocProperty</p>	LHM Schreiben Extern

			<p>ausgegeben werden.</p> <p>Die angegebene Vorlage muss im angegebenen Dokumenttyp enthalten sein.</p> <p>Alternativ können finalisierte Schriftstücke auch über GiAttachmentType übertragen werden.</p>	
incattachments	STRING	NEIN	<p>Sonstige Anlagen</p> <p>COOELAK@1.1001:incattachments</p>	Ausfüllhilfe Antrag auf Baugenehmigung
searchalso	STRING	Nein	<p>Gesucht werden kann auch nach</p> <p>(CFGMUENCHEN@15.1700:searchalso)</p> <p>Keine Funktion</p>	Bescheide Firma Mustermann 2015
objterms	STRING	Nein	<p>Schlagworte</p> <p>(FSCTERM@1.1001:objterms)</p> <p>Angabe der Schlagworte getrennt mit „.“.</p> <p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i></p> <p><i>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine Fehlermeldung zurückgegeben. Das Anlegen</i></p>	

			erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.	
giattachment type	GIAttachmen tType	Nein	<p>Schriftstücke (COOELAK@1.1001:attachments)</p> <p>Schriftstücke können über diesen Aufruf nicht geändert bzw. ersetzt werden.</p> <p>Neue Schriftstücke können bei Bedarf (zum Beispiel zum nachträglichen Hinzufügen von Anhängen vor dem Postversand) über diesen Aufruf hinzugefügt werden.</p>	<pre><giattachmenttype> <LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> <LHMBAI_15_1700_filename>Nachrechu ng einer Anlage</ LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>odt</ LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_content>(Base64 kodierter Inhalt)</LHMBAI_15_1700_content> </LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> </giattachmenttype></pre>

7.1.2 Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des erzeugten Ausgangs.	COO.1.2301.1.1042465
objname	STRING	Nein	Objektname des erzeugten	Ausgangsschreiben zum Antrag auf Baugenehmigung

			Ausgangs	Firma Mustermann (0010 A20 011-4-0006-0006)
giobjecttype	GObjectType	Nein	<p>Auflistung aller Objekte, auf die der Suchstring zutrifft.</p> <p>Rückgabe der Eigenschaften, die im Datentyp GObjectType definiert sind.</p> <p>Objektlimit: 1000 Objekte</p>	<pre> <giobjecttype> <LHMBAI_15_1700_GIObjectType> <LHMBAI_15_1700_objname> Testeingang </LHMBAI_15_1700_objname> <LHMBAI_15_1700_objaddress> COO.10.3040.3.2387 </LHMBAI_15_1700_objaddress> </LHMBAI_15_1700_GIObjectType> </giobjecttype> </pre>

Aktion

7.1.3 Die Aktion erstellt einen neuen Ausgang (COOELAK@1.1001:Outgoing) unter dem angegebenen Vorgang und mit den übergebenen Werten aus der Eingabe.

Wenn kein Vorgang erzeugt wird, so wird der erzeugte Ausgang am Schreibtisch des Benutzers (Parameter userlogin) abgelegt.

Es erfolgt die Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem der Eingang erstellt werden soll. Anhand des Userlogins werden der Eigentümer (COOSYSTEM@1.1:objowner) und die Organisationseinheit (COOSYSTEM@1.1:objowngroup) gesetzt.

Beim Anlegen von neuen Dokumenten wird die auf dem Vorgang gesetzte Zugriffsdefinition verwendet.

- Eigenschaft: Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)
- Diese Eigenschaft sollte immer befüllt sein. Sofern diese Eigenschaft nicht befüllt ist, erhält das erzeugte Dokument die ACL für den loyalen Zugriff. (Sofern nachträglich die Zugriffsdefinition des Vorgangs gesetzt wird, ändert sich die Zugriffsdefinition inklusive ACL des Dokuments äquivalent zum Vorgang.

7.1.4

Als Rückmeldung werden der Status sowie die COO-Adresse und der Objektname des Ausgangs zurückgegeben, im Fehlerfall nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Anlegen des Ausgangs

- 1 – Vorgang ist durch einen Benutzer gesperrt und Ausgang kann nicht angelegt werden
- 2 – Rechte auf Vorgang für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Vorgangs ungültig
- 4 – Bereits ≥ 1000 Ausgänge im Vorgang vorhanden
- 5 – Objektadresse ist kein Vorgang
- 6 – Vorgang ist storniert
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Ausgang: Lesen aus der Fachanwendung [ReadOutgoingGI]

7.2 Name des SOAP-Calls: ReadOutgoingGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite einen Ausgang (COOELAK@1.1001:Outgoing) zu lesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

7.2.1

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Ausgangs	COO.1.2301.1.1042465

7.2.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtf	Bemerkung	
--------------	----------	----------	-----------	--

		eld		
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objname	STRING	Nein	Ausgangskennzeichen (COOSYSTEM@1.1:objname)	Ausgangsschreiben zum Antrag auf Baugenehmigung Firma Mustermann (0010 A20 011-4-0006-0006)
referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs Zugehöriger Vorgang (COOELAK@1.1001:referrednumber)	COO.1.2301.1.1042432
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname)	Ausgangsschreiben zum Antrag auf Baugenehmigung Firma Mustermann
referredincoming	STRING	Nein	Bezug zu Eingang (CFGMUENCHEN@15.1700:referredincoming)	COO.1.2301.1.1042441
outgoingdate	DATETIME	Nein	Termin (Datum/Uhrzeit) (CFGMUENCHEN@15.1700:outgoingdate)	2016-10-26T18:16:29 +01:00
filesbj	STRING	Nein	Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesbj) Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder	Rückfrage zum Antrag auf Baugenehmigung bzgl. Bebauungsplan

			HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	
subfiletype	STRING	Nein	Dokumenttyp (COOELAK@1.1001:subfiletype)	Vorlagen
gimetadatatype	LHMBAI_15_1700_GIMetadatatype	Nein	Datei (COOSYSTEM@1.1:content)	<pre> <GIMetadatatype> <LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> <LHMBAI_15_1700_objid>COO.1.2301.1.1041875</LHMBAI_15_1700_objid> <LHMBAI_15_1700_filename>Antrag auf Baugenehmigung</LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>pdf</LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_objclass>PDF-Dokument</LHMBAI_15_1700_objclass> <LHMBAI_15_1700_contsize>243</LHMBAI_15_1700_contsize> <LHMBAI_15_1700_objcreatedby>musterfrau m</LHMBAI_15_1700_objcreatedby> <LHMBAI_15_1700_objcreatedat>2018-07-23T08:59:52+01:00</LHMBAI_15_1700_objcreatedat> <LHMBAI_15_1700_objchangedby>mustermann m</LHMBAI_15_1700_objchangedby> <LHMBAI_15_1700_objmodifiedat>2018-07-23T09:23:52+01:00</LHMBAI_15_1700_objmodifiedat> </LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> </GIMetadatatype> </pre>
incattachments	STRING	NEIN	Sonstige Anlagen COOELAK@1.1001:incattachments	Ausfüllhilfe Antrag auf Baugenehmigung
searchalso	STRING	Nein	Gesucht werden kann auch nach (CFGMUENCHEN@15.1700:searchalso) Keine Funktion	Bescheide Firma Mustermann 2015
objterms	STRING	Nein	Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterm	

			<p>s)</p> <p>Angabe der Schlagworte getrennt mit „.“.</p> <p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i></p>	
accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition</p> <p>(<u>FSCFOLIO@1.1001:objacc</u> <u>def</u>)</p> <p>Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	<p>Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)</p>

7.2.3

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Metadaten des übergebenen Ausgangs aus.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Lesen des Ausgangsdokuments

2 – Leserechte auf das Ausgangsdokument für diesen userlogin nicht vorhanden

7.2.4 3 – Objektadresse des zu lesenden Ausgangsdokuments ungültig

5 – Objektadresse ist kein Ausgangsdokument

6 – Zu lesendes Ausgangsdokument ist storniert

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

7.3 Ausgang: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateOutgoingGI]

Name des SOAP-Calls: UpdateOutgoingGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite einen Ausgang zu ändern.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

7.3.1

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem der Vorgang geändert werden soll.	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Ausgangs	COO.1.2301.1.1042465
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname)	Ausgangsschreiben vom 26.10.2016 zum

			<i>Hinweis: Bei Bedarf soll die Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.</i>	Antrag auf Baugenehmigung Firma Mustermann
accdef	STRING	Nein	<p>Zugriffsdefinition (FSCFOLIO@1.1001:objaccdef)</p> <p>Eindeutiger Name der Zugriffsdefinition. z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar) • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten der Organisationseinheit und Zentralregistratur • Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten des Eigentümers 	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein lesbar)
referredincoming	STRING	Nein	<p>Bezug zu Eingang (CFGMUENCHEN@15.1700:referredincoming)</p> <p>Bei Bedarf kann die COO-Adresse des Eingangs geändert werden, damit ein direkter Bezug zwischen Ein- und Ausgang hergestellt werden kann.</p>	COO.1.2301.1.1042441
outgoingdate	DATETIME	Nein	<p>Termin (Datum/Uhrzeit) (CFGMUENCHEN@15.1700:outgoingdate)</p>	2016-10-26T18:48:01+01:00

filesobj	STRING	Nein	<p>Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj)</p> <p>Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung &#10; in Abfragen unterstützt.</p>	<p>Rückfrage vom 21.10.2016 zum Antrag auf Baugenehmigung bzgl. Bebauungsplan</p>
giattachment type	LHMBAI_15 _1700_GIA tachmentTy pe	Nein	<p>Schriftstücke (COOELAK@1.1001:attachments)</p> <p>Schriftstücke können über diesen Aufruf nicht geändert bzw. ersetzt werden.</p> <p>Neue Schriftstücke können bei Bedarf (zum Beispiel zum nachträglichen Hinzufügen von Anhängen vor dem Postversand) über diesen Aufruf hinzugefügt werden.</p>	<pre><giattachmenttype> <LHMBAI_15_1700_GIAttachmentT ype> <LHMBAI_15_1700_filename>Nach reichung einer Anlage</ LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension >odt</ LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_content>(Base 64 kodierter Inhalt)</LHMBAI_15_1700_conte nt> </LHMBAI_15_1700_GIAttachment Type> </giattachmenttype></pre>
incattachme nts	STRING	NEIN	<p>Sonstige Anlagen COOELAK@1.1001:incattachments</p>	<p>Ausfüllhilfe Antrag auf Baugenehmigung</p>
searchalso	STRING	Nein	<p>Gesucht werden kann auch nach (CFGMUENCHEN@15.1700:searchals o) Keine Funktion</p>	<p>Firma Mustermann Anträge 2015</p>
objterms	STRING	Nein	<p>Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms)</p> <p>Angabe der Schlagworte getrennt mit „“ „“</p> <p><i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte</i></p>	

			<p>können verwendet werden.</p> <p>Wenn übergebene Schlagworte nicht gefunden werden, wird keine Fehlermeldung zurückgegeben. Das Anlegen erfolgt dann ohne die angegebenen Schlagworte.</p>	
--	--	--	--	--

Ausgabe

7.3.2	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
	status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
	errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
	objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts Keine Funktion	COO.1.2301.1.1042465
7.3.3	objname	STRING	Nein	Objektnamen des Objekts	Ausgangsschreiben zum Antrag auf Baugenehmigung Firma Mustermann (0010 A20 011-4-0006-0006)

Aktion

Die Aktion aktualisiert die übergebenen Eigenschaften des entsprechenden Ausgangs.

Bereits befüllte Eigenschaften werden hierbei überschrieben. Die Eigenschaften werden mit der übergebenen Eingabe überschrieben. Bei keiner Übergabe bleiben die bestehenden Werte erhalten. Ausnahme: Inhaltsobjekte können über diesen Aufruf nur hinzugefügt und nicht ersetzt werden.

Im Fehlerfall werden der Status und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Der Ausgang wird mit der Berechtigung des übergebenen Benutzer-Logins geändert.

Bei jeder Änderung über die Schnittstelle wird in der eGov-Suite eine neue Version des Objekts erzeugt. Dies betrifft auch wiederholte Änderungen, die durch einen Benutzer durchgeführt werden.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Ändern des Ausgangs
- 1 – Ausgang ist durch einen anderen Benutzer gesperrt
- 7.3.4 2 – Rechte auf den Ausgang für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Ausgangs ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Ausgang
- 6 – Ausgang ist storniert
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

8 Postkorb: Auslesen und Erfassen von Schriftstücken

Der Postkorb ist in der eGov-Suite eine zentrale Funktionalität im Bereich der Eingangserfassung. In Postkörben werden Posteingänge (zum Beispiel gescannte Schriftstücke) verwaltet und nach Prüfung durch einen berechtigten Benutzer, zum Beispiel Benutzer der Poststelle oder Registratur im Aktenplan veraktet.

In einem Postkorb wird eine Liste aller eingegangenen Schriftstücke angezeigt, die noch nicht einem Geschäftsobjekt im Aktenplan zugeordnet worden sind.

Um Posteingänge in einen Postkorb zu importieren stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Die nachfolgend aufgeführten Möglichkeiten für den Import in Postkörbe dienen der Information und stellen keine Funktionalitäten der Schnittstelle dar und beziehen sich auf Produktfunktionalitäten der eGov-Suite, Mindbreeze Inspire sowie 3rd Party Produkten:

- Import über eine Scan Schnittstelle
Über eine Scanschnittstelle (zum Beispiel Kofax) können gescannte Schriftstücke automatisiert einem Postkorb zugeordnet werden.
- Import über das Dateisystem oder ein Netzlaufwerk
Im Postkorb kann ein Importverzeichnis konfiguriert werden, dass sich im Dateisystem oder einem Netzlaufwerk befindet. Über einen AT-Job können regelmäßig und automatisiert Dateien aus dem Verzeichnis in den Postkorb importiert werden.
- Automatisierte Zuordnung über Mindbreeze Inspire
Auf Basis der OCR Erkennung der gescannten Eingangspost kann mithilfe von Mindbreeze Inspire auf Basis von Schlüsselbegriffen eine automatische Zuordnung in einen bestimmten Postkorb erfolgen. Alternativ kann hierbei auch die direkte Zuordnung zu einem Eingang erfolgen.

8.1

Nachfolgend werden die Aufrufe beschrieben, die das Auslesen von Postkörben und Erfassen von Schriftstücken aus einem Postkorb über die Fachanwendung ermöglichen.

Postkorb: Auslesen von Schriftstücken [ReadInboxGObjects]

Name des SOAP-Calls: ReadInboxGObjects

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite eine Liste an Schriftstücken eines Postkorbes auszulesen.

Beispielsweise kann in der eGov-Suite pro Fachanwendung ein Postkorb angelegt werden. Postkörbe können selbstverständlich auch in Bezug zur Organisationform des Unternehmens bzw. der Behörde, zum Beispiel ein Postkorb je Abteilung oder Projektteam, angelegt werden.

Die zurückgegebene Liste an Schriftstücken kann für die Erfassung der Schriftstücke als Eingang über die Fachanwendung verwendet werden.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

8.1.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem alle Schriftstücke im Postkorb ausgelesen werden sollen.	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Postkorbs	COO.1.2300.4.191

8.1.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
gimetadata type	LHMBAI_15_1700_GIA MetadataType	Nein	Liste der Objektadressen und Namen der Schriftstücke im Postkorb [FSCGOV@1.1001:in	<GIMetadataType> <LHMBAI_15_1700_gimetadata type> <LHMBAI_15_1700_objid>COO.1.2301.1.1041875</LHMBAI_15_1700_objid> <LHMBAI_15_1700_filename>Antrag auf Baugenehmigung</LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>pdf</LHMBAI_15

			boxcontents]. Die Rückgabe der Werte erfolgt absteigend sortiert anhand der Eigenschaft „Erzeugt am/um“.	_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_objclass>PDF-Dokument</LHMBAI_15_1700_objclass> <LHMBAI_15_1700_contsize>243</LHMBAI_15_1700_contsize> <LHMBAI_15_1700_objcreatedby>musterfraum</LHMBAI_15_1700_objcreatedby> <LHMBAI_15_1700_objcreatedat>2018-07-23T08:59:52+01:00</LHMBAI_15_1700_objcreatedat> <LHMBAI_15_1700_objchangedby>mustermann</LHMBAI_15_1700_objchangedby> <LHMBAI_15_1700_objmodifiedat>2018-07-23T09:23:52+01:00</LHMBAI_15_1700_objmodifiedat> </LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> </GIMetadataType>
--	--	--	---	---

Aktion

8.1.3 Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Werte des übergebenen Objekts zurück, sofern es sich bei der übergebenen Objekt-Adresse um einen Postkorb handelt.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

8.1.4

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen des Postkorbs
- 2 – Leserechte auf den Postkorb für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Postkorbs ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Postkorb
- 9 – Plausibilitätsmeldung

8.2 -1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Postkorb: Erfassen eines Eingangs aus dem Postkorb [CreateIncomingFromInboxGI]

Name des SOAP-Calls: CreateIncomingFromInboxGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um Schriftstücke eines Postkorbs als Eingang in der eGov-Suite zu Erfassen. Eingänge können nur in bereits bestehenden Vorgängen angelegt werden.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

8.2.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
inboxid	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Postkorbs	COO.1.2301.4.191
referrednumber	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs Zugehöriger Vorgang (COOELAK@1.1001:referrednumber)	COO.1.2301.1.1042432
contentid	STRING	Ja	COO-Adresse eines Schriftstücks aus dem Postkorb (COOSYSTEM@1.1:objaddress)	COO.1.2301.1.1042446
shortname	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:objmlname) <i>Hinweis: Bei Bedarf soll die Eigenschaft „shortname“ verpflichtend von der jeweiligen Fachanwendung übergeben werden.</i>	Eingangspost vom 21.10.2016
foreignnr	STRING	NEIN	Fremdes Geschäftszeichen (COOELAK@1.1001:foreignnr)	A2016-10-2016-Landeshauptstadt-München

filesobj	STRING	Nein	Betreff (mehrzeilig) (COOELAK@1.1001:filesobj) Mehrzeilige Felder werden mit Zeilenumbrüchen oder HTML Kodierung
 in Abfragen unterstützt.	Schreiben der Firma Mustermann bezüglich Beantragung Baugenehmigung.
documentre marks	STRING	Nein	Dokumentbezogene Hinweise (CFGMUENCHEN@15.1700:doc umentremarks)	Antrag auf Baugenehmigung
incattachme nts	STRING	NEIN	Sonstige Anlagen COOELAK@1.1001:incattachme nts	Bebauungsplan
searchalso	STRING	Nein	Gesucht werden kann auch nach (CFGMUENCHEN@15.1700:sea rchalso) Keine Funktion	Firma Mustermann Anträge 2015
objterms	STRING	Nein	Schlagworte (FSCTERM@1.1001:objterms) Angabe der Schlagworte getrennt mit „“. <i>Hinweis: Aktuell ist es für Benutzer mit der Stelle Sacharbeiter nicht möglich Schlagworte anzulegen oder zu ändern. Bereits vorhandene Schlagworte können verwendet werden.</i>	

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
8.2.2 status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des erzeugten Objekts	COO.1.2301.1.1042441
objname	STRING	Nein	Objektnamen des erzeugten Objekts	Eingangspost vom 21.10.2016 (0010 A20 011-4-0006-0001)

8.2.3 Aktion

Die Aktion erstellt einen neuen Eingang (DEPRECONFIG@15.1001:Incoming) inklusive des Schriftstücks aus einem Postkorb unter dem angegebenen Vorgang und mit den übergebenen Werten aus der Eingabe. Der Zeiger des Schriftstücks wird bei der Erfassung aus dem Postkorb entfernt.

Es erfolgt die Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem der Eingang erstellt werden soll. Anhand des Userlogins werden der Eigentümer (COOSYSTEM@1.1:objowner) und die Organisationseinheit (COOSYSTEM@1.1:objowngroud) gesetzt.

~~Vor dem Anlegen des neuen Eingangs wird automatisiert überprüft, wie viele Dokumente bereits unter dem angegebenen Vorgang angelegt worden sind. Sofern bereits 1000 oder mehr Dokumente dem Vorgang zugeordnet sind, wird der Eingang nicht angelegt und eine Fehlermeldung zurückgegeben.~~

Beim Anlegen eines Eingangs über die Schnittstelle soll kein Prozess in der eGov-Suite initialisiert werden. Die Eingabe von Werten im Pflichtfeld „Laufweg erzeugen“ (CFGMUENCHEN@15.1700:inchargecontrol) wird für das Anlegen von Eingängen über die Schnittstelle nicht benötigt und wird automatisiert mit „false“ initialisiert.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die COO-Adresse und der Objektnamen des Eingangs zurückgegeben, im Fehlerfall nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Erfassen des Eingangs aus dem Postkorb
- 2 – Änderungsrechte auf den Postkorb für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Postkorbs ungültig
- 8.2.4 5 – Objektadresse ist kein Postkorb
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

9 Schriftstück: Aufrufe zum Lesen, Ändern, Finalisieren und Finalisierung aufheben

Schriftstück: Lesen aus der Fachanwendung [ReadContentObjectGI]

Name des SOAP-Calls: ReadContentObjectGI

9.1 Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite den Inhalt eines Schriftstücks zu lesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

9.1.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Schriftstücks	COO.1.2301.1.1042466

9.1.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des zugehörigen Dokuments	COO.1.2301.1.1042465

			Zugehöriges Dokument (COOELAK@1.1001:referred number)	
giattachmenttyp e	LHMBAI_1 5_1700_G IAttachme ntType	Nein	Datei (COOSYSTEM@1.1:content) Mit diesem Aufruf kann der Inhalt eines Schriftstücks ausgelesen werden. Jedes Schriftstück ist 1:1 mit einem Inhaltsobjekt verknüpft.	<pre> <giattachmenttype> <LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> <LHMBAI_15_1700_filename>LHM Schreiben Extern vom 26.10.2016</ LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>odt</ LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_content>(Base64 kodierter Inhalt)</LHMBAI_15_1700_content> </LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> </giattachmenttype> </pre>

Aktion

9.1.3 Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Daten des Schriftstücks aus.

Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Vor dem Aufrufen des Inhalts eines Schriftstücks wird automatisiert überprüft, ob die angefragte Datei größer als der angegebene Wert in der Eigenschaft „Maximale Größe der Inhalte“ [FSCVAPP@1.1001:defaultimportlimit] aus der Virtual Application Konfiguration ist. Sofern die Datei größer ist als der angegebene Wert in MB ist, wird der Inhalt des Schriftstücks nicht ausgelesen und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Der Wert in MB richtet sich nach dem konfigurierten Wert in der Eigenschaft „Maximale Größe der Inhalte“ [FSCVAPP@1.1001:defaultimportlimit] aus der Virtual Application Konfiguration.

9.1.4 Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen des Schriftstücks
- 2 – Leserechte auf das Schriftstück für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Schriftstücks ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Schriftstück
- 6 – Zu lesendes Schriftstück ist storniert
- 9 – Plausibilitätsmeldung

Schriftstück: Ändern aus der Fachanwendung [UpdateContentObjectGI]

Name des SOAP-Calls: UpdateContentObjectGI

9.2 Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite den Inhalt eines Schriftstücks zu ersetzen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

9.2.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem das Schriftstück ersetzt wird.	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des zu ersetzenden Schriftstücks	COO.1.2301.1.1042466
giattachmenttype	LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType	Nein	<p>Datei (COOSYSTEM@1.1:content)</p> <p>Mit diesem Aufruf kann der Inhalt eines Schriftstücks ersetzt werden. Jedes Schriftstück ist 1:1 mit einem Inhaltsobjekt verknüpft.</p>	<pre><giattachmenttype> <LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> <LHMBAI_15_1700_filename>LHM Schreiben Extern vom 11.11.2016</ LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>odt </ LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_content>(Base64 kodierter Inhalt)</LHMBAI_15_1700_content> </LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> > </giattachmenttype></pre>

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
9.2.2 status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
contentobjid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des ersetzten Schriftstücks	COO.1.2301.1.1042466
contentobjname	STRING	Nein	Objektname des ersetzten Schriftstücks	LHM Schreiben Extern vom 11.11.2016 v101
objid	STRING	Nein	Zugehöriges Dokument (COOELAK@1.1001:referrednumber) Objekt-ID (COO-Adresse) des Dokuments, in dem das Schriftstück ersetzt worden ist.	COO.1.2301.1.1042465
9.2.3 objname	STRING	Nein	Objektname des Dokuments, in dem das Schriftstück ersetzt worden ist.	Ausgangsschreiben zum Antrag auf Baugenehmigung Firma Mustermann (0010 A20 011-4-0006-0006)

Aktion

Die Aktion ersetzt den Hauptinhalt eines Schriftstücks, das innerhalb eines Dokuments liegt.

Mit der Übergabe des Benutzer-Logins, mit dem das Schriftstück ersetzt werden soll, wird die Berechtigung zum Ersetzen des Schriftstücks verifiziert.

Vor dem Aufrufen des Inhalts eines Schriftstücks wird automatisiert überprüft, ob die angefragte

Datei größer als der angegebene Wert in der Eigenschaft „Maximale Größe der Inhalte“ [FSCVAPP@1.1001:defaultimportlimit] aus der Virtual Application Konfiguration ist. Sofern die Datei größer ist als der angegebene Wert in MB ist, wird der Inhalt des Schriftstücks nicht ausgelesen und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Der Wert in MB richtet sich nach dem konfigurierten Wert in der Eigenschaft „Maximale Größe der Inhalte“ [FSCVAPP@1.1001:defaultimportlimit] aus der Virtual Application Konfiguration.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die COO-Adresse und der Objektname des Schriftstücks zurückgegeben, im Fehlerfall nur der Status und eine Fehlermeldung.

Bei jeder Änderung über die Schnittstelle wird in der eGov-Suite eine neue Version des Objekts erzeugt. Dies betrifft auch wiederholte Änderungen, die durch einen Benutzer durchgeführt werden.

Mögliche Fehlerstatus:

9.2.4 0 – erfolgreiches Ändern des Schriftstücks

- 1 – Schriftstück ist durch einen anderen Benutzer gesperrt
- 2 – Rechte auf das Schriftstück für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Schriftstücks ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Schriftstück
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

9.3

Schriftstück: Lesen von Metadaten aus der Fachanwendung [ReadContentObjectMetaDataGI]

Name des SOAP-Calls: ReadContentObjectMetadataGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite die Metadaten eines Schriftstücks zu lesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

9.3.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Schriftstücks	COO.1.2301.1.1042466

Ausgabe

9.3.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des zugehörigen Dokuments Zugehöriges Dokument (COOELAK@1.1001:referred number)	COO.1.2301.1.1042465
gimetadatatype	LHMBAI_15_1700_GIMetadatatype	Nein	Datei (COOSYSTEM@1.1:content)	<GIMetadatatype> <LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> <LHMBAI_15_1700_objid>COO.1.2301.1.1041875</LHMBAI_15_1700_objid> <LHMBAI_15_1700_filename>Antrag auf Baugenehmigung</LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>pdf</LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_objclass>PDF-Dokument</LHMBAI_15_1700_objclass> <LHMBAI_15_1700_contsize>243</LHMBAI_15

				<pre> _1700_contsize> <LHMBAI_15_1700_objcreatedby>musterfrau m</LHMBAI_15_1700_objcreatedby> <LHMBAI_15_1700_objcreatedat>2018-07- 23T08:59:52 +01:00</LHMBAI_15_1700_objcreatedat> <LHMBAI_15_1700_objchangedby>mustermann m</LHMBAI_15_1700_objchangedby> <LHMBAI_15_1700_objmodifiedat>2018-07- 23T09:23:52 +01:00</LHMBAI_15_1700_objmodifiedat> </LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> </GIMetadataType> </pre>
--	--	--	--	---

Aktion

Die Aktion gibt die unter Ausgabe angegebenen Daten des Schriftstücks aus.

9.3.3 Stornierte Objekte können nicht ausgelesen werden. D.h. Objekte mit dem Status „Storniert“ [FSCFOLIO@1.1001:objdocstate=Storniert] werden gefiltert und nicht zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

9.3.4

- 0 – erfolgreiches Lesen von Metadaten des Schriftstücks
- 2 – Leserechte auf das Schriftstück für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des zu lesenden Schriftstücks ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Schriftstück
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

9.4

Schriftstück: Finalisieren aus der Fachanwendung [FinalizeContentObjectGI]

Name des SOAP-Calls: FinalizeContentObjectGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite den Inhalt eines Schriftstücks zu finalisieren.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

9.4.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Schriftstücks	COO.1.2301.1.1042466

Ausgabe

9.4.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des zugehörigen Dokuments Zugehöriges Dokument (COOELAK@1.1001:referred number)	COO.1.2301.1.1042465
gimetadatatype	LHMBAI_15_1700_GIMetadatatype	Nein	Datei (COOSYSTEM@1.1:content)	<pre><GIMetadatatype> <LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> <LHMBAI_15_1700_filename>Antrag auf Baugenehmigung</LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>pdf</LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_objclass>PDF-Dokument</LHMBAI_15_1700_objclass> <LHMBAI_15_1700_contsize>243</LHMBAI_15_1700_contsize> <LHMBAI_15_1700_objcreatedby>musterfrau m</LHMBAI_15_1700_objcreatedby> <LHMBAI_15_1700_objcreatedat>2018-07-23T08:59:52</pre>

				+01:00</LHMBAI_15_1700_objcreatedat> <LHMBAI_15_1700_objchangedby>mustermann m</LHMBAI_15_1700_objchangedby> <LHMBAI_15_1700_objmodifiedat>2018-07- 23T09:23:52 +01:00</LHMBAI_15_1700_objmodifiedat> </LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> </GIMetadataType>
--	--	--	--	---

Aktion

Durch das Ausführen der Aktion „Finalisieren“ auf das aufgerufene Schriftstück wird das Schriftstück in eine PDF-Datei konvertiert.

9.4.3 Beim Finalisieren wird eine Version des Objekts erzeugt.

Über den Datentyp „gimetadatatype“ werden die Daten des finalisieren Schriftstücks zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 9.4.4
- 0 – erfolgreiches Finalisieren des Schriftstücks
 - 1 – Schriftstück ist durch einen anderen Benutzer gesperrt
 - 2 – Rechte auf das Schriftstück für diesen userlogin nicht vorhanden
 - 3 – Objektadresse des Schriftstücks ungültig
 - 5 – Objektadresse ist kein Schriftstück
 - 9 – Plausibilitätsmeldung
 - 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

9.5

Schriftstück: Finalisierung aufheben aus der Fachanwendung [DeFinalizeContentObjectGI]

Name des SOAP-Calls: DeFinalizeContentObjectGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite die Finalisierung von einem bereits finalisierten Schriftstück aufzuheben und somit wieder den ursprünglichen und bearbeitbaren Zustand (Originalcontent) herzustellen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

9.5.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Schriftstücks	COO.1.2301.1.1042466

Ausgabe

9.5.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
referrednumber	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des zugehörigen Dokuments Zugehöriges Dokument (COOELAK@1.1001:referred number)	COO.1.2301.1.1042465
gimetadatatype	LHMBAI_15_1700_GIMetadatatype	Nein	Datei (COOSYSTEM@1.1:content)	<pre> <GIMetadatatype> <LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> <LHMBAI_15_1700_filename>Antrag auf Baugenehmigung</LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>pdf</LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_objclass>PDF-Dokument</LHMBAI_15_1700_objclass> <LHMBAI_15_1700_contsize>243</LHMBAI_15_1700_contsize> <LHMBAI_15_1700_objcreatedby>musterfrau m</LHMBAI_15_1700_objcreatedby> <LHMBAI_15_1700_objcreatedat>2018-07-23T08:59:52 </pre>

				+01:00</LHMBAI_15_1700_objcreatedat> <LHMBAI_15_1700_objchangedby>mustermann m</LHMBAI_15_1700_objchangedby> <LHMBAI_15_1700_objmodifiedat>2018-07- 23T09:23:52 +01:00</LHMBAI_15_1700_objmodifiedat> </LHMBAI_15_1700_gimetadatatype> </GIMetadataType>
--	--	--	--	---

Aktion

Durch das Ausführen der Aktion „Finalisierung aufheben“ auf das aufgerufene Schriftstück wird von dem Schriftstück wieder der Originalinhalt hergestellt.

9.5.3 Beim Finalisieren aufheben wird eine Version des Objekts erzeugt.

Über den Datentyp „gimetadatatype“ werden die Daten des definalisierten Schriftstücks zurückgegeben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

9.5.4

- 0 – erfolgreiches „Finalisieren aufheben“ des Schriftstücks
- 1 – Schriftstück ist durch einen anderen Benutzer gesperrt
- 2 – Rechte auf das Schriftstück für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Schriftstücks ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Schriftstück
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 12 – Finalisierung kann nicht aufgehoben werden, da Originalcontent nicht gefunden wird.
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

10 z.A. setzen bzw. wieder aufheben von Objekten

Setzen z.A. für Akten und Vorgänge [DepositObjectGI]

Name des SOAP-Calls:

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite Akten und Vorgänge z.A.legen zu können.

- 10.1 Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

10.1.

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Akte oder des Vorgangs	COO.1.2301.1.1042466

10.1.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.1042441
objname	STRING	Nein	Objektnamen des Objekts	0010 A20 011-2016 Anträge Firma XY-4

Aktion

Durch das Ausführen der Aktion „z.A.“ auf die aufgerufene Akte bzw. Vorgang wird dieser auf den Status „z.A.“ gesetzt, sofern bereits alle Prozesse der Vorgänge abgeschlossen sind – darüber hinaus soll beim Setzen einer Akte automatisch alle Vorgänge z.A. gesetzt werden.

10.1.3 Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Die Rückmeldung mit dem erfolgreichen Status „0“ wird erst übermittelt, wenn z.A. auf dem angegebenen Geschäftsobjekt erfolgreich ausgeführt (bzw. bei Akten inkl. bei allen darunterliegenden Vorgängen) wurde und das vorgesehene Datum für die Aufbewahrung gesetzt worden ist. Eine Akte kann lediglich dann z.A. geschrieben werden, wenn alle darunterliegenden Vorgänge ebenfalls z.A. geschrieben werden können (keine offenen Prozesse).

Sollten noch offene Prozesse vorhanden sein, erscheint die Fehlermeldung mit dem Status 11.

Wenn eine Akte oder ein Vorgang z.A. gesetzt werden soll, auf dem noch offene Prozesse laufen, wird der Status 11 und die entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben:

```
<status>11</status>
```

```
<errorMessage>Das Objekt () kann nicht z.A. gesetzt werden, da es noch offene Prozesse (bei den  
darunterliegenden Objekten <COO.Adressen der betroffenen Vorgänge>) gibt. Bitte diese vorher  
abschließen!</errorMessage>
```

Hinweis: Fabasoft empfiehlt im GUI der Fachanwendung eine entsprechende Fehlermeldung für den Benutzer auszugeben.

10.1.4

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches z.A. Setzen des Vorgangs, der Akte
- 1 – Vorgang, Akte, Dokumente sind durch einen Benutzer gesperrt
- 2 – Rechte auf den Vorgang, Akte für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Vorgangs, der Akte ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Vorgang bzw. keine Akte
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 11 – Akte / Vorgang hat offene Prozesse und z.A. kann nicht erfolgen
- 14 – Akte / Vorgang ist schon z.A. geschrieben
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Setzen z.A. aufheben für Akten und Vorgänge [RevokeDepositObjectGI]

Name des SOAP-Calls: RevokeDepositObjectGI

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite bei Akten und Vorgänge z.A. wieder
10.2 aufzuheben.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

10.2.

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	Ihm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Akte oder des Vorgangs	COO.1.2301.1.1042466

10.2.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.1042441
objname	STRING	Nein	Objektnamen des Objekts	0010 A20 011-2016 Anträge Firma XY-4

Aktion

Durch das Ausführen der Aktion „z.A. aufheben“ auf die aufgerufene Akte bzw. Vorgang wird bei diesem die z.A.-Setzung wieder aufgehoben. Es erfolgt dabei die gleiche Funktionalität wie über die GUI.

10.2.3 Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Die Rückmeldung mit dem erfolgreichen Status „0“ wird erst übermittelt, wenn z.A. auf dem angegebenen Geschäftsobjekt erfolgreich aufgehoben wurde.

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches z.A. aufheben des Vorgangs, der Akte

10.2.4 1 – Vorgang, Akte, Dokumente sind durch einen Benutzer gesperrt

2 – Rechte auf den Vorgang, Akte für diesen userlogin nicht vorhanden

3 – Objektadresse des Vorgangs, der Akte ungültig

5 – Objektadresse ist kein Vorgang bzw. keine Akte

9 – Plausibilitätsmeldung

14 – Akte / Vorgang ist nicht z.A. geschrieben

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

11 Setzen des Datums „vorgesehen“ bei der Aufbewahrung [SetDisposalScheduleDateGI]

Name des SOAP-Calls:

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite Akten und Vorgänge nachdem sie z.A.gelegt wurden, ein vorgesehenes Datum bei der Aufbewahrung manuell setzen zu können.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

11.1	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
	userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
	objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) der Akte oder des Vorgangs	COO.1.2301.1.1042466
11.2	offltscheduled	DATETIME	Ja	Datum bei der vorgesehenen (COOELAK@1.1001:offltscheduled) Aufbewahrungsfrist bei Aufbewahrung (COOELAK@1.1001:filelifetime)	2016-02-25T

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0

errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objekts	COO.1.2301.1.1042441
objname	STRING	Nein	Objektname des Objekts	0010 A20 011-2016 Anträge Firma XY-4

Aktion

11.3 Durch das Ausführen der Aktion wird auf der aufgerufene Akte oder Vorgang das angegebene Datum in der Eigenschaft „Aufbewahrung.vorgesehen“ [COOELAK@1.1001:filelifetime.COOELAK@1.1001:offitscheduled] hinzugefügt bzw. überschrieben.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die Werte der Eigenschaften zurückgegeben. Im Fehlerfalle nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

11.4

- 0 – erfolgreiches Setzen des Datums
- 1 – Vorgang, Akte sind durch einen Benutzer gesperrt
- 2 – Rechte auf den Vorgang, Akte für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Vorgangs, der Akte ungültig
- 5 – Objektadresse ist kein Vorgang bzw. keine Akte
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

12 Anlegen der Betreffseinheit über die Fachanwendung [CreateSubjectAreaUnitGI]

Name des SOAP-Calls:

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite Betreffseinheiten über die Fachanwendung anlegen zu können.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

12.1

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des übergeordneten Aktenplaneintrags	COO.1.2302.1.8
<i>basenr</i>	STRING	Ja	Aktenplankennzeichen (<u>COOELAK@1.1001:basenr</u>) der Betreffseinheit	0001 B10 000
<i>subjareaspecreference</i>	STRING	Nein	Ableitung (DEPRECONFIG@15.1001:subjareaspecreference)	1
<i>shortterm</i>	STRING	Nein	Kurzbezeichnung (COOELAK@1.1001:shortterm)	Betreffseinheit B
<i>subjarchiveschedule</i>	OBJECT	Nein	Transferfrist (ELAKGOV@1.1001:subjarchiveschedule)	10 Jahre

subjschedule	OBJECT	Nein	Aufbewahrungsfrist (ELAKGOV@1.1001:subjschedule)	10 Jahre
subjdispstate	DisposeState	Nein	Aussonderungsart (ELAKGOV@1.1001:subjdispstate)	A – Archivwürdig
fileaccessdefinition	OBJECT	Nein	Zugriffsdefinition für untergeordnete Akten (COOELAK@1.1001:fileaccessdefinition)	Zugriffsdefinition für Vorgangsdaten (allgemein bearbeitbar)

Ausgabe

12.2	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
	status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
	errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
	objid	STRING	Nein	Objekt-ID (COO-Adresse) der Betreffseinheit	COO.1.2301.1.1042441
12.3	objname	STRING	Nein	Objektnamen des Objekts	0001 B10 000/ Betreffseinheit B

Aktion

Die Aktion erstellt einen neuen Aktenplaneintrag [COOELAK@1.1001:SubjectArea] des Aktenplaneintragstyps „Betreffseinheit“ unter dem angegebenen übergeordneten Aktenplaneintrag und mit den übergebenen Werten aus der Eingabe.

Beim Anlegen von neuen Aktenplaneinträgen wird die auf dem angegebenen übergeordneten Aktenplaneintrag angegebene Zugriffsdefinition verwendet.

Als Rückmeldung werden der Status sowie die COO-Adresse und der Objektnamen der Betreffseinheit zurückgegeben, im Fehlerfall nur der Status und eine Fehlermeldung.

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Anlegen der Betreffseinheit
- 1 – Aktenplaneintrag ist durch einen Benutzer gesperrt und Aktenplaneintrag kann nicht angelegt werden
- 12.4 2 – Rechte auf den Aktenplaneintrag für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Aktenplaneintrags ungültig
- 4 – ~~Bereits \geq 1000 Aktenplaneinträge im Aktenplaneintrag vorhanden~~
- 5 – Objektadresse ist kein Aktenplaneintrag
- 7 – Übergebene Zugriffsdefinition ist ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

13 Fachdaten: Aufrufe zum Setzen, Lesen und Ändern von Fachdaten

Fachdaten: Setzen aus der Fachanwendung [UpdateBusinessDataValueGI]

- 13.1 Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite bei diversen Objekten Fachdaten zu setzen bzw. zu aktualisieren.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

13.1.	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
	userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
	objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objektes (Sachakte, Vorgang oder Dokument)	COO.1.2302.1.8
	reference	STRING	Ja	Referenz des Fachdatum	data_dognumber
	value	STRING	Nein	Wert des Fachdatum	458965

Anmerkungen:

- reference

Die einfache Referenz des Komponentenobjektes kann hier angeführt werden. Die Komponentenobjekte können sowohl von Fabasoft in der CFGMUENCHEN-Komponente sowie von Domänenadministratoren in einer lokalen Softwarekomponenten erzeugt werden. Wenn der Loader die Fachdaten-Komponentenobjekte findet, werden diese unabhängig von der darüberliegenden Konfiguration gesetzt d.h. eine zusätzliche Prüfung ob diese in den

darüberliegenden Aktenplaneinträgen vorgesehen ist, kann nicht erfolgen.

Der Einfachheit halber wurde von der Entwicklung die Empfehlung übermittelt, dass lediglich die einfache Referenz (nicht die vollständige) verwendet werden sollte.

- **value**

In diesem Feld wird der Wert der des entsprechendem Fachdatums gesetzt. Der Wert kann natürlich nur dann gesetzt werden, wenn auch das Fachdatum-Komponenten-Objekt (Fachdatum_Referenz_X) gefunden wurde.

Folgenden Fachdaten-Typ können übergeben werden – je nach Datentyp, müssen die Wert im vorab definierten Format übergeben werden:

- Zeichenkettentyp: String wird übergeben und direkt bei der Akte eingetragen
- Liste von Zeichenketten: String wird übergeben und bei der Akte eingetragen (es kann lediglich eine Zeile/String übergeben werden)
- Objekt: Die eindeutige COO-Adresse muss angegeben werden.
- Objektliste: Es kann lediglich eine COO-Adresse übergeben werden
- Boolescher Typ: Die möglichen Angaben in der Datenquelle sind „Ja“, oder „Nein“ Sollte kein Ja übergeben werden, wird die Eigenschaft auf „Nein“ gesetzt.
- Typ für Datum und Zeit: Das Datumsformat ist in folgendem Format zu übergeben: „<DD>.<MM>.<YYYY>“
- Währungstyp: Die Zahlenwert kann übergeben werden z.B. „53,89“ – der Wert wird automatisch immer in EUR eingetragen
- Zahlentyp: Es dürfen nur ganze Zahlen übergeben werden z.B. „5“
- Gleitkommazahlentyp: Es können auch Gleitkommazahlen übergeben werden z.B. „14,51“ (standardmäßig erlaubt die Fabasoft eGov-Suite nicht mehr als zwei Kommastellen)

Wenn das entsprechende Fachdatum beim Objekt bereits gesetzt ist, wird der Fachdatums-Wert entsprechend aktualisiert.

13.1.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Setzen des Fachdatum

1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden

2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden

13.1.3 3 – Objektadresse des Objekts ungültig

9 – Plausibilitätsmeldung

15 – Fachdatum konnte nicht gefunden werden

16 – ungültiger Fachdatumswert

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

13.2 Fachdaten: Lesen eines Fachdatum aus der Fachanwendung [ReadBusinessDataValueGI]

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite bei diversen Objekten Fachdaten auszulesen.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

13.2.1

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objektes (Sachakte, Vorgang oder Dokument)	COO.1.2302.1.8
<i>reference</i>	STRING	Ja	Referenz des Fachdatum	data_dognumber

Anmerkungen:

- reference

Die einfache Referenz des Komponentenobjektes kann hier angeführt werden. Die Komponentenobjekte können sowohl von Fabasoft in der CFGMUENCHEN-Komponente sowie von Domänenadministratoren in einer lokalen Softwarekomponenten erzeugt werden.

Der Einfachheit halber wurde von der Entwicklung die Empfehlung übermittelt, dass lediglich die einfache Referenz (nicht die vollständige) verwendet werden sollte.

Ausgabe

13.2.

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
value	String	Nein	Der Wert des übergebenen Fachdatum wird zurückgegeben.	
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

13.2.3

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Lesen des Fachdatum
- 2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Objekts ungültig
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 15 – Fachdatum konnte nicht gefunden werden
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

14 Umschreiben von Objekte [ReAssignObjectGI]

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um in der eGov-Suite bei diversen Objekten eine Umschreibung vorzunehmen. Bei den Möglichkeiten, soll den Fachverfahren eine möglichst ähnliche Funktionalität wie über die GUI ermöglicht werden.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

14.1.

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Objektes (Sachakte oder Vorgang)	COO.1.2302.1.8
<i>newTarget</i>	STRING	Ja	COO-Adresse des neuen darüberliegenden Objektes (Betreffseinheit oder Akte)	COO.1.2302.1.76
<i>newOE</i>	STRING	Nein	COO-Adresse der Organisationseinheit	COO.1.23.10.8854

Anmerkung:

- **newTarget**
um eine möglichst vielseitige Umsetzung zu ermöglichen, können sowohl Vorgänge als auch Akten umgeschrieben werden. Ein TopLevel-Knoten kann nicht definiert werden – dies ist auch in der GUI nicht möglich.

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
14.1.2 status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

Mögliche Fehlerstatus:

- 14.1.3
- 0 – erfolgreiches Umschreiben von Objekten
 - 1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden
 - 2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden
 - 3 – Objektadresse des Objekts ungültig
 - 8 - Fehlermeldung bei Übergabe eines falschen Aktenplaneintrags/Akte
 - 9 – Plausibilitätsmeldung
 - 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

15 Kategorie von Aktenplaneinträgen

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um die Kategorie eines Aktenplaneintrages zu ändern bzw. auszulesen.

Ändern des Aktenplaneintragstyp eines Aktenplaneintrages [UpdateSubjectAreaGI]

Eine Änderung darf nur erfolgen, wenn der Aktenplaneintragstyp leer ist.

15.1

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

15.1.	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
	userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
	objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des übergeordneten Aktenplaneintrags	COO.1.2302.1.8
	newType	STRING	Ja	Der neue Aktenplaneintragstyp – folgende Werte sind möglich: <ul style="list-style-type: none">• Hauptgruppe• Obergruppe• Gruppe• Untergruppe• Betreffseinheit	Betreffseinheit.

Anmerkung:

Eine Änderung darf nur erfolgen, wenn der Aktenplaneintragstyp leer ist.

Ausgabe

15.1.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

Mögliche Fehlerstatus:

15.1.30 – erfolgreiches Setzen des Aktenplaneintragstyp

- 1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden
- 2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Objekts ungültig
- 17 - Aktenplaneintrag ist nicht leer
- 9 – Plausibilitätsmeldung
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

Lesen des Aktenplaneintragstyp eines Aktenplaneintrages [ReadSubjectAreaGI]

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

15.2.

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des übergeordneten Aktenplaneintrags	COO.1.2302.1.8

15.2.2

Ausgabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	
type	STRING	Ja	Der Aktenplaneintragstyp – folgende Werte sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptgruppe • Obergruppe • Gruppe • Untergruppe 	Betreffseinheit.

			• Betreffseinheit	
--	--	--	-------------------	--

Mögliche Fehlerstatus:

0 – erfolgreiches Lesen des Aktenplaneintragstyp

1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden

15.2.32 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden

3 – Objektadresse des Objekts ungültig

9 – Plausibilitätsmeldung

-1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

16 Postkorb

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um Schriftstücke in Postkörbe zu erzeugen.

16.1 Erzeugen eines Schriftstückes in einem Postkorb [CreateObjectAndImportToInboxGI]

Ein neues Schriftstück wird in einem definierten Postkorb abgelegt.

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die
16.1.1 eGov-Suite übergeben.

Eingabe

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
userlogin	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
objaddress	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des	COO.1.2302.1.8

			Postkorb	
giattachmenttype	LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType	Ja	<p>Datei</p> <p>(COOSYSTEM@1.1:content)</p> <p>Mit diesem Aufruf kann der Inhalt eines Schriftstücks importiert werden. Jedes Schriftstück ist 1:1 mit einem Inhaltsobjekt verknüpft.</p>	<pre> <giattachmenttype> <LHMBAI_15_1700_GIAttachmentType> <LHMBAI_15_1700_filename>LHM Schreiben Extern vom 11.11.2016</ LHMBAI_15_1700_filename> <LHMBAI_15_1700_fileextension>o dt</ LHMBAI_15_1700_fileextension> <LHMBAI_15_1700_content>(Base64 kodierter Inhalt)</LHMBAI_15_1700_content > </LHMBAI_15_1700_GIAttachmentTy pe> </giattachmenttype> </pre>

Ausgabe

16.1.2

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

16.1.3

Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Erzeugen eines Schriftstückes in einen Postkorb
- 1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden
- 2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Objekts ungültig
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

17 Adressaten

Dieser SOAP-Call wird benötigt, um Adressaten bei Dokumenten oder Vorgängen zu hinterlegen.

Hinzufügen eines Freitextadressaten bei Dokumenten oder Vorgängen [AddAddressee]

Eine Zeile wird bei der Aggregatsliste hinzugefügt.

17.1

Hierbei werden die unter Eingabe aufgeführten Eigenschaften von der Fachanwendung an die eGov-Suite übergeben.

Eingabe

17.1.

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
<i>userlogin</i>	STRING	Ja	Benutzer-Login (Benutzer-Kontext für den SOAP-Aufruf)	lhm\max.mustermann
<i>objaddress</i>	STRING	Ja	Objekt-ID (COO-Adresse) des Vorgangs bzw. des Dokuments	COO.1.2302.1.8
<i>addrdate</i>	DATETIME	Nein	Briefdatum des Objektes (COOELAK@1.1001:addrdate)	2016-02-25T
<i>addrtransmedia</i>	STRING	Nein	Versandart (COOELAK@1.1001:addrtransmedia) für den jeweiligen Adressaten. Folgende Werte sind möglich: <ul style="list-style-type: none">• Papier• E-Fax• E-Mail• XML-Dokument• Intern Wenn kein Wert übertragen wird,	Papier

			soll Papier eingetragen werden.	
addrOrgName	STRING	Nein	Organisationsname (COOELAK@1.1001:addrOrgName)	Staatskanzlei Bayern
addrtitle	STRING	Nein	Titel (COOELAK@1.1001:addrtitle)	Dr.
addrfirstname	STRING	Nein	Vorname (COOELAK@1.1001:addrfirstname)	Thomas
addrname	STRING	Nein	Nachname (COOELAK@1.1001:addrname)	Mayer
addrstreet	STRING	Nein	Straße (COOELAK@1.1001:addrstreet)	Maximilianstraße
addrstreetnum ber	STRING	Nein	Hausnummer (COOELAK@1.1001:addrstreetnum ber)	3
addrzipcode	STRING	Nein	Postleitzahl (COOELAK@1.1001:addrzipcode)	80200
addrcity	STRING	Nein	Ort (COOELAK@1.1001:addrcity)	München
addrcountry	STRING	Nein	Land (COOELAK@1.1001:addrcountry)	Deutschland
addremail	STRING	Nein	E-Mail-Adresse (COOELAK@1.1001:addremail)	staatskanzlei@muenc hen.de
addradditional5	STRING	Nein	E-Fax	00498524885

			(COOELAK@1.1001:addradditional 5)	
--	--	--	--------------------------------------	--

Ausgabe

17.1.	Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
	status	INT	Ja	Status der Anfrage (state of request)	0
	errormessage	STRING	Nein	Fehlermeldung (error message)	

17.1.3 Mögliche Fehlerstatus:

- 0 – erfolgreiches Hinzufügen eines Freitextadressaten bei Dokumenten und Vorgängen
- 1 – Objekt ist durch einen Benutzer gesperrt und kann demnach nicht geändert werden
- 2 – Rechte auf das Objekt für diesen userlogin nicht vorhanden
- 3 – Objektadresse des Objekts ungültig
- 1 – generische Fehlermeldung des Standardprodukts

18 Beschreibung von Datentypen

Im Folgenden werden die an die Fachanwendung zu übergebene Eigenschaften (sowohl primitive wie auch nicht primitive Datentypen) beschrieben.

Primitive Typen

Die primitiven Typen, werden wie folgt übergeben:

18.1

Referenz	Beschreibung
STRING	Zeichenkette (max. Länge der eGov-Suite)
STRINGLIST	Liste von Zeichenketten (max. Länge der eGov-Suite)
FLOAT	Gleitkommazahl Format: kein Tausendertrennzeichen, Dezimaltrennzeichen Punkt, keine Exponentialdarstellung (Vorzeichen, Vor- und Nachkommastellen wie in der eGov-Suite)
INTEGER	Ganzzahl (Vorzeichen, Vor- und Nachkommastellen wie in der eGov-Suite)
DATETIME	Datum und Zeit Format: YYYY-MM-DDTHH:MM:SS+:TH:TM z.B.: 2016-02-25T17:34:24+:01:00 - = Trenner zusammengehörende Werte YYYY = 4 Stellen für das Jahr MM = 2 Stellen für den Monat DD = 4 Stellen für das Jahr T = Trenner Datum und Uhrzeit HH = 2 Stellen für die Stunden

	MM = 2 Stellen für die Minuten SS = 2 Stellen für die Sekunden + = Trenner Uhrzeit und Zeitzone TH = Zeitzone in Stunden TM = Zeitzone in Minuten
BOOLEAN	Boolescher Wert Format: true, false
OBJECT	Objekt als COO-Adresse
OBJECTLIST	Liste von COO-Adressen der Objekte
OBJECTLISTUNIQ	Liste von COO-Adressen der Objekte ohne Mehrfacheinträge

BusinessObjectType

18.2

Element Name	Datentyp	Pflicht -feld	Bemerkung	Beispiel
LHMBAI_15_1700_objname	STRING	Ja	Name des Objects (COOSYSTEM@1.1:o bjname)	0002 A20 10.1.1-1
LHMBAI_15_1700_objid	STRING	Ja	Objekt-ID (COO- Adresse) des Objekts (COOSYSTEM@1.1:o bjaddress)	COO.1.2301.1.1357
LHMBAI_15_1700_objclass	STRING	Ja	Name der Objektklasse (COOSYSTEM@1.1:o bjclass)	Textdokument
LHMBAI_15_1700_objcreat edat	DATETIM E	Ja	Erzeugt am/um (COOSYSTEM@1.1:o	2016-05- 02T14:57:55+01:00

			bjcreatedat)	
LHMBAI_15_1700_objcreatedby	ArrayOfstring	Ja	Erzeugt von (Login-String des Benutzers) (COOSYSTEM@1.1:objcreatedby)	lhm\max.mustermann
LHMBAI_15_1700_objmodifiedat	DATETIME	Ja	Letzte Änderung am/um COOSYSTEM@1.1:objmodifiedat	2016-09-08T12:54:23+01:00
LHMBAI_15_1700_objchangedby	ArrayOfstring	Ja	Letzte Änderung von (Login-String des Benutzers) (COOSYSTEM@1.1:objchangedby)	lhm\erika.musterfrau
LHMBAI_15_1700_objowner	STRING	Ja	Objektname des Eigentümers (COOSYSTEM@1.1:objname. COOSYSTEM@1.1:objowner)	Mustermann, Max
LHMBAI_15_1700_objownergroup	STRING	Ja	Objektname der Organisationseinheit (COOSYSTEM@1.1:objname. COOSYSTEM@1.1:objownergroup)	SG A1 0001 (Sachgebiet A1 0001)
LHMBAI_15_1700_fileextension	STRING	Ja	Dateiendung (COOSYSTEM@1.1:contentextension)	txt

LHMBAI_15_1700_contsize	STRING	Ja	Größe der Inhalte (in KB) (COOSYSTEM@1.1:objcontsize)	5
-------------------------	--------	----	--	---

GObjectType

18.3

Element Name	Datentyp	Bemerkung	Beispiel
LHMBAI_15_1700_objname	STRING	Objektname (COOSYSTEM@1.1:objname)	LHM Sitzung 14.10.2016
LHMBAI_15_1700_objid	STRING	Adresse (COOSYSTEM@1.1:objaddress)	COO.1.2301.1.1041875

GAttachmentType

18.4

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
LHMBAI_15_1700 _filename	STRING	Ja	Dateiname (COOSYSTEM@1.1:objname)	Brief
LHMBAI_15_1700 _filecontent	base64Binary	Ja	Inhalt der Datei (COOSYSTEM@1.1:contcontent)	(Base64 kodierter Inhalt)
LHMBAI_15_1700 _fileextension	STRING	Ja	Dateiendung (COOSYSTEM@1.1:contextension)	txt
LHMBAI_15_1700 _contsize	STRING	Ja	Größe der Inhalte (in KB) (COOSYSTEM@1.1:objcontsize)	5

18.5

GIMetadataType

Element Name	Datentyp	Pflichtfeld	Bemerkung	Beispiel
LHMBAI_15_1700 _objid	STRING	Ja	Adresse (COOSYSTEM@1.1:objaddress)	COO.1.230 1.1.104187

				5
LHMBAI_15_1700 _filename	STRING	Ja	Dateiname (COOSYSTEM@1.1:objname)	Brief
LHMBAI_15_1700 _fileextension	STRING	Ja	Dateiendung (COOSYSTEM@1.1:contextension)	txt
LHMBAI_15_1700 _objclass	STRING	Ja	Name der Objektklasse (COOSYSTEM@1.1:objclass)	Textdokument
LHMBAI_15_1700 _contsize	STRING	Ja	Größe der Inhalte (in KB) (COOSYSTEM@1.1:objcontsize)	5
LHMBAI_15_1700 _objcreatedby	STRINGLIST	Ja	Login Name des Erstellers (COOSYSTEM@1.1:objcreatedby. COOSYSTEM@1.1:userlogname)	musterfrau m
LHMBAI_15_1700 _objcreatedat	STRING	Ja	Erzeugt am/um (COOSYSTEM@1.1:objcreatedat)	2018-07- 23T08:59:5 2 +01:00
LHMBAI_15_1700 _objchangedby	STRINGLIST	Ja	Login Name des Benutzers, der das Schriftstück zuletzt geändert hat (COOSYSTEM@1.1:objchangedby .COOSYSTEM@1.1:userlogname)	musterman nm
LHMBAI_15_1700 _objmodifiedat	STRING	Ja	Letzte Änderung am/um (COOSYSTEM@1.1:objmodifiedat)	2018-07- 23T09:23:5 2 +01:00

19 Technischen Rahmenbedingungen

Transaktionen und Anwendungsfälle

Nachfolgend wird beschrieben wie und in welcher Abfolge die SOAP-Aufrufe auf Basis von beispielhaften Anwendungsfällen aufgerufen werden müssen.

- 19.1 Alle SOAP-Aufrufe werden nacheinander aufgerufen. Das heißt, dass keine verschachtelten Transaktionen unterstützt werden. Somit kann nicht innerhalb eines Aufrufs zum Anlegen einer Sachakte direkt der Aufruf zum Anlegen eines Vorgangs (und beim Anlegen eines Vorgangs kann auch nicht der Aufruf zum Anlegen eines Dokuments) durchgeführt werden.

Beispiel: Zunächst muss der Aufruf zum Anlegen einer Sachakte ausgeführt werden. Erst wenn die Sachakte in der eGov-Suite angelegt und die Ausgabe des Aufrufs zurückgegeben worden ist, kann in der angelegten Sachakte der Aufruf zum Anlegen eines Vorgangs erfolgen.

Dies bedeutet selbstverständlich nicht, dass keine Parallelisierung von Aufrufen möglich ist. Selbstverständlich können über die Schnittstelle parallel mehrere Sachakten, Vorgänge oder Dokumente angelegt werden.

Hinweis: Für alle Aufrufe ist es erforderlich den userlogin zu übergeben.

Anwendungsfall: Anlegen einer Sachakte und eines Vorgangs

1. Aktenplaneintrag auslesen (SOAP-Call: ReadApentryGI)

Um eine Sachakte anlegen zu können ist die Angabe der COO-Adresse des Aktenplaneintrags erforderlich. Die COO-Adresse sowie der Name des Aktenplaneintrags kann mit dem Aufruf „ReadApentryGI“ ermittelt werden.

Die Struktur des Aktenplans wird in eGov-Suite konfiguriert und kann bei Bedarf umstrukturiert werden. Vor der Inbetriebnahme einer neuen Fachanwendung inkl. Schnittstelle zur eGov-Suite sollte geklärt werden, in welcher Struktur die Daten gespeichert werden sollen.

Da sich der Aktenplan in der Regel nur bei organisatorischen Umstrukturierungen ändert, empfiehlt Fabasoft eine Liste der Aktenplaneinträge in der Fachanwendung zu speichern/anzuzeigen. Diese Liste kann selbstverständlich bei Bedarf auch aktualisiert werden.

Sofern die COO-Adresse des gewünschten Aktenplaneintrags in der Fachanwendung bereits zur Verfügung steht, muss dieser Aufruf nicht erfolgen.

2. Sachakte anlegen (SOAP-Call: CreateFileGI)

Unter Angabe der COO-Adresse des Aktenplaneintrags kann über den Aufruf CreateFileGI eine Sachakte inklusive der Angabe weiterer optionaler Metadaten angelegt werden.

Beispielsweise könnte pro Antragssteller eine Sachakte erzeugt werden. Eine Strukturierung nach

Jahren- oder Monatsakten ist selbstverständlich auch möglich. Diese Strukturierung ist von den jeweiligen Anwendungsfällen der Fachanwendung abhängig und sollte vor Inbetriebnahme der Schnittstelle geklärt werden.

Über die Ausgabe werden die COO-Adresse und der Name der Sachakte zurückgegeben.

~~Hinweis: Es dürfen nicht mehr als 1000 Sachakten innerhalb eines Aktenplaneintrags angelegt werden.~~

3. Vorgang anlegen (SOAP-Call: CreateProcedureGI)

Unter Angabe der COO-Adresse der Sachakte kann über den Aufruf CreateProcedureGI ein Vorgang inklusive der Angabe weiterer optionaler Metadaten angelegt werden.

Beispielsweise könnte pro Anfrage eines Antragstellers ein Vorgang erzeugt werden. Eine andere Strukturierung ist selbstverständlich auch möglich. Die Strukturierung ist von den jeweiligen Anwendungsfällen der Fachanwendung abhängig und sollte vor Inbetriebnahme der Schnittstelle geklärt werden.

Über die Ausgabe werden die COO-Adresse und der Name des Vorgangs zurückgegeben.

~~Hinweis: Es dürfen nicht mehr als 1000 Vorgänge innerhalb einer Sachakte angelegt werden.~~

Anwendungsfall: Anlegen eines Ein- und Ausgangsdokuments

Zum Anlegen eines Eingangs stellt die Schnittstelle folgende Möglichkeiten bereit:

1a) Eingang anlegen (SOAP-Call: CreateIncomingGI)

Unter Angabe der COO-Adresse eines Vorgangs kann über den Aufruf CreateIncomingGI ein Eingang inklusive Angabe weiterer optionaler Metadaten angelegt werden. Bei diesem Aufruf können Dateien aus der Fachanwendung übertragen werden.

Beispielweise könnte der zuständige Bearbeiter ein gescanntes Schriftstück (PDF) oder eine E-Mail in der Fachanwendung ablegen und dabei den gewünschten Vorgang angeben. Alternativ könnte der zuständige Bearbeiter zunächst in der Fachanwendung auf den gewünschten Vorgang navigieren und dort den Aufruf zum Anlegen eines Eingangs aufrufen. Die Möglichkeiten sind abhängig von der gewünschten Integration in der Fachanwendung.

1b) Erfassen eines Eingangs aus einem Postkorb (SOAP-Call: CreateIncomingfromInboxGI)

Zunächst wird über den Aufruf ReadInboxGIObjects eine Liste aller Schriftstücke ausgegeben. Anschließend kann der zuständige Bearbeiter mit dem Aufruf ReadContentObjectGI das Schriftstück lesen um zu prüfen, zu welchem Vorgang das Schriftstück als Eingang erfasst werden soll.

Anschließend navigiert der Benutzer in der Fachanwendung zu dem gewünschten Vorgang, um von dort den neuen Eingang zu erfassen. Die Möglichkeiten sind abhängig von der gewünschten Integration in der Fachanwendung.

Unter Angabe der COO-Adresse eines Vorgangs, der COO-Adresse des Postkorbs sowie der COO-Adresse eines Schriftstücks im Postkorb kann über den Aufruf `CreateIncomingfromInboxGI` ein Eingang inklusive Angabe weiterer optionaler Metadaten angelegt werden. Bei diesem Aufruf wird ein Schriftstück aus dem Postkorb der eGov-Suite erfasst. Bei der Erfassung wird der Zeiger aus dem Postkorb entfernt.

2) Ausgang anlegen (SOAP-Call: `CreateOutgoingGI`)

Unter Angabe der COO-Adresse eines Vorgangs kann über den Aufruf `CreateOutgoingGI` ein Ausgang inklusive der Angabe weiterer optionaler Metadaten angelegt werden. Bei diesem Aufruf können Dateien aus der Fachanwendung übertragen werden.

Beispielweise könnte der zuständige Bearbeiter ein Schriftstück in einem Textverarbeitungsprogramm erfassen und anschließend in der Fachanwendung ablegen und dabei den gewünschten Vorgang angeben. Alternativ könnte der zuständige Bearbeiter zunächst in der Fachanwendung auf den gewünschten Vorgang navigieren und von dort den Aufruf zum Anlegen eines Ausgangs aufrufen. Die Möglichkeiten sind abhängig von der gewünschten Integration in der Fachanwendung.

Anwendungsfall: Ändern eines Dokuments und Hinzufügen/Ändern eines Schriftstücks

1) Ausgang lesen (ReadOutgoingGI)

Unter Angabe der COO-Adresse eines Ausgangs kann über den Aufruf `ReadOutgoingGI` ein Ausgang inkl. Schriftstück/e ausgelesen werden.

Dieser Aufruf wird nur benötigt, wenn nicht bekannt ist, welche Metadaten des Ausgangs aktuell gesetzt sind und welche Schriftstücke vorhanden sind.

Mit der im Aufruf enthaltenen Rückgabe des Datentyps `gimetadatatype` werden zudem die Namen und COO-Adressen von bereits vorhandenen Schriftstücken ermittelt werden.

2) Ausgang ändern (UpdateOutgoingGI)

Unter Angabe der COO-Adresse eines Ausgangs können mit dem Aufruf `UpdateOutgoingGI` die Metadaten des Ausgangs geändert werden sowie neue Schriftstücke hinzugefügt werden.

19.2 Sofern ein Schriftstück ersetzt werden soll, kann dies mit dem Aufruf `UpdateContentObjectGI` unter Angabe der COO-Adresse des Schriftstücks erfolgen.

IT-Sicherheit der Schnittstelle

Die Fabasoft eGov-Suite ist eine Webbasierte Anwendung. Die Kommunikation zwischen Clients der Fachanwendung und Schnittstelle der eGov-Suite – sowohl stationär als auch mobil – kann über HTTPS erfolgen und damit stets mit verschlüsselt werden.

Die Übertragung der Schnittstelle erfolgt verschlüsselt über Transport Layer Security. Somit erfolgen sämtliche SOAP-Aufrufe über https://.

Für den Verschlüsselungsalgorithmus des Schlüsselaustausches zwischen Fachanwendung und eGov-Suite schlägt Fabasoft vor den Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zu folgen und einen der folgenden Verschlüsselungsalgorithmen wählen: DHE-RSA, DHE-DSS, ECDHE-RSA, ECDHE-ECDSA.

Für die Übertragung kann wahlweise AES 128 oder AES 256 verwendet werden. Beide Verfahren sind nach aktuellem Kenntnisstand bis 2021 und ggf. darüber hinaus als sicher anzusehen.

	Schlüsseinigung und -authentisierung		Verschlüsselung	Betriebs- modus	Hash	Verwendung bis
TLS_	ECDHE_ECDSA_	WITH_	AES_128_	CBC_GCM_	SHA256	2021+
			AES_256_	CBC_GCM_	SHA384	2021+
	ECDHE_RSA_	WITH_	AES_128_	CBC_GCM_	SHA256	2021+
			AES_256_	CBC_GCM_	SHA384	2021+
	DHE_DSS_	WITH_	AES_128_	CBC_GCM_	SHA256	2021+
				CBC_	SHA256	2021+
			AES_256_	GCM_	SHA384	2021+
	DHE_RSA_	WITH_	AES_128_	CBC_	SHA256	2021+
				GCM_	SHA384	2021+
			AES_256_	CBC_	SHA256	2021+
				GCM_	SHA384	2021+

Tabelle 7: Die auszuwählenden Cipher-Suites gemäß TR-02102-2

Quelle: https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Mindeststandards/Migrationsleitfaden_Mindeststandard_BSI_TLS_1_2_Version_1_0.pdf?__blob=publicationFile

19.3 Hierfür muss auf den verwendeten Systemen ein Zertifikat ausgestellt und eingerichtet werden.

Mengengerüst

Allgemeine Leistungsfähigkeit und Performance

Die Performance der Schnittstelle, d.h. übertragene Daten / Zeit ist grundsätzlich durch folgende Faktoren limitiert:

- Netzwerk
- Datenbank
- Timeout Werte der Webservices

Last Test

Genaue Daten kann ein „Last Test“ der Schnittstelle in der jeweiligen IT-Infrastruktur liefern. Auf Basis der Ergebnisse eines Lasttests können Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit

getroffen werden.

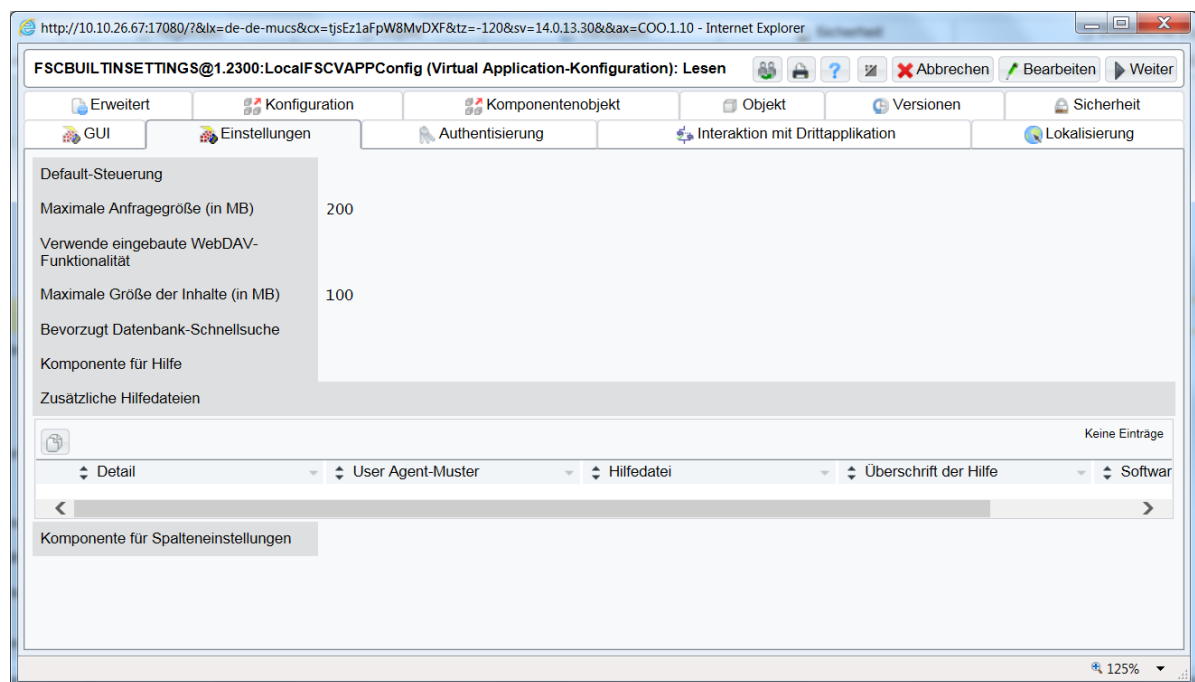
Limitierung der Objekte pro Liste

Über die Schnittstelle ist limitiert, dass nicht mehr als 1000 Objekte pro Liste (z.B. nicht mehr als 4000 Vorgänge in einer Sachakte) angelegt werden können.

Dies wird automatisiert von der Schnittstelle abgefangen und eine entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben.

Limitierung der Dateigröße

Die Limitierung der Dateigröße ist in der eGov-Suite in der Virtual Application-Konfiguration festgelegt:



Beispiel einer typischen Konfiguration

- 19.4
- Maximale Größe der Inhalte: 100MB
 - Maximale Anfragegröße (in MB): 200MB

Übertragung von Schriftstücken

Mit dieser SOAP-Schnittstelle ist für die Übertragung von Schriftstücken (d.h. Inhaltsobjekte wie PDF- oder ODT Dateien) die bei SOAP übliche Verwendung von Base64 kodierten Inhalten vorgesehen.

Fehlerbehandlung

Protokollierung von Fehlern

Trat während eines Übermittlungsversuchs zu einer Fachanwendung ein Fehler auf, so wird dieser in einer Protokolldatei in der eGov-Suite abgelegt. In der Fachanwendungskonfiguration werden die 19.5 Protokolldateien in der Eigenschaft „Übertragungsprotokolle“ (OBJECTLIST) abgelegt (als 19.5.1 Textdateien). Im Fehlerprotokoll werden Datum und Uhrzeit des fehlgeschlagenen Übermittlungsversuchs, das geänderte Objekt (mit Objektname und COO-Adresse), der Benutzer-Kontext (mit Benutzername und COO-Adresse), sowie die Fehlermeldung der Fachanwendung festgehalten.

Die Übertragungsprotokolle werden auf der Domäne hinterlegt. Durch die Speicherung in der Domäne werden die Einstellungen bei Softwareupdates (Update Services and Products) nicht überschrieben.

Konfiguriert wird dies auf der Domäne auf der Registerkarte eGov-Suite in der Eigenschaft „Ordner für Übertragungsprotokolle.“ In dieser Eigenschaft wird ein Ordner angegeben, in dem die Logdateien gespeichert werden sollen.

Um die Analyse der Logdateien zu erleichtern und die Übersichtlichkeit zu erhöhen wird pro Tag eine neue Logdatei angelegt. Zudem wird je Fachanwendung, d.h. je technischer Benutzer eine Logdatei erstellt.

19.5.2

E-Mail-Benachrichtigung

Traten beim Übertragen der Metadaten Probleme auf, so werden diese per E-Mail-Benachrichtigung an die Verantwortlichen versendet. In der Konfiguration für Fachanwendungen können für die Fachanwendung unter der Eigenschaft „Adressen für E-Mail Benachrichtigung“ (STRINGLIST) mehrere E-Mail-Adressen hinterlegt werden (pro Zeile eine), an welche die E-Mail Benachrichtigung im Fehlerfalle gesendet wird. Die E-Mail beinhaltet das geänderte Objekt (mit Objektname und COO-Adresse), den Benutzer-Kontext (Benutzerlogin), sowie die Fehlermeldung beim Aufruf der Fachanwendung.

Die Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung wird auf der Domäne hinterlegt. Durch die Speicherung in der Domäne werden die Einstellungen bei Softwareupdates (Update Services and Products) nicht überschrieben.

Konfiguriert wird dies auf der Domäne auf der Registerkarte eGov-Suite in der Eigenschaft „Adressen für E-Mail Benachrichtigung“

Voraussetzung für diese Funktion ist, dass ein Mailserver eingerichtet ist (SMTP Dienste müssen gestartet sein) und die STMP Konfiguration in der eGov-Suite eingerichtet ist.

E-Mail

Betreff:

Fehler bei der Übertragung an eine Fachanwendung

Text:

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Fehler trat in der Fachanwendung <Name der Fachanwendung/Schnittstelle> auf:

Fehler bei der Fachanwendung <Name der Fachanwendung/Schnittstelle >. Das Objekt <COO-Adresse> mit dem Namen <Name des Objekts> wurde vom Benutzer <userlogin> geändert. Die Fachanwendung konnte nicht erreicht werden. <Fehlermeldung beim Aufruf der Fachanwendung>.

Mit

freundlichen

Grüßen,

Ihr LHM Team